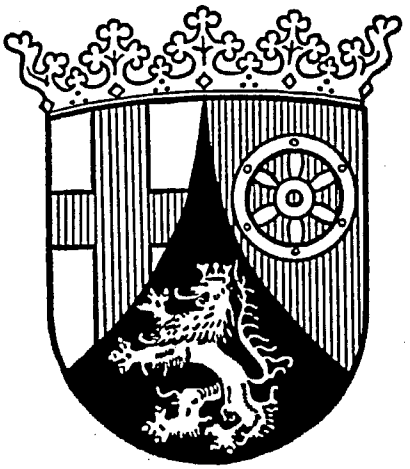
Landeskontrollverband

RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bad Kreuznach



Jahresbericht 1979

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e.V.

Bad Kreuznach

verliehen am 1. 7. 1954

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 1979

(1. 10. 1978 – 30. 9. 1979)

Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach, gestattet.

Druck: Albin Klein, Spezialdruckerei für Molkereien, 63 Gießen, Südanlage 21, Tel. (06 41) 7 25 25

Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V. (VRR)

Seine Leistungen:

1. Trotz ungünstiger Umweltbedingungen hohe Milchleistung — **doppelt** abgesichert durch
   a) Milchleistungsprüfung
   b) Vergleich dieser Ergebnisse mit den Molkereianlieferungszahlen (einziger Rotbuntzuchtverband, einz. rhein. Zuchtverband, der diesen Vergleich durchführt).

2. Auswahl der besten Leistungsvererber eines Jahres und Empfehlung zum gezielten Besamungseinsatz.

3. Züchterische Vorleistung seiner Mitglieder zur Verbesserung der gesamten Rinderproduktion.

4. Bereitstellung von züchterisch wertvollen Jungbullen (teilweise fleischleistungsgeprüft) für den Besamungs- und Deckeinsatz.

Über die Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft (Absatzorganisation des VRR):

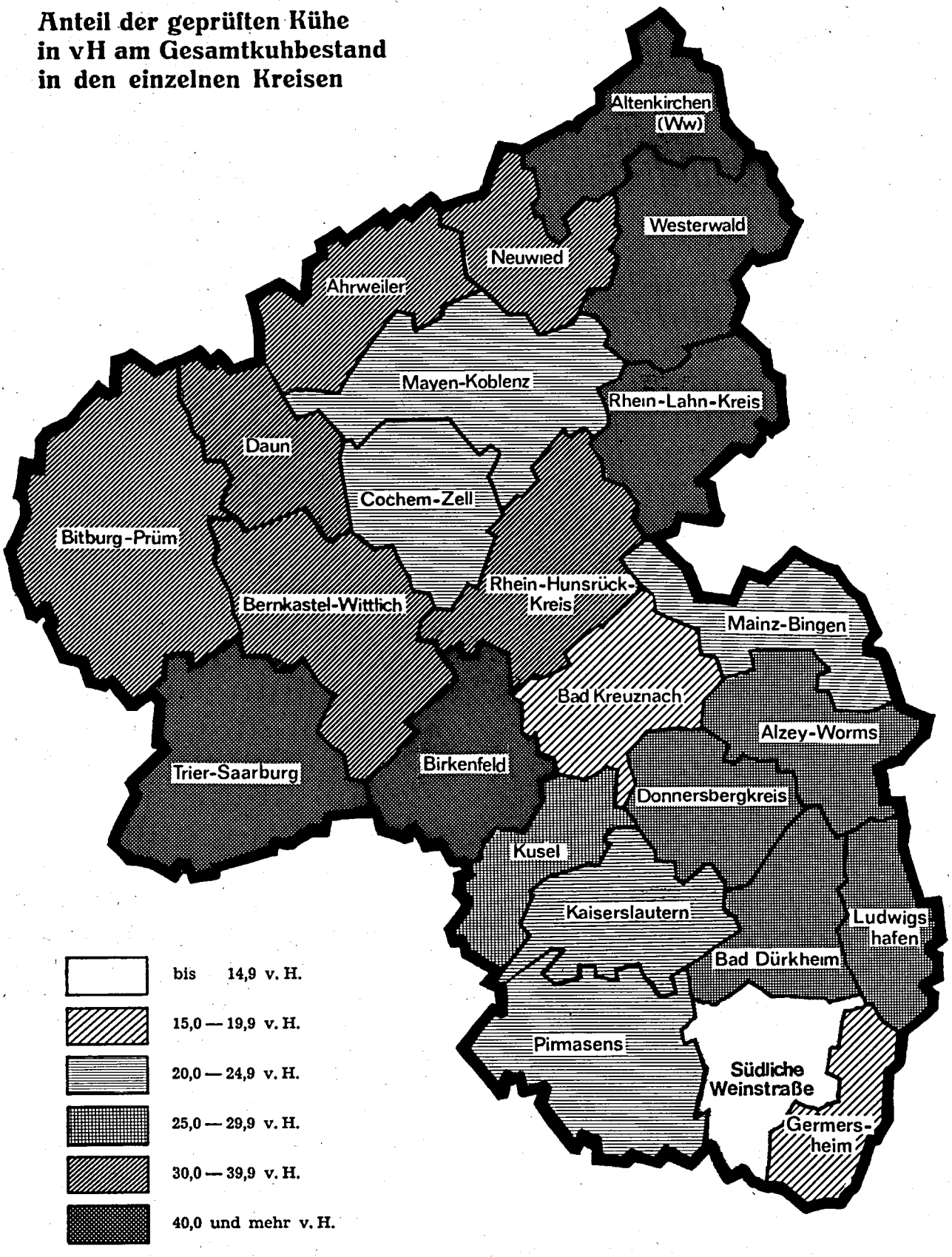
5. Regelmäßiges Angebot auf den Rotbuntauktionen in Koblenz und Lebach (große Auswahl an Bullen und Rindern — vor allem auf den Herbstversteigerungen), für Käufer und Verkäufer gleichermaßen interessant.

6. Kälberauktionen in Bitburg
   — höchste Erlöse für rotbunte Bullen- und Mutterkälber
   — preisbestimmende Funktion

VRR und ZEG, Postfach 2206, 5400 Koblenz

Telefon 0261/38091-2

Anteil der geprüften Kühe in vH am Gesamtkuhbestand in den einzelnen Kreisen



Vorwort

Mit dem vorliegenden Bericht gibt unser Verband einen Überblick über die Tätigkeiten in den Bereichen Milchleistungsprüfung, Qualitätskontrolle, Spezialberatung im Rahmen des Eutergesundheitsdienstes. Die Beiträge über die Zuchtwertschätzung der Bullen und die Leistungsprüfungen in der Scheinezucht stammen von Landwirtschaftsdirektor Dr. Dreyer und Landwirtschaftsdirektor Dr. Otto.

Im Berichtsjahr stieg der Anteil der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Kühe um 3,97 % auf 77.657 Tiere; damit sind 32,6 % aller Milchkühe in Rheinland-Pfalz der Milchleistungsprüfung angeschlossen. Gegenüber anderen Bundesländern, wo die MLP-Beteiligung zum Teil über 60 % liegt, hat die rheinlandpfälzische Landwirtschaft noch einen Nachholbedarf. Es bleibt deshalb weiterhin eines unserer vorrangigen Ziele weitere landwirtschaftliche Betriebe für die Beteiligung an der Milchleistungsprüfung zu gewinnen.

Im abgelaufenen Jahr wurden unsere Rationalisierungsbemühungen konsequent fortgesetzt. Im Einvernehmen mit den berührten Molkereiunternehmen wurden alle Untersuchungen in 6 Regionallabors zusammengefaßt. Damit wurden die Voraussetzungen für die Neuaufnahme der Eiweiß- und Laktoseuntersuchung (Milchzucker) geschaffen.

Seit dem 1. April 1979 werden alle Milchproben in Rheinland-Pfalz nach einheitlichen Methoden analysiert. In der Milchleistungsprüfung werden Fettgehalt, Eiweißgehalt und Milchzuckergehalt untersucht. Der Laktosegehalt gibt unseren Mitgliedsbetrieben einen wichtigen Hinweis auf die Eutergesundheit der in Milch stehenden Kühe. Bei der Qualitätsprüfung wird statt des Milchzuckergehaltes die fettfreie Trockenmasse bestimmt, da sie Hinweise zur Dichte der Milch und zur voraussichtlichen Ausbeute bei der Produktion dieser Milcherzeugnisse geben kann.

Im kommenden Prüfungsjahr werden die Eiweißwerte in die Jahresanschlüsse einbezogen und unseren Mitgliedern mitgeteilt. Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz untersucht wie die benachbarten Verbände den Reineiweißgehalt. Dieses ist — wie uns die Wissenschaft lehrt — das für die menschliche Ernährung wertvolle und molkereitechnisch verwertbare Eiweiß. Dieser Eiweißanteil beträgt im Durchschnitt 95 % des Gesamteiweißes.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen die zur erfolgreichen Arbeit des Verbandes im abgelaufenen Jahr beigetragen haben, herzlich zu danken.

Mein besonderer Dank gilt dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten und der Kommission der Europäischen Gemeinschaft, die durch Bereitstellung umfangreicher Mittel es ermöglicht haben, die Eiweißuntersuchung in unserem Lande einzuführen, ohne Molkereien und Milcherzeuger hierfür zusätzlich zu belasten. Wir danken dem Ministerium für Soziales und der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz sowie den diesen Organisationen nachgeordneten Dienststellen für die gute Zusammenarbeit. Auch der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V., der zentralen Besamungsgenossenschaft Neumühle, der Besamungsstation Altenkirchen, den Zuchtverbänden sowie den Molkereien des Landes gilt ein herzliches Wort des Dankes für die ideelle und wirtschaftliche Unterstützung der Arbeit unseres Verbandes.

Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern unseres Verbandes, die wiederum dazu beigetragen haben, daß unsere Mitglieder mit der Arbeit unseres Verbandes zufrieden sein konnten und wir in der Lage waren, die umfangreichen Daten so auszuwerten, daß die Zuchtwertschätzstelle, die Zuchtverbände, die Tierzuchtämter und die Landwirtschaftsberatung wertvolle Informationen und Selektionshilfen erhalten haben. Ohne die oft über die reine Pflichterfüllung hinausgehende Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter wäre unserem Verband die Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben nicht möglich gewesen.

Ein besonders herzliches Wort des Dankes möchte ich an unsere Mitglieder für die Teilnahme an den Milchleistungsprüfungen richten. MLP-Teilnehmer und Herdbuchzüchter sind die Pioniere für den Fortschritt der gesamten Landeszucht. Ohne die Teilnahme einer möglichst breiten Zahl von Milchviehhaltern an den Milchleistungsprüfungen ist ein größerer Zuchtfortschritt heute undenkbar geworden.

Vorsitzender

Organe

Die Vertreterversammlung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. vom 17. April 1978 hat letztmals den Vorstand neu gewählt. Er hat seitdem folgende Zusammensetzung:

Aus der Gruppe der Vertreter der Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe
Landwirt Alban Pirro, Bechhofen
Landwirt Paul Ternes, Rosenhof

Aus der Gruppe der Vertreter der Tierzuchtverbände
Landwirt Anton Meffert, Ransbach
Landwirt Albert Bohl, Herschberg

Aus der Gruppe der Vertreter der Besamungsstationen
Landwirt Andreas Thomas, Gillenfeld

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien
Landwirt Erwin Franz, Roßbach
Landwirt Ludwig Fleischer, Impflingen

Als Vertreter der Raiffeisenverbände
Direktor Rudolf Kahnt, Frankfurt

Als Vertreter des Verbandes der privaten Milchwirtschaft
Dr. Günter Berz-List, Bad Schwalbach

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V.
Vorsitzender Landwirt Volker Marenbach, Heuberg

sowie der Geschäftsführer
Dr. Wolfgang Fasen, Bad Kreuznach

Der Gesamtvorstand tagte im Laufe des Berichtsjahres dreimal. Der geschäftsführende Vorstand nach § 26 BGB, der aus dem Vorsitzenden, seinen beiden Stellvertretern und dem Geschäftsführer besteht, mußte insgesamt neunmal zusammenkommen.

Die Geschäftstätigkeit unseres Verbandes wurde durch den Raiffeisenverband Rhein-Main, das Finanzamt Bad Kreuznach, verschiedene Krankenkassen sowie den Rechnungshof überprüft. Wir freuen uns, feststellen zu können, daß bei allen Prüfungen für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Beanstandungen festgestellt werden konnten. Dem Raiffeisenverband Rhein-Main e. V. danken wir für die uns in Steuer- und Rechtsfragen gegebene Unterstützung.

Zur Lage der Milchwirtschaft

Der europäische Milchmarkt stand auch im Jahr 1979 im Zeichen steigender Überschüsse. Der Selbstversorgungsgrad für Milch und Milcherzeugnisse lag nach Angaben der Zentralen Markt- und Preisberichtsstelle in der europäischen Gemeinschaft bei 110 %, in der Bundesrepublik Deutschland sogar bei 118 %. Die Nichtvermarktungs- und Umstellprämie ist auch im Jahr 1979 fortgesetzt worden. 2.822 rheinlandpfälzische Milcherzeuger schieden aus der Produktion aus, so daß im Durchschnitt des Kontrolljahres nur noch 21.777 Milchlieferanten registiriert wurden. Trotz dieses erheblichen Lieferantenschwundes stieg die an die Molkereien in Rheinland-Pfalz gelieferte Jahresmilchmenge um 1,9 % auf 802.632.777 Kilogramm an. Gleichzeitig nahm die durchschnittliche Anlieferung je Kuh im abgelaufenen Kontrolljahr um 101 Kilogramm auf 3.668 Kilogramm zu.

Die Milcherzeugung wurde durch eine gute Grundfutterversorgung und durch sehr günstige Kraftfutterpreise begünstigt. Die durch die Prämien geförderte Aufgabe der Milchanlieferungen wurde durch die guten Produktionsbedingungen, die in Rheinland-Pfalz gezahlten Spitzenmilchpreise, den züchterischen Fortschritt und durch die Bestandsaufstockungen vor allem auf den Grünlandstandorten eliminiert. Die im Frühsommer des Jahres 1979 in weiten Landesteilen aufgetretenen niedrigen Fettgehalte waren nach unserer Meinung durch die starken Niederschläge und eine mangelnde Rohfaseraufnahme bedingt. Trotzdem lag der Fettgehalt im Durchschnitt des gesamten Jahres mit 3,66 % auf Vorjahreshöhe.

Da alle bisher vom Ministerrat beschlossenen Maßnahmen zur Einschränkung der Milchproduktion nicht ausreichten, um zu einem Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu kommen, müssen die Milcherzeuger damit rechnen, daß im kommenden Jahr verschärfende Maßnahmen zur Wiederherstellung des Gleichgewichtes auf dem Milchmarkt ergriffen werden. Die europäische Gemeinschaft steht auch durch das Erreichen des Finanzierungsplanfonds unter Zugzwang.

Unser Verband ist in seinen Aufgabenstellungen in die durch die politischen Vorgaben und durch die Marktentwicklung entstandenen Rahmenbedingungen eingebettet. Wie im Vorjahr hat die Nichtvermarktungs- und Umstellungsprämie zu einem verstärkten Rückgang der Milchlieferanten und damit zu Mindereinnahmen in der Sparte Milchprüfungen geführt.

Wachstumschancen ergeben sich jedoch im Bereich der Milchleistungsprüfung, wo wir aufgrund der künftigen Bezahlung der Milch nach Fett und Eiweiß, der wachsenden Bestandsgröße und der weiteren Technisierung der Melkanlagen darauf hoffen, daß sich weitere bedeutende Milcherzeugerbetriebe zur Teilnahme an der Milchleistungsprüfung entschließen. Dies dient der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Milcherzeugung in unseren Mitgliedsbetrieben und über die durch Zuchtwertschätzung und künstliche Besamung erzielbaren Fortschritte der gesamten Landeszucht.

Zur Geschäftsentwicklung

1. Allgemeines

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde entsprechend einem Runderlaß des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten und den Beschlüssen unseres Vorstandes die Regionalisierung der Untersuchungslabors durchgeführt. Seit dem 1. April 1979 werden die Milchproben mit dem Milkoscan 203 auf Fett und Eiweiß analysiert. Als dritter Untersuchungswert wird bei der Anlieferungsmilch die fettfreie Trockenmasse und in der Milchleistungsprüfung der Laktosegehalt festgestellt.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz unterhielt am 30. September 1979 folgende Labors:

Westerwälder Molkereigenossenschaft Altenkirchen/Hachenburg eG	Hachenburg
Eifelperle Milch eG	Hillesheim
Milchwerke Hunsrück eG	Kastellaun
Milchunion Hocheifel eG	Pronsfeld
Pfalzmilch Nord eG	Rockenhausen
Molkereigenossenschaft Erbeskopf eG	Thalfang

Die Geschäftstätigkeit unseres Verbandes ist abhängig von der Zahl der kontrollierten Kühe, der Zahl der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Betriebe und für den Bereich der Güteprüfung von der Zahl der Milchlieferanten insgesamt. Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung wichtiger unseren Verband betreffende Grunddaten:

Jahr	Zahl der Betriebe	Kontr. Kühe	Kühe je Betr.	Leistungsprüfer	Probenehmer	Kühe je LPr.	Zahl der Milchliefer.	Milchkontr.	Laborhilfe	Untersuch.-stellen	Lieferanten je Milchk.
1950	3 983	18 708	4,7	75	55	249,4	100 706	76	2	88	1 325
1952	4 344	23 104	5,3	89	15	259,6	86 584	78	3	83	1 110
1954	4 954	26 605	5,4	118	3	225,5	88 985	82	3	79	1 085
1956	5 693	31 699	5,6	131		242,0	88 951	90	4	79	988
1958	7 385	41 726	5,7	168	2	284,4	90 427	91	10	79	994
1960	7 616	46 930	6,2	171	4	274,4	86 701	89	9	79	974
1962	7 596	51 258	6,7	186	4	275,6	82 410	89	6	77	926
1964	7 403	52 874	7,1	174	6	303,9	75 339	84	7	73	897
1966	7 176	58 164	8,1	186	9	312,7	67 108	77	7	71	872
1968	7 484	68 749	9,2	213	11	322,8	61 188	69	6	65	887
1969	7 352	72 992	9,9	194	22	376,2	57 485	63	5	62	912
1970	6 771	72 706	10,7	184	17	395,1	49 799	49	4	49	1 016
1971	6 072	69 990	11,5	161	16	434,7	44 000	40	3	40	1 100
1972	5 633	71 016	12,6	155	17	458,2	39 960	37	2	31	1 080
1973	5 222	72 425	13,9	146	12	496,1	36 499	36	1	26	1 014
1974	4 839	69 768	14,4	139	15	501,9	33 196	28	2	21	1 186
1975	4 424	68 344	15,4	137	12	498,9	30 057	27	1	19	1 113
1976	4 262	69 004	16,2	129	19	534,9	28 148	22	1	18	1 279
1977	4 064	71 054	17,5	121	16	587,2	26 419	20	2	10	1 321
1978	3 842	74 690	19,4	119	18	627,6	24 599	17	4	10	1 447
1979	3 700	77 657	21,0	123	16	631,4	21 777	12	3	6	1 815

Wie in den Vorjahren ist die Zahl der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Betriebe weiter zurückgegangen; sie betrug zum Ende des Kontrolljahres 3.700.

Ein Großteil der uns vorliegenden Kündigungen war durch die Inanspruchnahme der Nichtvermarktungs- und Umstellungsprämie begründet. Der Anteil der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Kühe konnte dagegen erfreulicherweise um 3,97 % auf 77.657 gesteigert werden. Die Durchschnittskuhzahl der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Betriebe hat sich in den vergangenen 10 Jahren mehr als verdoppelt und liegt inzwischen bei 21 Kühen je Betrieb. Unsere Leistungsprüfer haben im vergangenen Jahr durchschnittlich 631,4 Kühe je Monat im Vergleich zu 627,6 Kühen kontrolliert. Die Zahl der Milchlieferanten ist im abgelaufenen Kontrolljahr um 2.822 auf durchschnittlich 21.777 zurückgegangen. Zum Ende des Kalenderjahres wurden allerdings nur noch 19.847 Milchlieferanten registriert. Der Landeskontrollverband erhält für die Durchführung der Güteprüfung von den Molkereien einen Betrag von DM 2,80 inclusive Mehrwertsteuer je Lieferant und Monat. Die Einnahmen in der Güteprüfung sind aufgrund des Lieferantenschwundes um 5.917,42 DM auf 52.182,58 DM im Dezember 1979 im Vergleich zum Vorjahresmonat zurückgegangen.

Wenn die Gebühren für die Güteprüfung im Geschäftsjahr 1979 nicht angehoben werden mußten, so liegt dies an den Rationalisierugsbestrebungen unseres Verbandes.

Die Zahl der Milchkontrolleure und Laborhilfen konnte um 6 auf 15 Mitarbeiter in den Untersuchungslabors zurückgeführt werden. Gleichzeitig ist die je Milchkontrolleur betreute Zahl von Lieferanten um 368 auf 1.815 angestiegen.

Mit der zum 1. April 1979 erfolgten Neuorganisation der Untersuchungslabors wurden folgende Änderungen und Mehrleistungen für Molkereien und Lieferanten wirksam:

1. Der Landeskontrollverband analysiert zusätzlich in der Anlieferungsmilch den Eiweißgehalt und die fettfreie Trockenmasse. Alle Werte unter 8 % fettfreier Trockenmasse werden den Molkereien wegen Fremdwasserverdacht mitgeteilt.
2. In der Milchleistungsprüfung wird statt der fettfreien Trockenmasse der Laktosegehalt festgestellt, weil er einen Hinweis auf eventuell vorhandene Eutererkrankungen geben kann.
3. Der Landeskontrollverband übernimmt die Kosten für Strom und Wasser und zahlt eine pauschale Beihilfe zur Beheizung des Labors.
4. Der Landeskontrollverband trägt die Kosten der Untersuchungsmaterialien, die aufgrund der Güteverordnung von den Molkereien bisher kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Die Molkereien müssen seit dem 1. April 1979 nicht mehr Schwefelsäure, Amylalkohol, destilliertes Wasser, Resazurin, Hemmstofftabletts, Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie weitere im Laborablauf gebrauchte Verbrauchsmaterialien kostenfrei zur Verfügung stellen. Durch zentralen Bezug der meisten der vorgenannten Artikel für Rheinland-Pfalz konnten von der LKV-Geschäftsführung günstige Rabattsätze ausgehandelt werden.
5. Der Landeskontrollverband beschafft die maschinellen Ausstattungen der Untersuchungslabors und trägt die hierauf entfallenden Reparaturkosten.
6. Soweit die Milchproben nicht mit dem Tankwagen zu den Untersuchungslabors direkt gebracht werden, übernimmt der LKV den Probentransport mit einem eigenen Fahrzeug zum Untersuchungslabor oder zahlt alternativ den Molkereien Pauschalbeträge für den Probentransport mit deren eigenen Fahrzeugen.

Die vorgenannten Mehrleistungen konnten im Jahre 1979 aufgrund der Rationalisierungsbemühungen vom LKV übernommen werden, ohne daß zusätzliche Kosten für die Molkereien auftraten.

Unser Verband wird bestrebt sein, die Kosten der Analyse für Molkereien und MLP-Teilnehmer weiterhin niedrig zu halten.

Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes

Die Gesamtzahl der Beschäftigten konnte im abgelaufenen Jahr auf 167,5 Mitarbeiter reduziert werden. Während in den Untersuchungslabors die Anzahl der Mitarbeiter zurückgeht, mußten wegen der gestiegenen Kuhzahl weitere Mitarbeiter in der Leistungsprüfung eingestellt werden.

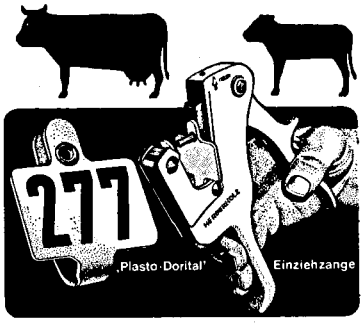
Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über Stand und Entwicklung der Belegschaft:

	1960	1968	1970	1972	1974	1976	1977	1978	1979
Verwaltungsangestellte	5	6	6	5	6	5	5	5	5
Kontrollinspektoren	3	2	1	1	—	—	—	—	—
Milchkontrolleure	89	69	49	37	28	22	20	17	12
Laborhilfen	9	6	4	2	2	1	2	4	3
Leistungsprüfer	167	213	183	155	139	129	121	119	123
Probenehmer	8	11	17	17	15	19	19	18	16
Spezialberater (Melkberatung)	—	—	4	4	4	4	4	4,5	4,5
Spezialberater (Schweineproduktion)	—	1	1	5	5	3	3	3	4

In den Betriebsversammlungen des Jahres 1979 konnten wir wiederum einer Reihe langjähriger Mitarbeiter für ihre Treue zu unserem Verband danken.

40 Jahre	Meyer, Herbert	Kastellaun
	Röper, Walter	Thalfang
25 Jahre	Bastgen, Albert	Greimerath
	Baumann, Helmut	Landscheid
	Etten, Sebastian	Kerpen
	Fisch, Peter	Körperich
	Klawitter, Hans	Kleinsteinhausen
	Plohmann, Johann	Blockhausen

rund um die Tierkennzeichnung
mit Herberholz
SEIT 1891



Neuheit — Ideale Kennzeichnung für Kälber, Rinder und Bullen.

Farbige, numerierte Kunststoffplatte Nr. 1020 mit Messing-Nietstutzen. Blitzschnelles Einziehen mit Einhandzange Nr. 1045.

Fordern Sie unseren farbigen Sonderprospekt!

Herberholz
RICHARD HERBERHOLZ KG
5600 Wuppertal 2
Postfach 201809
Ruf 0202/641031/32

913

P3-dix flüssig
zur Reinigung und Desinfektion aller Melkanlagen.
Kombi-Packung alkalisch/sauer 9:1, wenn saure Reinigung nur wöchentlich erforderlich.
Schaumgebremst. DLG-geprüft.
Kanister mit Dosierpumpe, Meßbecher.

P3-Duett flüssig
Kombi-Packung 1:1 zur Desinfektions-Reinigung im Wechsel: morgens alkalisch, abends sauer.
Wie die Molkerei-Profis. Für noch reinere Oberflächen ohne Beläge.
Ideal bei hartem Wasser.
Kanister mit Dosierpumpen, Meßbecher.

P3-cide
zum Zitzen-Dippen, amtlich zugelassen. Zul.-Nr. 88 456.
Rezeptfrei. Gebrauchsfertig.
Tötet alle Mastitiserreger schnell und sicher ab. Pflegt und stärkt die Zitzen.
Mit Dosierpumpe und komplettem Dip-Gerät im Karton.

P3 mit dem kompletten Programm für die fortschrittliche Melkhygiene

Lieferung zu vorteilhaften Preisen durch Molkereien, Genossenschaften und den Fachhandel.
Prospekte mit ausführlichen Informationen dort oder direkt anfordern bei:
Henkel KGaA Abt. P3/Landwirtschaft
Postfach 1100 · 4000 Düsseldorf 1
Henkel

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Bei einer Durchschnittskuhzahl von 75 810,55 im Bereich des Landes Rheinland-Pfalz wurde im Prüfungsjahr 1979 (1. 10. 1978 — 30. 9. 1979), die Milchleistungsprüfung durchgeführt. Insgesamt waren dieser Maßnahme 3 700 landwirtschaftliche Betriebe angeschlossen.

Mit 4 711 kg Milch bei 3,74 % Fett und 176 kg Fett konnte das bisher höchste Ergebnis im Bereich des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. erreicht werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung in der Milchmenge um 97 kg und in der Fettmenge um 3 kg. Der Durchschnittsfeitgehalt ging um 0,01 % zurück. Einschließlich der Zu- und Abgänge wurden EDV-mäßig 99 115 Kühe erfaßt. Die Anzahl der Kühe zum 30. 9. 1979 stieg um 2 967 Tiere, wohingegen bei den Betrieben eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen war. Im Laufe des Jahres konnte die Durchschnittskuhzahl der angeschlossenen MLP-Betriebe auf 21 Kühe gesteigert werden und dies, obwohl im Lande nur eine Durchschnittskuhzahl von 8,7 Kühe je Betrieb vorhanden ist.

Die folgenden Tabellen und Aufstellungen werden Ihnen einen weiteren Aufschluß über die Gesamtentwicklung der Milchleistungsprüfung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. geben:

Entwicklung der Milchleistungsprüfungen

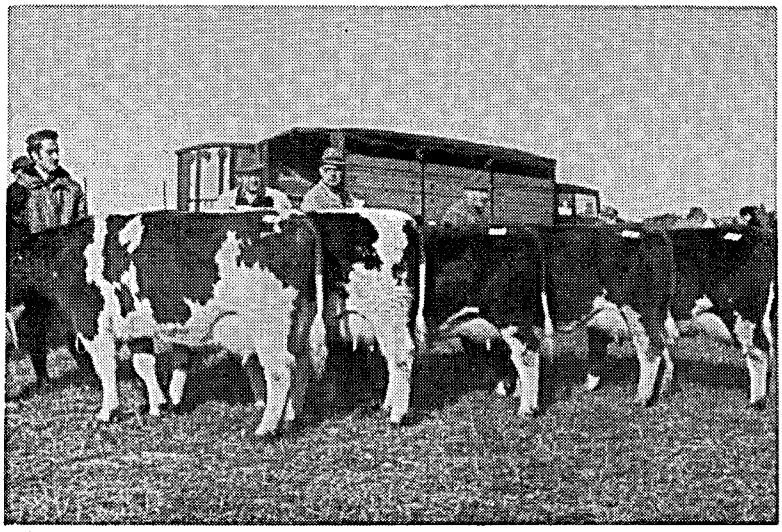
Jahr	Gesamtzahl der		Geprüfte				Herdbuch-				Nichtherdbuch-			
	kuhhaltenden Betriebe	Milchkühe	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %
1949	145 089	351 389	3 335	2,2	14 425	4,1	3 223	2,2	11 399	3,2	112	0,0	3 026	0,9
1950	151 140	366 000	3 983	2,6	18 708	5,1	3 812	2,5	13 266	3,6	171	0,1	5 442	1,5
1952	145 517	371 401	4 344	3,0	23 104	6,2	3 730	2,6	13 200	3,5	614	0,4	9 904	2,7
1954	134 796	357 593	4 954	3,7	26 605	7,4	3 525	2,6	12 736	3,5	1 429	1,1	13 869	3,9
1956	125 164	344 355	5 693	4,5	31 699	9,2	3 844	3,1	14 775	4,3	1 849	1,4	16 924	4,9
1958	115 517	326 828	7 385	6,4	41 726	12,8	4 359	3,8	18 223	5,6	3 026	2,6	23 503	7,2
1960	111 324	326 025	7 616	6,8	46 930	14,4	4 635	4,2	21 499	6,6	2 981	2,6	25 431	7,8
1962	101 500	336 943	7 596	7,5	51 258	15,2	4 369	4,3	21 753	6,4	3 227	3,2	29 505	8,8
1964	90 641	311 980	7 403	8,2	52 874	16,9	3 823	4,2	20 445	6,5	3 580	4,0	32 429	10,4
1965	84 600	302 324	7 300	8,6	54 756	18,1	3 628	4,3	20 596	6,8	3 672	4,3	34 160	11,3
1966	79 431	298 432	7 176	9,0	58 164	19,5	3 444	4,3	19 874	6,7	3 732	4,7	38 290	12,8
1967	75 900	298 190	7 161	9,4	61 021	20,5	3 190	4,2	20 423	6,9	3 971	5,2	40 598	13,6
1968	70 909	296 936	7 484	10,6	68 749	23,2	2 938	4,2	20 414	6,9	4 546	6,4	48 335	16,3
1969	66 745	293 783	7 352	11,0	72 992	24,8	2 700	4,0	19 786	6,7	4 652	7,0	53 209	18,1
1970	60 713	288 452	6 771	11,2	72 706	25,2	2 299	3,8	18 188	6,3	4 472	7,4	54 518	18,9
1971	52 382	265 755	6 072	11,6	69 990	26,3	2 006	3,8	16 976	6,4	4 066	7,8	53 014	19,9
1972	47 189	252 398	5 633	11,9	71 016	28,1	1 795	3,8	16 257	6,4	3 838	8,1	54 759	21,7
1973	43 094	250 933	5 222	12,1	72 425	28,9	1 651	3,8	15 733	6,3	3 571	8,3	56 692	22,6
1974	39 923	250 365	4 839	12,1	69 768	27,9	1 458	3,6	14 245	5,7	3 381	8,5	55 523	22,2
1975	37 172	241 521	4 424	11,9	68 344	28,3	1 315	3,5	13 169	5,5	3 109	8,4	55 175	22,8
1976	34 555	238 689	4 262	12,3	69 004	28,9	1 199	3,5	12 364	5,2	3 063	8,8	56 640	23,7
1977	32 174	232 831	4 064	12,6	71 054	30,5	1 181	3,7	12 996	5,6	2 883	9,0	58 058	24,9
1978	29 908	237 262	3 842	12,8	74 690	31,5	1 107	3,7	13 613	5,7	2 735	9,1	61 077	25,7
1979	27 377	238 423	3 700	13,6	77 657	32,6	1 026	3,7	14 360	6,0	2 674	9,8	63 297	26,5

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen

	Betriebe	Kühe
Am 30. 9. 1978 unter Milchleistungsprüfung	3 842	74 690
— Abgänge in volljährig geprüften Beständen	—	21 456
— Abgänge wegen Einstellung der Milchleistungsprüfung .	251	2 180
+ Zugänge in ganzjährig geprüften Beständen	—	24 352
+ Neuzugänge zur Milchleistungsprüfung	109	2 251
Stand am 30. 9. 1979	3 700	77 657

Stand der Milchleistungsprüfungen

Kreis	Gesamtzahl der Kuhhalter	Gesamtzahl der Milchkühe	Kühe je Halter	davon leistungsgeprüfte (Stand 30. 9. 1979) insgesamt Betr.	insgesamt Betr. = %	insgesamt Kühe	insgesamt Kühe = %	Herdbuch- Betr.	Herdbuch- Betr. = %	Herdbuch- Kühe	Herdbuch- Kühe = %	Nichtherdbuch- Betr.	Nichtherdbuch- Betr. = %	Nichtherdbuch- Kühe	Nichtherdbuch- Kühe = %
Ahrweiler	1 043	7 656	7,3	119	11,4	2 293	30,0	90	8,6	1 388	18,1	29	2,8	905	11,8
Altenkirchen	1 094	9 732	8,9	269	24,6	4 900	50,3	145	13,3	1 879	19,3	124	11,3	3 021	31,0
Birkenfeld	1 023	8 466	8,3	193	18,9	3 482	41,1	32	3,1	253	3,0	161	15,7	3 229	38,1
Cochem-Zell	818	5 733	7,0	68	8,3	1 309	22,8	30	3,7	426	7.4	38	4,6	883	15,4
Bad Kreuznach	1 305	8 388	6,4	95	7,3	1 672	19,9	13	1,0	78	0,9	82	6,3	1 594	19,0
Mayen-Koblenz	808	6 768	8,4	82	10,1	1 442	21,3	39	4,8	594	8,8	43	5,3	848	12,5
Neuwied	934	9 281	9,9	137	14,7	3 083	33,2	63	6,7	985	10,6	74	7,9	2 098	22,6
Rhein-Hunsrück	2 077	15 959	7,7	326	15,7	6 002	37,6	95	4,6	1 345	8,4	231	11,1	4 657	29,2
Bitburg-Prüm	4 415	53 613	12,1	674	15,3	16 914	31,5	87	2,0	1 116	2,1	587	13,3	15 798	29,5
Daun	2 166	20 403	9,4	294	13,6	7 432	36,4	30	1,4	246	1,2	264	12,2	7 186	35,2
Trier-Saarburg	1 692	12 587	7,4	259	15,3	5 216	41,4	42	2,5	495	3,9	217	12,8	4 721	37,5
Bernkastel-Wittlich	1 808	13 383	7,4	182	10,1	4 126	30,8	30	1,7	387	2,9	152	8,4	3 739	27,9
Westerwald	1 619	11 529	7,1	213	13,2	5 079	44,1	122	7,5	1 712	14,8	91	5,6	3 367	29,2
Rhein-Lahn	1 118	9 769	8,7	214	19,1	4 060	41,6	67	6,0	885	9,1	147	13,1	3 175	32,5
Ludwigshafen	169	1 029	6,1	15	8,9	280	27,2	6	3,6	137	13.3	9	5,3	143	13,9
Germersheim	454	2 430	5,4	28	6,2	427	17,6	14	3,1	207	8,5	14	3,1	220	9,1
Kaiserslautern	770	8 389	10,9	83	10,8	1 677	20,0	13	1,7	282	3,4	70	9,1	1 395	16,6
Kusel	1 004	9 137	9.1	117	11,7	2 572	28,1	22	2,2	561	6,1	95	9,5	2 011	22,0
Südl. Weinstraße	545	2 360	4,3	25	4,6	262	11,1	10	1,8	72	3,1	15	2,8	190	8,1
Bad Dürkheim	150	955	6.4	20	13,3	264	27,6	3	2,0	37	3,9	17	11,3	227	23,8
Pirmasens	1 008	11 183	11,1	113	11,2	2 736	24,5	38	3,8	809	7,2	75	7,4	1 927	17,2
Donnersberg	872	7 245	8,3	125	14,3	1 825	25,2	30	3,4	419	5,8	95	10,9	1 406	19,4
Alzey-Worms	248	1 344	5,4	30	12,1	352	26,2	3	1,2	38	2,8	27	10,9	314	23,4
Mainz-Bingen	237	1 084	4,6	19	8,0	252	23,2	2	0,8	9	0,8	17	7,2	243	22,4
Rheinland-Pfalz:	27 377	238 423	8,7	3 700	13,5	77 657	32,6	1 026	3,7	14 360	6,0	2 674	9,8	63 297	26,5



Nachtzuchtschau Altenkirchen 1979 Töchter des Bullen Hermann 21293
Nachtzuchtbewertung: T: 3,7 — R: 3,9 — E: 3,7

Anzahl der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe und deren prozentualer Anteil am Prüfbestand

Kreis	1—9 Kühe Anzahl und %		10—19 Kühe Anzahl und %		20—39 Kühe Anzahl und %		40—99 Kühe Anzahl und %		100 u. mehr Kühe Anzahl und %	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Ahrweiler	19	133	54	814	41	1 054	4	182	1	110
	16,0	5,8	45,4	35,5	34,5	46,0	3,4	7,9	0,8	4,8
Altenkirchen	52	324	116	1758	93	2 424	8	394	—	—
	19,3	6,6	43,1	35,9	34,6	49,5	3,0	8,0	—	—
Birkenfeld	34	253	102	1606	52	1 382	5	241	—	—
	17,6	7,3	52,8	46,1	26,9	39,7	2,6	6,9	—	—
Cochem-Zell	7	56	33	505	28	748	—	—	—	—
	10,3	4,3	48,5	38,6	41,2	57,1	—	—	—	—
Bad Kreuznach	28	252	40	615	24	646	3	159	—	—
	29,5	15,1	42,1	36,8	25,3	38,6	3,2	9,5	—	—
Koblenz-Mayen	13	107	47	700	20	505	2	130	—	—
	15,9	7,4	57,3	48,5	24,4	35,0	2,4	9,0	—	—
Neuwied	11	79	61	946	54	1 460	11	598	—	—
	8,0	2,6	44,5	30,7	39,4	47,4	8,0	19,4	—	—
Rhein-Hunsrück	59	428	164	2549	96	2 591	6	307	1	127
	18,1	7,1	50,3	42,5	29,4	43,2	1,8	5,1	0,3	2,1
Bitburg-Prüm	29	220	221	3649	363	10 012	61	3 033	—	—
	4,3	1,3	32,8	21,6	53,9	59,2	9,1	17,9	—	—
Daun	30	217	78	1229	160	4 585	25	1 277	1	124
	10,2	2,9	26,5	16,5	54,4	61,7	8,5	17,2	0,3	1,7
Trier-Saarburg	34	289	116	1802	105	2 875	4	250	—	—
	13,1	5,5	44,8	34,5	40,5	55,1	1,5	4,8	—	—
Bernkastel-Wittlich	23	183	64	1027	84	2 354	11	562	—	—
	12,6	4,4	35,2	24,9	46,2	57,1	6,0	13,6	—	—
Westerwald	43	318	62	957	78	2 239	30	1 565	—	—
	20,2	6,3	29,1	18,8	36,6	44,1	14,1	30,8	—	—
Rhein-Lahn	34	292	103	1586	67	1 729	10	453	—	—
	15,9	7,2	48,1	39,1	31,3	42,6	4,7	11,2	—	—
Ludwigshafen	6	40	7	111	1	22	—	—	1	107
	40,0	14,3	46,7	39,6	6,7	7,9	—	—	6,7	38,2
Germersheim	10	79	13	191	3	66	2	91	—	—
	35,7	18,5	46,4	44,7	10,7	15,5	7,1	21,3	—	—
Kaiserslautern	4	47	47	758	31	828	1	44	—	—
	4,8	2,8	56,6	45,2	37,3	49,4	1,2	2,6	—	—
Kusel	12	82	52	804	44	1 222	9	464	—	—
	10,3	3,2	44,4	31,3	37,6	47,5	7,7	18,0	—	—
Südl. Weinstraße	14	82	8	100	3	80	—	—	—	—
	56,0	31,3	32,0	38,2	12,0	30,5	—	—	—	—
Bad Dürkheim	8	42	8	100	3	65	1	57	—	—
	40,0	15,9	40,0	37,9	15,0	24,6	5,0	21,6	—	—
Pirmasens	6	41	44	734	55	1 534	8	427	—	—
	5,3	1,5	38,9	26,8	48,7	56,1	7,1	15,6	—	—
Donnersberg	39	321	68	975	16	423	2	106	—	—
	31,2	17,6	54,4	53,4	12,8	23,2	1,6	5,8	—	—
Alzey-Worms	21	143	6	100	2	57	1	52	—	—
	70,0	40,6	20,0	28,4	6,7	16,2	3,3	14,8	—	—
Mainz-Bingen	10	68	5	85	4	99	—	—	—	—
	52,6	27,0	26,3	33,7	21,1	39,3	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz:	546	4 098	1519	23 701	1 427	39 000	204	10 392	4	468
	14,7	5,3	41,1	30,5	38,6	50,2	5,5	13,4	0,1	0,6

FOSS ELECTRIC'S BEITRAG ZUR MILCHKONTROLLE

Gemelksmenge? Probenahme?

Uber 12.000 MILKOSCOPE wurden in Deutschland seit 1965 zur Gemelksmengenmessung und Probenahme ausgeliefert.

Bakterien?

Zur Verbesserung und teilweisen Automatisierung des Osen/Plattenverfahrens wurden im Jahre 1972 PETRIFOSS und BIOMATIC eingefuhrt. Ab 1980 ist die Einfuhrung der BACTO-SCAN geplant, der ersten Anlage zur automatischen, direkten Zahlung von Bakterien.

Automatische Milchkontrolle?

AMR –
in Entwicklung – automatisiert: Gemelksmengenmessung, Probenahme, Registrierung von Kuh-Nummern, Identifikation von Proben, Meßwert- und Datenregistrierung. Das System tragt dem Wunsch nach Rationalisierung und großerer Sicherheit Rechnung.

Ein Beweis bewährter Partnerschaft

Protein? Lactose? Fett? Trockenmasse?

Die erste Generation automatisierter Gerate zur Fett- und Proteinbestimmung – MILKO-TESTER und PRO-MILK – wurde 1967 eingefuhrt. Noch heute sind in Deutschland uber 100 MILKO-TESTER- und 80 PRO-MILK-Gerate im Einsatz. Mit der 2. Generation automatischer Gerate – MILKO-SCAN – konnen seit 1976 die Milchinhaltsstoffe bestimmt werden. Uber 100 Anlagen mit einer taglichen Kapazitat von mehr als 210.000 Proben sind heute bereits in Deutschland im Einsatz.

Datenverarbeitung?

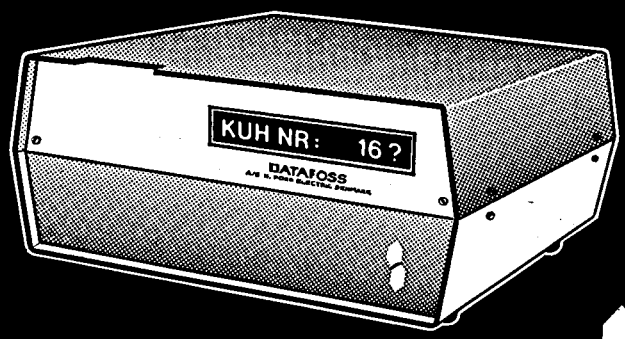
Dieses Problem wachst analog mit der Probenanzahl und der verschiedenen Parameter. Im Rahmen der AMR-Entwicklung wurde DATAFOSS konzipiert um:

- Daten aufzubereiten und an EDV-Anlagen zu ubermitteln
- Daten manuell zu kommentieren
- Untersuchungsgerate automatisch zu kontrollieren
- Laborablauf zu automatisieren

Mastitis? Leukose?

34 FOSSOMATIC zur automatischen Zahlung somatischer Zellen in Milch und Blut sind heute in Deutschland im Dienste der Mastitis- und Leukosebekampfung im taglichen Einsatz. Gesamtleistung pro Tag: 50.000 Proben.

FOSS ELECTRIC-SERVICE

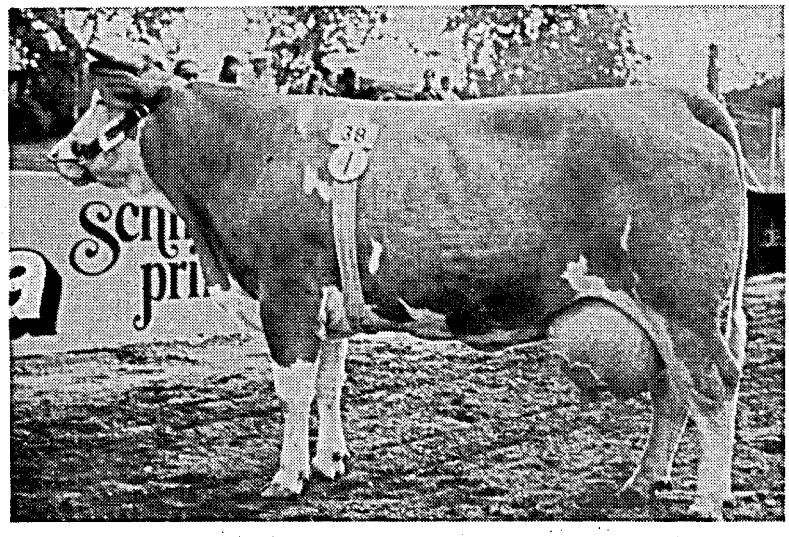


N. FOSS ELECTRIC A/S GmbH
Waidmannstr. 12 b · 2000 Hamburg 50 · Tel.: 040 – 85 90 16 · Telex 2 11 668

Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe in den letzten 15 Jahren

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prüfungs-jahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand							
			1—4 Kühe		5—9 Kühe		10—19 Kühe		20 und mehr	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
1960	7 616	46 930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1961	7 589	49 411	45,4	25,9	45,6	51,6	7,4	14,8	1,6	7,7
1962	7 596	51 258	42,3	23,4	47,4	52,1	8,6	16,6	1,7	7,9
1963	7 570	51 702	40,7	22,4	48,5	52,7	9,2	17,5	1,6	7,4
1964	7 403	52 874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1965	7 300	54 756	32,6	16,3	51,6	52,4	14,1	24,3	1,7	7,0
1966	7 176	58 164	27,0	11,9	52,4	50,5	18,7	30,4	1,9	7,2
1967	7 161	61 021	24,0	10,4	51,8	47,8	22,2	34,5	2,0	7,3
1968	7 484	68 749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1969	7 352	72 995	17,1	6,5	45,4	36,7	33,3	45,4	4,2	11,4
1970	6 771	72 706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1971	6 072	69 990	12,3	4,2	37,1	26,2	42,7	51,7	7,9	17,9
1972	5 633	71 016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1973	5 222	72 425	8,9	2,5	27,5	16,2	46,1	48,3	17,5	33,0
1974	4 839	69 768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6
1975	4 424	68 344	7,4	1,9	22,9	12,1	43,8	41,7	25,9	44,3
1976	4 262	69 004	4,5	1,0	21,4	10,4	48,4	44,7	25,7	43,9
1977	4 064	71 054	3,7	0,8	19,3	8,8	46,7	40,8	30,3	49,6
1978	3 842	74 690	2,7	0,5	16,2	6,7	44,1	35,4	37,0	57,4
1979	3 700	77 657	1,8	0,4	12,9	4,9	41,1	30,5	44,2	64,2



Fleckvieh-Hochleistungskuh Liesel 3129474
3 / 2,7 — 7 813 kg Milch — 4,46 % Fett — 348 kg Fett
Züchter: Horst Rönich, Wattweiler

Übersicht über die in ganzjährig geprüften Beständen erfolgten Abgänge

Ursache des Abganges	Alle Abgänge		Ausgeschiedene Kühe in den Tierzuchtamtsbereichen								
			Kaiserslautern			Koblenz			Trier		
	Zahl	%	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes
Zur Zucht	460	2,1	33	7,2	1,2	219	47,6	2,7	208	45,2	2,0
Alter	1 024	4,8	175	17,1	6,3	382	37,3	4,6	467	45,6	4,5
geringe Leistung	3 993	18,6	432	10,8	15,6	1 362	34,1	16,4	2 199	55,1	21,2
Unfruchtbarkeit	7 956	37,1	933	11,7	33,6	3 170	39,9	38,2	3 853	48,4	37,1
Infektionskrankheiten (Tbc, Bang, Leukose, MKS)	256	1,2	84	32,8	3,0	92	35,9	1,1	80	31,3	0,8
Euterkrankheiten	2 756	12,8	305	11,1	11,0	1 025	37,2	12,4	1 426	51,7	13,7
Melkbarkeit	316	1,5	85	26,9	3,1	121	38,3	1,5	110	34,8	1,0
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	221	1,0	50	22,6	1,8	87	39,4	1,0	84	38,0	0,8
Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen	924	4,3	127	13,7	4,6	341	36,9	4,1	456	49,4	4,4
sonstige Gründe	3 550	16,6	550	15,5	19,8	1 495	42,1	18,0	1 505	42,4	14,5
Insgesamt	21 456	100,0	2 774	12,9	100,0	8 294	38,7	100,0	10 388	48,4	100,0

Verteilung der Abkalbezeiten der ganzjährig geprüften Kühe auf die einzelnen Monate

Tierzuchtamt	Zahl der Abkalbungen insgesamt	Okt. absolut %	Nov. absolut %	Dez. absolut %	Jan. absolut %	Febr. absolut %	März absolut %	April absolut %	Mai absolut %	Juni absolut %	Juli absolut %	Aug. absolut %	Sept. absolut %
Kaiserslautern . .	7 652	790	815	676	656	688	776	677	572	480	464	520	538
		10,3	10,7	8,8	8,6	9,0	10,1	8,8	7,5	6,3	6,1	6,8	7,0
Koblenz	21 444	2 227	2 448	1 823	1 673	2 113	2 349	1 878	1 500	1 367	1 206	1 396	1 464
		10,4	11,4	8,5	7,8	9,9	10,9	8,8	7,0	6,4	5,6	6,5	6,8
Trier	26 545	2 592	2 387	1 813	2 074	2 689	3 175	2 462	2 184	1 968	1 900	1 705	1 596
		9,8	9,0	6,8	7,8	10,1	12,0	9,3	8,2	7,4	7,2	6,4	6,0
Insgesamt . . .	55 641	5 609	5 650	4 312	4 403	5 490	6 300	5 017	4 256	3 815	3 570	3 621	3 598
		10,1	10,2	7,7	7,9	9,9	11,3	9,0	7,6	6,9	6,4	6,5	6,5

Der Abkalbeprozentsatz lag bei 96,1 %

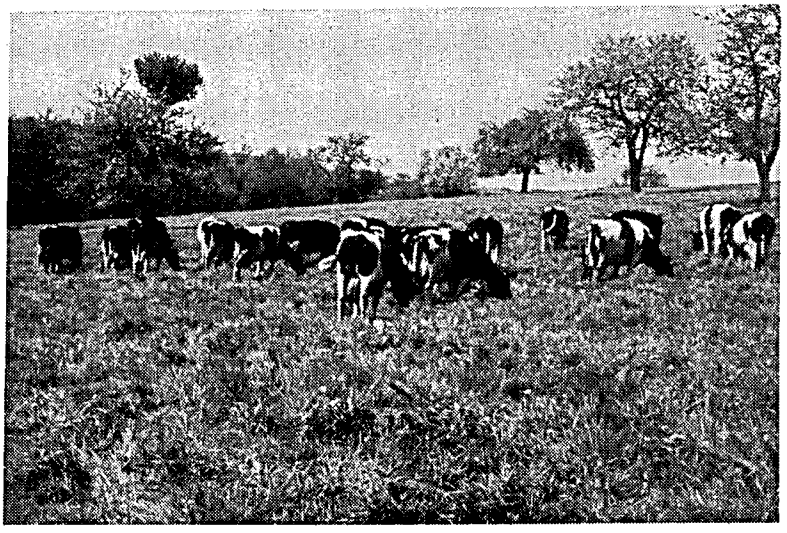
Verteilung der Laktationen aller geprüften Kühe am 30. 9. 1979

Tierzuchtamt	Gesamtzahl aller gepr. Kühe	davon bis 3,9 Jahre		4,0 — 5,9 Jahre		6,0 — 7,9 Jahre		8,0 — 11,9 Jahre		12 Jahre und mehr	
		Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.
Kaiserslautern	10 647	4 338	40,7	3 451	32,4	1 801	16,9	977	9,2	80	0,8
Koblenz	29 840	11 647	39,0	10 268	34,4	4 838	16,2	2 847	9,6	240	0,8
Trier	37 170	14 803	39,8	12 688	34,1	6 043	16,3	3 384	9,1	252	0,7
Insgesamt	77 657	30 788	39,6	26 407	34,1	12 682	16,3	7 208	9,3	572	0,7

Das Durchschnittsalter aller geprüften Kühe betrug 5,2 Jahre

Leistungssentwicklung ab 1950 nach Rassen
(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr	Schwarzbunte			Rotbunte			Gelbvieh			Fleckvieh		
	Kühe	Milch kg	Fett %	Kühe	Milch kg	Fett %	Kühe	Milch kg	Fett %	Kühe	Milch kg	Fett %
1950	1 615	3 729	3,43	2 416	3 726	3,49	6 920	2 702	4,03	3 129	2 929	3,93
1955	3 328	3 761	3.57	6 252	3 724	3,54	6 015	2 906	4,13	3 215	3 318	4,10
1960	5 815	4 088	3,69	16 511	3 980	3,62	7 279	3 483	4,16	4 901	3 726	4,11
1965	7 514	4 150	3,78	24 286	4 095	3,69	3 034	3 546	4,12	4 356	3 839	4,09
1970	9 857	4 188	3,77	38 534	4 156	3,68	1 571	3 791	4,02	3 125	3 905	3,96
1972	9 488	4 389	3,76	38 461	4 315	3,68	972	4 021	3,98	2 388	4 091	3,99
1974	10 001	4 376	3,73	39 912	4 322	3,68	609	4 061	3,98	1 892	4 026	3,93
1976	9 584	4 644	3,80	37 700	4 581	3,72	382	4 267	3,94	1 543	4 165	3,95
1978	10 632	4 722	3,81	40 997	4 594	3,71	270	4 400	3,93	1 328	4 226	4,05
1979	11 673	4 837	3,80	43 264	4 700	3,71	240	4 385	3,92	1 227	4 242	4,02



Schwarzbunte Hochleistungsherde Abschluß 1979 41,7 Kühe
6 686 kg Milch — 4,03 % Fett — 270 kg Fett
Besitzer: Heinz Lauer, Mittelbach

Jahr	Rotvieh			Jesey			Kreuzungen			Insgesamt		
	Kühe	Milch kg	Fett %	Kühe	Milch kg	Fett %	Kühe	Milch kg	Fett %	Kühe	Milch kg	Fett %
1950	—	—	—	—	—	—	219	2 905	3,72	14 299	3 044	3,81
1955	—	—	—	—	—	—	545	3 157	3,83	19 355	3 396	3,83
1960	—	—	—	—	—	—	414	3 470	3,83	34 920	3 853	3,82
1965	2 443	3 724	4,08	57	2 947	6,04	257	3 719	3,79	41 947	4 013	3,79
1970	1 884	3 928	4,03	449	3 209	6,16	407	3 809	3,80	55 827	4 119	3,75
1972	1 549	4 204	3,99	544	3 415	6,12	334	4 214	3,82	53 736	4 300	3,74
1974	1 398	4 234	3,93	499	3 297	6,01	273	4 255	3,87	54 584	4 306	3,73
1976	1 061	4 434	4,03	454	3 357	5,93	213	4 437	3,97	50 937	4 563	3,77
1978	973	4 650	4,06	374	3 512	5,88	188	4 509	3,95	54 762	4 602	3,76
1979	948	4 619	4,01	347	3 635	5,92	175	4 416	4,03	57 875	4 708	3,75

calgonit®
perfekte
Milchhygiene
calgonit D
BENCKISER
SCHAUM-
GEBREMST
calgonit
komplett
calgonit
halb und halb
KOMBI-PACK
calgonit S flüssig
calgonit solo
calgonit
BENCKISER
Joh. A. Benckiser GmbH · Postfach 210167 · 6700 Ludwigshafen/Rh.

Leistungsergebnisse aller ganzjährig (A 1) geprüften Kühe nach Abkalbemonaten

Kalbemonat	Kühe	Durchschnittsleistungen			
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Oktober	2 162	5 104	194	3,81	4 952
November	3 664	4 978	188	3,78	4 811
Dezember	4 312	4 872	183	3,75	4 694
Januar	4 403	4 897	184	3,75	4 719
Februar	5 490	4 899	181	3,70	4 675
März	6 300	4 793	177	3,68	4 572
April	5 017	4 636	171	3,68	4 419
Mai	4 256	4 565	169	3,70	4 361
Juni	3 814	4 439	166	3,74	4 266
Juli	3 559	4 440	168	3,79	4 296
August	3 456	4 426	169	3,81	4 305
September	3 064	4 352	167	3,84	4 246
ohne Kalbung	4 106	4 542	173	3,81	4 412
∅ bei	53 603	4 694	176	3,75	4 518

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Altersklassen und Rassen

Rasse	bis 3,9 Jahre			4 bis 5,9 Jahre			6 bis 7,9 Jahre			8 bis 11,9 Jahre			12 u. mehr Jahre		
	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %
Schwarzbunte	2 767	4 729	3,84	5 047	4 788	3,83	2 428	5 054	3,77	1 326	4 856	3,70	105	4 632	3,59
Rotbunte	9 237	4 547	3,76	19 263	4 667	3,74	9 074	4 867	3,67	5 287	4 817	3,59	403	4 441	3,55
Gelbvieh	49	4 085	3,99	85	4 392	3,95	59	4 482	3,86	42	4 588	3,82	5	4 287	4,20
Fleckvieh	222	3 853	4,01	491	4 196	4,06	306	4 502	4,00	188	4 372	3,95	20	4 375	3,86
Rotvieh/Gl.-Donn.	239	4 372	4,06	385	4 636	4,04	198	4 842	3,95	121	4 717	3,96	5	3 765	3,81
Jersey	95	3 415	6,03	114	3 857	5,83	67	3 750	5,92	57	3 478	5,91	14	3 403	6,20
Kreuz. u. Sonst.	41	4 174	4,21	61	4 306	4,13	48	4 585	3,90	23	4 815	3,80	3	4 151	3,46
Im Landesmittel:	12 650	4 560	3,81	25 446	4 676	3,78	12 180	4 886	3,72	8 370	4 799	3,65	555	4 440	3,64

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Laktationen und Rassen

Rasse	bis zur 1. Lakt.			bis zur 2. Lakt.			bis zur 3. Lakt.			von der 4.—8. L.			9. Lakt. u. mehr		
	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %
Schwarzbunte	1 041	4 982	3,86	3 655	4 648	3,83	2 422	4 811	3,81	4 309	4 991	3,76	246	4 610	3,58
Rotbunte	4 123	4 781	3,75	13 221	4 496	3,75	9 176	4 719	3,73	15 872	4 849	3,66	872	4 545	3,53
Gelbvieh	14	4 018	3,97	60	4 136	3,93	45	4 326	3,93	114	4 578	3,90	7	4 423	3,99
Fleckvieh	80	4 065	4,14	272	3 880	4,01	272	4 223	4,07	558	4 437	3,99	45	4 413	3,87
Rotvieh/Gl.-Donn.	90	4 599	4,02	272	4 386	4,10	194	4 672	4,02	377	4 782	3,95	15	4 189	3,98
Jersey	16	3 605	5,56	95	3 486	5,87	63	3 887	5,97	147	3 660	5,95	26	3 451	6,07
Kreuz. u. Sonst.	13	3 962	3,99	52	4 247	4,18	28	4 453	4,16	76	4 578	3,92	7	4 564	3,65
Im Landesmittel:	5 377	4 799	3,79	17 627	4 509	3,78	12 200	4 719	3,77	21 453	4 855	3,71	1 218	4 525	3,60

Steigerung der Milchleistung / Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit

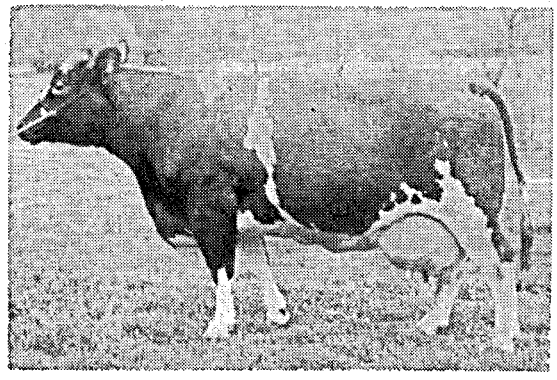
Jahr	Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM	Abkalbe-%	Abgänge		
						Unfrucht-barkeit	Euter	geringe Leistung
1965	4 013	152	3,79	3 885	92,0	30,4	6,9	24,2
1966	4 014	151	3,76	3 871	92,4	30,8	7,1	22,8
1967	4 116	155	3,77	3 971	91,9	30,9	8,4	24,0
1968	4 130	156	3,78	3 990	91,6	32,0	8,1	23,6
1969	4 019	150	3,74	3 858	92,2	31,3	8,0	21,8
1970	4 119	154	3,75	3 958	92,7	32,7	8,8	23,4
1971	4 154	155	3,73	3 987	94,1	33,5	9,8	23,4
1972	4 300	161	3,74	4 135	93,0	34,6	10,9	22,2
1973	4 298	162	3,76	4 149	92,0	35,1	11,1	20,4
1974	4 306	160	3,73	4 122	94,7	30,5	12,1	23,2
1975	4 432	166	3,74	4 263	95,1	35,4	12,1	20,2
1976	4 563	172	3,77	4 405	96,2	35,1	11,8	16,5
1977	4 520	169	3,75	4 343	96,3	37,5	11,6	17,5
1978	4 602	173	3,76	4 436	95,9	36,7	12,1	17,9
1979	4 708	176	3,75	4 523	96,1	37,1	12,8	18,6

Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen

(A- und B-Abschlüsse am 30. 9.)

Rasse	1 bis 4 Kühe				5 bis 9 Kühe				10 bis 19 Kühe				20 bis 39 Kühe			
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Schwarzbunte .	11	4 741	186	3,92	288	4 629	181	3,91	1 823	4 658	177	3,80	3 096	5 057	194	3,83
Rotbunte . . .	164	4 432	167	3,77	2 049	4 450	165	3,72	12 971	4 591	171	3,72	19 908	4 770	176	3,70
Gelbvieh . . .	—	—	—	—	20	4 627	187	4,04	—	—	—	—	98	4 341	176	4,04
Fleckvieh . . .	37	3 950	159	4,03	296	3 969	162	4,08	574	4 342	177	4,06	233	4 580	179	3,90
Rotvieh	8	4 404	187	4,24	23	4 506	190	4,21	356	4 485	181	4,03	83	5 031	201	4,00
Jersey	3	2 798	159	5,70	10	3 774	224	5,93	33	3 172	187	5,90	187	3 957	216	5,46
Gemischte . . .	60	4 462	176	3,94	1 187	4 332	166	3,84	7 944	4 506	169	3,74	15 395	4 719	175	3,70
Rheinland-Pfalz .	283	4 365	169	3,87	3 813	4 384	167	3,80	23 701	4 558	171	3,75	39 000	4 767	177	3,72
1978:	403	4 278	166	3,89	4 964	4 295	164	3,81	26 421	4 486	168	3,75	34 981	4 695	175	3,73

Rasse	40 bis 99 Kühe				100 u. mehr Kühe			
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Schwarzbunte .	1 246	5 122	193	3,77	107	6 250	240	3,83
Rotbunte . . .	4 484	4 984	185	3,72	110	4 643	169	3,64
Gelbvieh . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Fleckvieh . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Rotvieh	135	4 841	190	3,93	—	—	—	—
Jersey	99	3 308	210	6,35	—	—	—	—
Gemischte . . .	4 428	4 946	185	3,74	251	4 696	171	3,64
Rheinland-Pfalz .	10 392	4 965	186	3,75	468	5 044	186	3,69
1978:	7 688	4 916	185	3,75	233	5 711	212	3,72



Arnotochter Lawi 2408137
4 / 3,3 — 6 524 kg Milch — 4,03 % Fett — 253 kg Fett
Züchter und Besitzer: Felix Flöck, Ochtendung

Prüfungsergebnisse

(nach Rassen und Zuchtverbänden)

Durchschnitt aller Kühe (A):

Rasse	Zahl der Abschlüsse	Ø-Leistung			
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Schwarzbunte	11 673	4 837	184	3,80	4 695
Rotbunte	43 264	4 700	174	3,71	4 490
Gelbvieh	240	4 385	172	3,92	4 334
Fleckvieh	1 227	4 242	170	4,02	4 247
Rotvieh / Glan-Donnersberger	948	4 619	185	4,01	4 623
Jersey	347	3 635	215	5,92	4 679
Kreuzungen und Sonstige	175	4 416	178	4,03	4 436
Insgesamt	57 875	4 708	176	3,75	4 523

Durchschnitt der Herdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	1 652	5 404	211	3,90	5 327
Rotbunte	9 315	5 057	189	3,74	4 858
Gelbvieh	39	4 764	192	4,02	4 786
Fleckvieh	549	4 412	178	4,04	4 435
Rotvieh / Glan-Donnersberger	338	4 942	202	4,09	5 007
Jersey	199	3 692	226	6,12	4 867
Insgesamt	12 092	5 048	193	3,82	4 914

Durchschnitt der Nichtherdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	10 021	4 743	179	3,78	4 582
Rotbunte	33 949	4 603	170	3,69	4 391
Gelbvieh	201	4 312	168	3,90	4 245
Fleckvieh	678	4 103	164	3,99	4 101
Rotvieh / Glan-Donnersberger	610	4 441	176	3,97	4 416
Jersey	148	3 559	201	5,65	4 439
Kreuzungen und Sonstige	175	4 416	178	4,03	4 436
Insgesamt	45 783	4 619	172	3,73	4 428

Innerhalb der Zuchtverbände:

Zuchtverband	Zahl der Abschl.	Ø-Leistung			
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Rheinischer Verband für Schwarzbuntrinderzucht e. V., Bonn	1 652	5 404	211	3,90	5 327
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V., Koblenz	9 315	5 057	189	3,74	4 858
Züchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz — Gelbvieh	39	4 764	192	4,02	4 786
— Fleckvieh	532	4 377	177	4,04	4 406
— Rotvieh (Gl.-D.)	338	4 942	202	4,09	5 007
Südwestdeutscher Jerseyzuchtverband e. V., Hundheim	199	3 692	226	6,12	4 867
Fleckviehzuchtverein Lahn (Abt. Unterlahn), Montabaur	17	5 509	212	3,85	5 384
Insgesamt	12 092	5 048	193	3,82	4 914

Das Durchschnittsergebnis aller 1 026 Herdbuchbetriebe (einschl. der dort gehaltenen NHB-Kühe) beträgt bei 22 254 am 30. 9. 1979 dort vorhandenen Kühen 4 968 kg Milch und 3,79 % Fett = 188 kg Fett.

Kreisdurchschnittsleistungen 1979 der ganzjährig geprüften Kühe

getrennt nach Rassen sowie nach Herdbuchkühen, Nichtherdbuchkühen und allen Kühen

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
1	Ahrweiler	schwbt.	52	4 852	3,86	187	63	4 831	3,79	183	115	4 840	3,82	185
		rotbunt	1 034	5 093	3,79	193	626	4 472	3,69	165	1 660	4 859	3,76	182
		Rotv.*)	1	4 878	3,65	178	2	3 562	3,36	120	3	3 977	3,47	138
		Jersey	1	5 340	3,79	202	—	—	—	—	1	5 340	3,79	202
	Insgesamt:		1 088	5 081	3,79	193	691	4 502	3,70	166	1 779	4 856	3,76	183
2	Altenkirchen	schwbt.	8	4 799	3,63	174	111	4 972	3,69	183	119	4 961	3,69	183
		rotbunt	1485	5 001	3,69	184	2 062	4 539	3,63	165	3 547	4 732	3,66	173
		Gelbv.	—	—	—	—	1	5 869	3,65	214	1	5 869	3,65	214
	Insgesamt:		1 493	5 000	3,69	184	2 174	4 562	3,63	166	3 667	4 740	3,66	173
3	Birkenfeld	schwbt.	4	4 892	3,61	177	614	4 575	3,80	174	618	4 578	3,80	174
		rotbunt	212	5 081	3,65	185	1 605	4 401	3,71	163	1 817	4 480	3,70	166
		Gelbv.	—	—	—	—	24	4 200	3,86	162	24	4 200	3,86	162
		Fleckv.	1	3 403	4,70	160	48	4 323	4,00	173	49	4 304	4,01	172
		Jersey	16	4 263	5,77	246	15	3 671	5,39	193	31	3 976	5,60	223
		Krzg.	—	—	—	—	7	4 366	3,77	164	7	4 366	3,77	164
	Insgesamt:		233	5 014	3,77	189	2 313	4 439	3,75	167	2 546	4 491	3,75	169
4	Cochem-Zell	schwbt.	1	4 274	3,65	156	105	4 924	3,77	186	106	4 918	3,77	186
		rotbunt	344	4 938	3,78	187	529	4 542	3,60	164	873	4 698	3,68	173
	Insgesamt:		345	4 936	3,78	187	634	4 606	3,63	167	979	4 722	3,69	174
5	Bad Kreuznach	schwbt.	—	—	—	—	274	4 772	3,72	178	274	4 772	3,72	178
		rotbunt	64	5 529	3,84	212	726	4 607	3,75	173	790	4 681	3,76	176
		Gelbv.	1	4 429	3,73	165	78	4 410	3,90	172	79	4 411	3,90	172
		Fleckv.	—	—	—	—	9	4 548	4,03	183	9	4 548	4,03	183
		Rotv. *)	—	—	—	—	27	4 664	3,98	186	27	4 664	3,98	186
		Krzg.	—	—	—	—	1	4 995	4,14	207	1	4 995	4,14	207
	Insgesamt:		65	5 512	3,84	211	1 115	4 635	3,76	174	1 180	4 683	3,77	176
6	Mayen-Koblenz	schwbt.	12	5 368	3,78	203	48	4 705	3,82	180	60	4 836	3,81	184
		rotbunt	485	5 322	3,77	201	580	4 706	3,67	173	1 065	4 986	3,72	185
		Krzg.	—	—	—	—	1	3 235	3,52	114	1	3 235	3,52	114
	Insgesamt:		497	5 323	3,77	201	629	4 703	3,68	173	1 126	4 977	3,72	185
7	Neuwied	schwbt.	69	5 791	3,78	219	124	5 035	3,69	186	193	5 306	3,73	198
		rotbunt	781	5 105	3,67	187	1 376	4 533	3,56	161	2 157	4 740	3,61	171
		Rotv. *)	—	—	—	—	39	4 481	4,36	195	39	4 481	4,36	195
		Krzg.	—	—	—	—	2	4 657	4,83	225	2	4 657	4,83	225
	Insgesamt:		850	5 160	3,68	190	1 541	4 572	3,60	164	2 391	4 781	3,63	174

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
8	Rhein-Hunsrück	schwbt.	27	5 115	3,81	195	377	4 722	3,85	182	404	4 748	3,85	183
		rotbunt	958	5 008	3,83	192	2 809	4 507	3,77	170	3 767	4 635	3,79	176
		Gelbv.	9	4 260	3,67	156	19	4 417	3,92	173	28	4 367	3,84	168
		Fleckv.	—	—	—	—	2	2 740	4,38	120	2	2 740	4,38	120
		Jersey	72	3 451	6,55	226	62	3 445	6,06	209	134	3 448	6,32	218
		Krzg.	—	—	—	—	27	3 990	4,66	186	27	3 990	4,66	186
	Insgesamt:		1 066	4 896	3,96	194	3 295	4 507	3,82	172	4 361	4 602	3,86	178
9	Bitburg-Prüm	schwbt.	192	5 738	3,92	225	2 287	4 881	3,79	185	2 479	4 947	3,80	188
		rotbunt	843	5 152	3,79	195	9 150	4 705	3,71	174	9 993	4 743	3,72	176
		Gelbv.	—	—	—	—	6	5 023	3,80	191	6	5 023	3,80	191
		Jersey	—	—	—	—	8	3 687	4,90	180	8	3 687	4,90	180
		Krzg.	—	—	—	—	3	3 866	4,19	162	3	3 866	4,19	162
	Insgesamt:		1 035	5 261	3,82	201	11 454	4 739	3,73	177	12 489	4 783	3,73	179
10	Daun	schwbt.	2	4 797	3,68	176	561	4 757	3,86	183	563	4 757	3,86	183
		rotbunt	216	5 263	3,91	206	4 749	4 727	3,78	179	4 965	4 750	3,79	180
		Fleckv.	—	—	—	—	4	5 191	4,10	213	4	5 191	4,10	213
		Jersey	18	2 840	5,99	170	—	—	—	—	18	2 840	5,99	170
	Insgesamt:		236	5 074	4,00	203	5 314	4 730	3,79	179	5 550	4 745	3,80	180
11	Trier-Saarburg	schwbt.	18	5 535	3,74	207	441	4 606	3,71	171	459	4 642	3,72	172
		rotbunt	392	5 091	3,68	188	3 087	4 521	3,61	163	3 479	4 586	3,62	166
		Gelbv.	—	—	—	—	1	4 725	3,56	168	1	4 725	3,56	168
		Jersey	1	4 757	3,34	159	—	—	—	—	1	4 757	3,34	159
	Insgesamt:		411	5 109	3,69	188	3 529	4 532	3,62	164	3 940	4 592	3,63	167
12	Bernkastel-Wittlich	schwbt.	1	3 686	3,91	144	651	4 815	3,73	180	652	4 813	3,73	180
		rotbunt	241	4 948	3,65	180	2 053	4 729	3,64	172	2 294	4 752	3,64	173
		Gelbv.	28	4 967	4,15	206	28	4 315	3,86	166	56	4 639	4,01	186
		Fleckv.	—	—	—	—	2	5 035	3,74	188	2	5 035	3,74	188
		Jersey	72	4 056	6,05	245	6	3 158	5,09	161	78	3 987	5,99	239
		Krzg.	—	—	—	—	14	4 670	4,17	195	14	4 670	4,17	195
	Insgesamt:		342	4 758	4,12	196	2 754	4 742	3,67	174	3 096	4 744	3,72	176
13	Westerwald	schwbt.	80	5 486	3,94	216	212	4 476	3,70	165	292	4 744	3,77	179
		rotbunt	1 553	4 931	3,69	182	2 023	4 366	3,60	157	3 556	4 610	3,64	168
		Gelbv.	—	—	—	—	2	4 823	3,39	163	2	4 823	3,39	163
		Rotv. *)	—	—	—	—	1	4 465	5,35	239	1	4 465	5,35	239
		Jersey	—	—	—	—	5	3 532	5,54	196	5	3 532	5,54	196
		Krzg.	—	—	—	—	4	3 225	4,44	143	4	3 225	4,44	143
	Insgesamt:		1 613	4 958	3,70	183	2 247	4 373	3,62	158	3 860	4 617	3,65	169
14	Rhein-Lahn	schwbt.	81	5 111	3,89	199	497	4 791	3,71	178	578	4 835	3,74	181
		rotbunt	688	5 053	3,79	192	1 639	4 620	3,71	172	2 327	4 748	3,74	177
		Gelbv.	1	3 940	3,40	134	22	3 707	3,90	144	23	3 717	3,87	144
		Fleckv.	17	5 509	3,85	212	15	4 994	3,87	193	32	5 268	3,86	203
		Jersey	7	3 069	5,76	177	41	3 614	5,66	205	48	3 534	5,67	200
		Krzg.	—	—	—	—	3	4 521	4,68	212	3	4 521	4,68	212
	Insgesamt:		794	5 050	3,81	193	2 217	4 633	3,74	173	3 011	4 743	3,76	179

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
15	Ludwigshafen	schwbt.	92	6 075	3,87	235	33	4 171	3,64	152	125	5 577	3,82	213
		rotbunt	—	—	—	—	3	4 089	3,62	148	3	4 089	3,62	148
		Fleckv.	20	5 073	4,01	203	52	3 971	3,96	157	72	4 278	3,98	170
		Rotv. *)	—	—	—	—	1	5 342	3,44	184	1	5 342	3,44	184
		Krzg.	—	—	—	—	1	3 041	3,22	98	1	3 041	3,22	98
	Insgesamt:		112	5 897	3,89	229	90	4 053	3,81	155	202	5 080	3,86	196
16	Germersheim	schwbt.	44	4 160	3,52	147	49	3 579	3,66	131	93	3 856	3,59	138
		rotbunt	—	—	—	—	14	2 537	3,41	86	14	2 537	3,41	86
		Fleckv.	167	4 092	4,03	165	71	3 678	4,08	150	238	3 968	4,04	160
	Insgesamt:		211	4 106	3,92	161	134	3 522	3,88	137	345	3 880	3,90	151
17	Kaiserslautern	schwbt.	196	5 412	3,95	214	862	4 620	3,82	176	1 058	4 767	3,84	183
		rotbunt	—	—	—	—	112	4 508	3,74	169	112	4 508	3,74	169
		Fleckv.	—	—	—	—	13	4 116	4,02	165	13	4 116	4,02	165
		Rotv. *)	—	—	—	—	10	4 538	3,95	179	10	4 538	3,95	179
		Jersey	—	—	—	—	1	4 746	3,90	185	1	4 746	3,90	185
		Krzg.	—	—	—	—	18	4 141	3,94	163	18	4 141	3,94	163
	Insgesamt:		196	5 412	3,95	214	1 016	4 592	3,81	175	1 212	4 724	3,84	181
18	Kusel	schwbt.	110	5 124	3,82	196	834	4 527	3,69	167	944	4 596	3,71	170
		rotbunt	11	4 288	3,98	171	322	4 331	3,75	162	333	4 330	3,76	163
		Gelbv.	—	—	—	—	19	4 226	4,11	174	19	4 226	4,11	174
		Fleckv.	—	—	—	—	4	4 245	3,68	156	4	4 245	3,68	156
		Rotv. *)	277	4 885	4,06	199	323	4 456	3,89	174	600	4 654	3,98	185
		Krzg.	—	—	—	—	40	4 675	3,85	180	40	4 675	3,85	180
	Insgesamt:		398	4 934	3,99	197	1 542	4 471	3,75	168	1 940	4 565	3,81	174
19	Südliche Weinstraße	schwbt.	1	3 828	3,47	133	17	3 357	3,49	117	18	3 383	3,49	118
		Fleckv.	57	4 183	3,95	165	123	3 681	4,05	149	180	3 840	4,02	154
		Rotr.*)	—	—	—	—	1	2 441	4,48	109	1	2 441	4,48	109
		Jersey	—	—	—	—	1	3 313	5,40	179	1	3 313	5,40	179
		Krzg.	—	—	—	—	2	3 594	4,12	148	2	3 594	4,12	148
	Insgesamt:		58	4 177	3,94	165	144	3 631	4,00	145	202	3 787	3,98	151
20	Bad Dürkheim	schwbt.	12	5 602	3,63	203	97	4 524	3,67	166	109	4 643	3,66	170
		rotbunt	—	—	—	—	29	3 900	3,51	137	29	3 900	3,51	137
		Fleckv.	16	4 147	3,80	157	55	3 887	3,97	154	71	3 946	3,93	155
		Rotv. *)	—	—	—	—	2	4 521	3,82	173	2	4 521	3,82	173
		Krzg.	—	—	—	—	2	4 875	4,66	227	2	4 875	4,66	227
	Insgesamt:		28	4 769	3,71	177	185	4 240	3,74	159	213	4 310	3,74	161

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
21	Pirmasens	schwbt.	455	5 400	3,95	213	1 055	4 870	3,83	187	1 510	5 030	3,87	195
		rotbunt	5	5 183	3,95	205	124	4 329	3,72	161	129	4 362	3,73	163
		Gelbv.	—	—	—	—	1	4 693	3,73	175	1	4 693	3,73	175
		Fleckv.	155	4 807	3,92	189	153	4 398	3,84	169	308	4 604	3,88	179
		Rotv. *)	29	4 993	4,11	205	1	4 708	3,40	160	30	4 983	4,09	204
		Jersey	1	4 270	4,45	190	2	2 989	5,05	151	3	3 416	4,80	164
		Krzg.	—	—	—	—	24	4 560	3,71	169	24	4 560	3,71	169
	Insgesamt:		645	5 235	3,95	207	1 360	4 759	3,82	182	2 005	4 912	3,87	190
22	Donnersberg	schwbt.	182	5 444	3,98	216	433	4 718	3,87	183	615	4 932	3,90	193
		rotbunt	—	—	—	—	219	4 499	3,86	174	219	4 499	3,86	174
		Fleckv.	116	4 229	4,34	184	101	4 216	4,16	175	217	4 223	4,26	180
		Rotv. *)	31	5 403	4,25	230	203	4 385	4,02	176	234	4 520	4,05	183
		Jersey	11	3 587	5,70	205	5	4 415	4,76	210	16	3 846	5,36	206
		Krzg.	—	—	—	—	21	4 685	3,82	179	21	4 685	3,82	179
	Insgesamt:		340	4 967	4,15	206	982	4 545	3,93	179	1 322	4 654	3,99	186
23	Alzey-Worms	schwbt.	13	4 483	4,28	192	165	4 911	3,85	189	178	4 880	3,88	189
		rotbunt	15	5 631	3,93	221	48	4 752	3,86	183	63	4 962	3,88	192
		Fleckv.	—	—	—	—	23	4 527	4,08	185	23	4 527	4,08	185
		Jersey	—	—	—	—	2	3 828	4,83	185	2	3 828	4,83	185
		Krzg.	—	—	—	—	5	4 453	4,08	182	5	4 453	4,08	182
	Insgesamt:		28	5 098	4,07	208	243	4 825	3,89	187	271	4 853	3,91	190
24	Mainz-Bingen	schwbt.	—	—	—	—	111	4 762	3,75	179	111	4 762	3,75	179
		rotbunt	8	7 020	4,07	286	64	4 339	3,79	164	72	4 641	3,84	178
		Fleckv.	—	—	—	—	3	4 883	3,95	193	3	4 883	3,95	193
		Krzg.	—	—	—	—	2	5 087	3,77	192	2	5 087	3,77	192
	Insgesamt:		8	7 020	4,07	286	180	4 618	3,77	174	188	4 721	3,79	179
	Rheinland-Pfalz	schwbt.	1 652	5 404	3,90	211	10 021	4 743	3,78	179	11 673	4 837	3,80	184
		rotbunt	9 315	5 057	3,74	189	33 949	4 603	3,69	170	43 264	4 700	3,71	174
		Gelbv.	39	4 764	4,02	192	201	4 312	3,90	168	240	4 385	3,92	172
		Fleckv.	549	4 412	4,04	178	678	4 103	3,99	164	1 227	4 242	4,02	170
		Rotv. *)	338	4 942	4,09	202	610	4 441	3,97	176	948	4 619	4,01	185
		Jersey	199	3 692	6,12	226	148	3 559	5,65	201	347	3 635	5,92	215
		Krzg.	—	—	—	—	175	4 416	4,03	178	175	4 416	4,03	178
	Insgesamt:		12 092	5 048	3,82	193	45 783	4 619	3,73	172	57 875	4 708	3,75	176

*) (Glan-Donnersberger)

Die 5 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen

(A- u. B-Kühe, geordnet nach Rassen und Fettmengen)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
Schwarzbunte				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Hirschberger, Willi — Heistenbach / Rhein-Lahn	5,36	253	3,88	6526
Kläs, Ewald — Idenheim / Bitburg-Prüm	7,78	212	3,61	5871
Schmittel, Wilhelm — Hamm / Alzey-Worms	7,00	201	4,16	4824
Gehmecker, Hch. — Ilbesheim / Donnersberg	8,45	200	4,18	4790
Neu, Edmund — Ransweiler / Donnersberg	4,66	200	3,91	5 119
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Mutreich, Günter — Weilerbach / Kaiserslautern	19,78	244	3,68	6635
Görlich, Otto — Obersimten / Pirmasens	14,53	233	4,22	5517
Schörry, Fritz — Contwig / Pirmasens	16,92	233	4,13	5654
Schwuchow, Kurt — Herschberg / Pirmasens	17,85	232	4,04	5750
Schneider, Erwin — Herschberg / Pirmasens	15,19	229	4,48	5108
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Stalter, Willi — Mittelbach / Pirmasens	27,25	266	4,17	6362
Keil, Hermann — Kyllburgweiler / Bitburg-Prüm	28,24	264	4,02	6562
Palloks, Martin — Klosterwaldhof / Pirmasens	26,99	262	3,99	6560
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern	27,56	247	4,11	6023
Bohl, Albert — Herschberg / Pirmasens	33,04	246	4,16	5904
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Lauer, Heinz — Mittelbach / Pirmasens	41,70	270	4,03	6686
Bohl, Gustav — Herschberg / Pirmasens	44,93	236	4,05	5836
Sprau, Kurt — Bruchmühlbach-Miesau 4 / Kaiserslautern	41,31	228	3,66	6218
Begon, Robert — Messerich / Bitburg-Prüm	45,87	223	3,87	5762
Broich, Gebrüder — Niederweis / Bitburg-Prüm	44,86	222	3,97	5582
Betriebsgröße 100,00 und mehr Kühe				
Gutsverwaltung BASF — Limburgerhof / Ludwigshafen	103,45	240	3,83	6250
Rotbunte				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Doll, Karl — Stadecken / Mainz-Bingen	8,02	296	4,09	7222
Weingarten, Wilhelm — Eichen / Altenkirchen	3,55	248	3,67	6746
Schneider, Rudi — Hilgenroth / Altenkirchen	8,08	240	4,05	5919
Heinemann, Otto — Neukoberstein / Altenkirchen	1,00	240	3,69	6497
Rohr, Heribert — Raumbach / Bad Kreuznach	7,84	234	3,89	6002
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Hofmann, Ernst — Badenhard / Rhein-Hunsrück	13,59	276	4,08	6760
Tolksdorf, Josef — Cassel / Ahrweiler	15,76	265	4,05	6545
Sanner, Alfred — Wölferlingen / Westerwald	12,22	258	4,06	6348
Marienfeld, Arthur — Oberheckenbach / Ahrweiler	19,87	249	4,23	5893
Sesterhenn, Ludwig — Brohl / Cochem-Zell	13,75	246	3,93	6252
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Heck, Felix — Gilzem/Siedl. / Bitburg-Prüm	32,51	281	3,99	7034
Marx, Jakob — Euscheid / Bitburg-Prüm	28,76	264	4,13	6397
Ripp, Walter — Niederweiler / Rhein-Hunsrück	20,40	263	4,19	6285
Krause, Lorenz — Lederbach / Ahrweiler	32,76	262	3,92	6675
Schmittgen, Rudolf — Oberbreisig / Ahrweiler	23,41	261	4,03	6478
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Abs, Hermann Josef — Birresdorf / Ahrweiler	44,28	260	3,78	6866
Klein, Josef — Scheid / Daun	48,55	258	4,34	5956
Meffert, Toni — Hof Rembs / Westerwald	46,82	243	4,05	6002
Schneider, Wilhelm — Busenhausen / Altenkirchen	43,63	238	4,01	5939
Adelsbach, Reinold — Giesdorf / Bitburg-Prüm	57,82	235	3,72	6322
Betriebsgröße 100,00 und mehr Kühe				
Gutsverwaltung Maria Laach / Ahrweiler	101,78	169	3,64	4643

Landwirte bestätigen:
Josera senkt die Kosten und steigert den Ertrag in der Tierproduktion.

Schwarzbuntzüchter Keller, 8939 Weinhausen/Allgäu

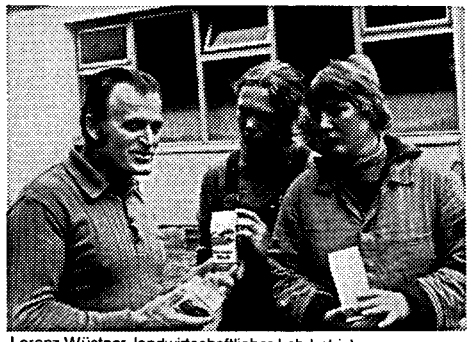
„Durch Senkung der Zwischenkalbezeit 1631 Liter höheren Stalldurchschnitt"

„Nach zweijährigem Einsatz von Josera haben wir unsere Erstbesamungsquote von 40 % auf gut 80 % gesteigert – die Zwischenkalbezeit konnte von 401 auf 359 Tage verbessert werden. Aufgrund der verkürzten Trockenstehzeit setzte die Milchleistung schneller wieder ein – der Stalldurchschnitt stieg von 5374 auf 7005 l bei 3,97 % Fett."

Josef Wagner, 8441 Haibach bei Haselbach/N'bayern

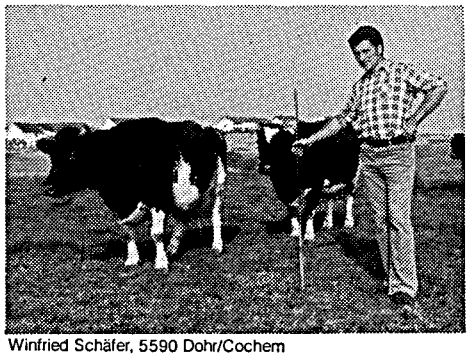
„DM 3600,– Mehrertrag durch kürzere Zwischenkalbezeiten"

„Wir füttern jetzt seit 4 Jahren Josera – seitdem verbesserte sich die durchschnittliche Zwischenkalbezeit um 42 Tage. Das entspricht etwa einem zweimaligen Umrindern: Da einmal Umrindern heute mindestens DM 100,– kostet, rechnen wir bei 18 Kühen mit einem Mehrertrag von DM 3600,–."


Lorenz Wüstner, landwirtschaftlicher Lehrbetrieb, 7410 Reutlingen

„Mein Stalldurchschnitt stieg um 1870 Liter bei 95 Kühen"

„Trotz dieser Steigerung innerhalb der letzten 6 Jahre von 5200 auf 7070 Liter Vorzugsmilch hatten wir eine Zwischenkalbezeit von nur 370 Tagen. Das Erstkalbealter unserer Rinder liegt bei 22 Monaten. Ich füttere täglich pro Kuh 250 g Josera-Mineralfutter und 40 g Combivit. Auf DLG-Ausstellungen haben wir mehrfach den 1. und 2. Preis gewonnen."


Winfried Schäfer, 5590 Dohr/Cochem

„Abkalbeziffer von 73 % auf 100 % gesteigert"

„In den 4 Jahren, in denen ich jetzt täglich ca. 200 g Josera-Mineralfutter gebe, ist die eigene Nachzucht besonders gut ausgefallen. 1976/77 hatte ich übrigens in unserem Kreis die fünftbeste Milch/Fett-kg-Leistung mit 202 kg bei 5537 Liter Milch."

Der untenstehende Gutschein gibt Ihnen Gelegenheit, kostenlos und unverbindlich den neuen Josera-Ratgeber: „Fütterung und Fruchtbarkeit" für Kühe anzufordern.

Gutschein

Bitte senden Sie mir umgehend – kostenlos und unverbindlich – den neuen **Josera-Ratgeber:** „Fütterung und Fruchtbarkeit" für Kühe.

Informieren Sie mich außerdem über:

☐ Josera-Fruchtbarkeits-Mineralfutter
☐ Josera-Schweine-Mineralfutter
☐ Josera-Kälbermilch

Bitte gleich absenden an
Josera-Futtermittelwerk
Postfach 80
8764 Kleinheubach

Absender

Straße (Hof)

PLZ/Ort

Landkreis

Josera

Josera-Futtermittelwerk · 8764 Kleinheubach · Telefon 09371/44 13 und 44 14

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
Gelbvieh				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Lenz, Hermann, — Schweinschied / Bad Kreuznach . .	8,36	178	4,21	4230
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Scholz, Gerhard — Malborn / Bernkastel-Wittlich . . .	38,99	211	4,36	4851
Georg, Walter — Oppertshausen / Rhein-Hunsrück . . .	35,87	165	3,72	4434
Fleckvieh				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Hertzler, Adolf — Gauersheim / Donnersberg	7,51	250	4,31	5788
Klag, Jakob — Gauersheim / Donnersberg	6,48	216	4,59	4694
Bürky, Rudolf — Albisheim / Donnersberg	9,36	215	4,10	5240
Braband, Heinrich — Schmitshausen / Pirmasens . . .	7,68	214	4,06	5277
Weilbach, Albert — Gommersheim / Südliche Weinstraße	8,66	204	3,88	5260
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Blaul, Walfried — Kleinniedesheim / Ludwigshafen . .	13,38	263	4,13	6373
Rönisch, Horst — Wattweiler / Pirmasens	11,48	243	4,32	5627
Renner, Arno — Böbingen / Südliche Weinstraße . . .	10,51	221	4,16	5307
Risser, Helmut — Kerzenheim / Donnersberg	12,50	220	4,30	5119
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	11,42	220	3,61	6100
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Egert, Albrecht — Diez-Hahnstätten / Rhein-Lahn . . .	20,16	217	3,90	5566
Lichti, Arno — Nünschweiler / Pirmasens	20,67	209	3,69	5670
Gerhard, Fritz — Herschberg / Pirmasens	22,70	203	4,12	4928
Lenhard, Walter — Schmitshausen / Pirmasens	21,88	197	3,99	4945
Hege, Kurt — Deutschhof / Südliche Weinstraße . . .	29,07	173	3,93	4406
Rotvieh (Glan-Donnersberger)				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Rübel, Walter, Hüffler / Kusel	9,75	204	4,36	4686
Mannweiler, Otto — Kalkofen / Donnersberg	4,13	196	4,46	4384
Glass, Karl — Hoferhof / Donnersberg	6,70	183	4,00	4587
Müller, Robert — Langenbach / Kusel	4,07	178	4,03	4425
Walter, Ernst — Mannweiler / Donnersberg	5,62	173	4,21	4097
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Wild, Erwin — Ehweiler / Kusel	16,51	228	4,39	5197
Hauter, Kurt — Morsbacherhof / Donnersberg	12,38	228	4,03	5648
Ulrich, Werner — Herschweiler-Pettersheim / Kusel . .	13,99	214	4,36	4896
Rech, Otto — Henschtal / Kusel	13,49	197	4,14	4763
Tilgner, Josef — Göllheim / Donnersberg	14,23	195	4,11	4740
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Hauter, Fritz — Herschweiler-Pettersheim / Kusel . . .	39,01	212	4,13	5125
Rennwanz, Udo — Ruppertsweiler / Pirmasens	22,72	208	4,18	4971
Drum, Hermann — Quirnbach / Kusel	26,42	180	3,64	4943
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	67,42	192	3,95	4859
Weber, Hans — Henschtal / Kusel	47,83	188	3,91	4817
Jersey				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Halmerbauer, Ernst — Hundheim / Bernkastel-Wittlich .	7,90	224	5,93	3774
Jung, Walter — Rehe / Westerwald	3,08	159	5,70	2798

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Braun, Erich — Kirchheimbolanden / Donnersberg	11,00	205	5,70	3587
Hoffmann, Franz Josef — Lissendorf / Daun	19,98	177	6,03	2944
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Binz, Hermann Josef — Morb.-Hunolstein / Bernk.-Wittlich	26,02	268	6,05	4425
Sutter, Kuno — Dienstweiler / Birkenfeld	25,43	235	5,82	4046
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich	28,28	227	6,00	3784
Rümland, Siegfried — Schnellbach / Rhein-Hunsrück	31,57	226	5,86	3858
Knebel, Helfried — Heyweiler / Rhein-Hunsrück	27,93	204	6,37	3201
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	48,57	235	6,99	3360
Sprenger, Arno — Weisel / Rhein-Lahn	58,27	190	5,81	3264
Kreuzungen und sonstige				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Trierweiler, Matthias — Ralingen-Edingen / Trier-Saarburg	4,41	263	4,00	6594
Beul, Horst — Rehe / Westerwald	5,42	241	3,91	6170
Spies, Helmut — Gerbach / Donnersberg	9,30	236	4,13	5726
Zilligen, Ewald — Steffeln / Daun	8,28	234	3,86	6078
Scheuer, Arno — Rittersheim / Donnersberg	8,33	227	3,98	5694
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Schwinnen, Willi — Kyllburgweiler / Bitburg-Prüm	14,54	259	3,90	6628
Fritsche, Wilhelm — Bischheim / Donnersberg	13,36	242	4,21	5755
Groß, Otmar — Biebrich / Rhein-Lahn	18,02	241	3,85	6268
Sommerfeld, Gerhard — Thalfang-Burtsch. / Bernk.-Wittlich	10,08	235	4,84	4845
Raquet, Helmut — Heppenheim / Alzey-Worms	12,30	228	3,67	6206
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Sohns, Mathias — Brühlborn / Bitburg-Prüm	26,60	275	3,83	7190
Beny, Richard — Gimbsheim / Alzey-Worms	32,38	237	4,20	5655
Begon-Nosbisch — Niederweis / Bitburg-Prüm	34,72	236	3,99	5920
Keuper, Rudi — Bäsch / Bernkastel-Wittlich	30,31	234	6,07	3849
Brand, Gerhard — Rödelhausen / Rhein-Hunsrück	34,87	231	3,86	5992
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Leinen-Schommer — Orsfeld / Bitburg-Prüm	42,73	251	3,81	6588
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel	48,35	240	4,16	5768
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler / Donnersberg	59,40	238	4,14	5758
Sohns, Josef — Brühlborn / Bitburg-Prüm	43,30	230	3,82	6013
Kaufmann, Hans — Glaadt Siedl. / Daun	43,46	225	4,28	5253
Betriebsgröße 100,00 und mehr Kühe				
Braun-Heiles — Kirchberg / Rhein-Hunsrück	122,21	176	3,60	4878
Schmitt, Paul — Ahütte / Daun	119,30	166	3,68	4510

Ochsenkopf
die große Marke

Mit Ochsenkopf-Milchleistungsfutter, Rindermastfutter und Kälberfutter
kaufen Sie die Erfahrung von mehr als 60 Jahren
Club-Kraftfutterwerke GmbH
Hamburg · Mannheim · Regensburg · Dorsten · Nienburg · Neuss
Werk Neuss · Hansastr. 12 · 4040 Neuss · Tel. (0 21 01) 2 30 91

Zehn beste Einzelleistungen

Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett kg

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd-buch-Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg
Schwarzbunte						
Leinen, Schommer — Orsfeld / Bitburg-Prüm	4 173 044	1972	317	10 645	3,73	397
Kandel, Helmut — Schillingen / Trier-Saarburg	4 363 248	1973	339	10 420	3,90	406
Christoffel, Kurt — Konken / Kusel	3 686 461	1972	328	10 135	3,01	305
Keil, Hermann — Kyllburgweiler / Bitburg-Prüm	4 094 729	1973	336	9 916	3,50	347
Müller, Kurt — Hornbach / Pirmasens	2 992 574	1973	362	9 867	3,50	346
Gutsverwaltung BASF — Limburgerhof / Ludwigshafen	1 222 165	1973	305	9 850	3,19	314
Schneider, Wilhelm — Busenhausen / Altenkirchen	5 711 232	1973	332	9 257	3,60	333
Mutreich, Günter — Weilerbach / Kaiserslautern	1 046 482	1971	296	9 059	3,88	352
Lauer, Heinz — Mittelbach / Pirmasens	2 895 974	1972	309	9 030	3,89	351
Palloks, Martin — Klosterwaldhof / Pirmasens	2 980 674	1972	339	8 880	3,73	331
Rotbunte						
Stangier, Karl Josef — Katzenthal / Altenkirchen	5 495 632	1975	364	9 953	3,62	360
Gieraths, Leo — Kirchdaun / Ahrweiler	2 278 131	1971	317	9 691	3,23	313
Doll, Karl — Stadecken / Mainz-Bingen	1 301 077	1972	364	9 607	4,57	439
Sohns, Mathias — Bruehlborn / Bitburg-Prüm	4 303 942	1971	364	9 260	3,16	292
Tolksdorf, Josef — Cassel / Ahrweiler	2 784 331	1973	341	9 257	3,82	354
Finken, August — Steffeln / Dann	4 634 245	1973	365	9 228	4,20	388
Sesterhenn, Anton — Molzig / Cochem-Zell	1 565 934	1971	365	9 226	4,15	383
Barz, Gebrüder — Pfaffenheck / Mayen-Koblenz	3 013 537	1975	298	9 125	3,68	336
Schwinnen, Willi — Kyllburgweiler / Bitburg-Prüm	2 451 444	1969	338	9 077	3,79	344
Sohns, Mathias — Bruehlborn / Bitburg-Prüm	3 124 642	1975	364	9 014	4,00	361
Gelbvieh						
Karch, Karl Heinz — Desloch / Bad Kreuznach	2 103 836	1974	300	6 703	4,22	283
Karch, Karl Heinz — Desloch / Bad Kreuznach	2 180 536	1974	309	6 664	3,65	244
Herber, Norbert — Irmenach / Bernkastel-Wittlich	113 841	1970	317	6 583	4,04	266
Theisen, Willi — Dockendorf / Bitburg-Prüm	4 942 344	1972	304	6 562	3,32	218
Gravius, Theo — Meisenheim / Bad Kreuznach	1 883 236	1974	311	6 440	3,77	243
Karch, Karl Heinz — Desloch / Bad Kreuznach	341 936	1972	300	6 344	3,85	245
Dix Lang, Hermann — Riegenroth / Rhein-Hunsrück	4 267 340	1974	322	6 106	3,49	213
Exner, Robert — Ailertchen / Westerwald	2 696 350	1973	307	6 076	3,44	209
Scholz, Gerhard — Malborn / Bernkastel-Wittlich	1 823 443	1973	324	6 047	4,03	244
Greulach, Hans — Jeckenbach / Bad Kreuznach	347 936	1973	272	5 907	3,55	210
Fleckvieh						
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	2 846 674	1972	318	8 080	3,73	301
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	99 950	1974	297	7 954	3,68	293
Bissbort, Herbert — Höhmühlbach / Pirmasens	2 701 474	1971	320	7 893	3,32	262
Rönisch, Horst — Wattweiler / Pirmasens	3 129 474	1974	290	7 761	4,31	335
Knerr, Erich — Dellfeld Weierhof / Pirmasens	3 139 174	1974	339	7 734	3,90	302
Schuhmacher, Helmut — Nastätten Allendorf / Rhein-Lahn	17 146	1971	307	7 694	4,32	332
Blaul, Walfried — Kleinniedesheim / Ludwigshafen	1 268 856	1969	316	7 630	3,94	301
Buch, Rolf — Dörrmoschel / Donnersberg	2 404 070	1969	343	7 478	4,11	307
Jung, Robert — Neustadt/Weinstraße 18 / Bad Dürkheim	1 217 567	1971	294	7 187	4,14	297
Buch, Rolf — Dörrmoschel / Donnersberg	1 299 370	1966	354	7 155	4,25	304
Rotvieh (Glan — Donnersberger)						
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	3 237 461	1972	330	7 938	4,06	322
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	3 547 161	1974	327	7 849	3,81	299
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	3 704 661	1974	308	7 794	3,67	286
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler / Donnersberg	3 262 870	1973	315	7 682	3,54	272
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel	3 861 761	1975	317	7 677	4,43	340
Drum, Hermann — Quirnbach / Kusel	4 099 961	1973	316	7 670	3,74	287
Hauter, Fritz — Herschweiler Pettersheim / Kusel	3 335 761	1974	349	7 251	3,98	289
Rennwanz, Udo — Ruppertsweiler / Pirmasens	2 520 669	1975	365	7 236	3,94	285
Göddel, Manfred — Hüffler / Kusel	3 688 061	1974	331	7 204	4,00	288
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler / Donnersberg	2 697 970	1971	308	6 998	4,37	306

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd-buch-Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg
Jersey						
Gerner, Walter — Nastetten-Berndroth / Rhein-Lahn	2 993 252	1975	304	8 838	3,86	341
Sprenger, Arno — Weisel / Rhein-Lahn	2 313 852	1972	294	6 538	6,25	408
Emmel, Emil — Kappel / Rhein-Hunsrück	2 592 840	1974	329	6 047	4,30	260
Binz, H. J. — Morbach Hunolstein / Bernkastel-Wittlich	2 721 449	1974	321	5 966	5,86	350
Binz, H. J. — Morbach Hunolstein / Bernkastel-Wittlich	1 933 143	1972	336	5 910	5,33	315
Sutter, Kuno — Dienstweiler / Birkenfeld	2 867 349	1976	353	5 705	6,30	360
Rümland, Siegfried — Schnellbach / Rhein-Hunsrück	5 212 840	1975	364	5 653	6,22	352
Binz, H. J. — Morbach Hunolstein / Bernkastel-Wittlich	2 703 249	1974	318	5 604	5,88	329
Zachau, Gerhard — Haide Kirchbolanden / Donnersberg	2 152 960	1970	312	5 517	4,91	271
Sutter, Kuno — Dienstweiler / Birkenfeld	2 759 633	1975	327	5 483	5,31	291
Kreuzungen und Sonstige						
Knerr, Erich — Dellfeld Weierhof / Pirmasens	3 040 074	1974	362	7 574	4,16	315
Angne, Erich — Kahlheckerhof / Donnersberg	2 814 070	1970	329	7 440	3,57	266
Armbrust, Klaus — Hefersweiler / Kusel	3 439 761	1973	359	6 990	3,60	252
Angne, Erich — Kahlheckerhof / Donnersberg	3 291 370	1973	284	6 852	3,65	250
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	3 026 469	1969	321	6 835	3,50	239
Müller, Hugo — Liebsthal / Kusel	3 323 961	1974	308	6 488	3,71	241
Manz, Erich — Talling Siedlung / Bernkastel-Wittlich	1 383 843	1970	314	6 383	3,49	223
Wilke, H. Georg — Veitsrodt / Birkenfeld	2 177 033	1973	316	6 051	3,72	225
Angne, Erich — Kahlheckerhof / Donnersberg	2 601 270	1970	311	6 015	3,51	211
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel	3 960 961	1975	295	5 988	4,21	252

Milch ist durch nichts zu ersetzen

Milch bleibt die natürliche Nahrung des jungen Kalbes

OPTIVA-KÄLBERMILCH-Produkte bestehen daher zu 80 % aus Milcherzeugnissen!

Für die rheinischen Milcherzeuger unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit:

Vollmilchaustauscher für die Kälberaufzucht und Kälbermast:

OPTIVA-STARTER — Kälbermilch für die problemlose Umstellung von Biestmilch auf Milchtränke bei empfindlichen Kälbern

OPTIVA-AUFZUCHT — Kälbermilch für die störungsfreie, vollmilchlose Aufzucht von Kälbern für die Hochleistungszucht

NEU! OPTIVA-SAUERMILCH — Kälbermilch für die **durchfallfreie** Aufzucht im Kalttränkeverfahren

OPTIVA-SPRAY-MAST — Kälbermilch für die Spezial-Weißfleisch-Kälbermast

OPTIVA-LÄMMERMILCH — Milchaustauscher für die Lämmeraufzucht und Lämmermilchmast

OPTIVA-Kälbermilch wird **vollhomogenisiert**, ist leicht verdaulich und garantiert frohwüchsige, gesunde Kälber. OPTIVA schmeckt den Kälbern! Wir beraten Sie gern.

Die bewährten OPTIVA-Milchaustauscher können bezogen werden über alle Genossenschaften und den Landhandel im Rheinland oder direkt vom Hersteller.

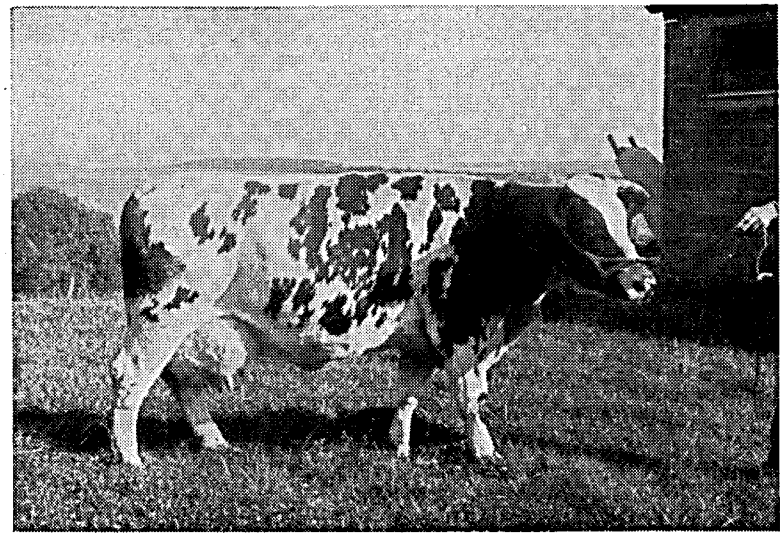
MILCHVERSORGUNG RHEINLAND EG
Geldernstraße 35, 5000 Köln 60
Tel.: 02 21 / 1 77 51

5350 Euskirchen-Kuchenheim,
Willi-Graf-Straße 88—96
Tel.: 0 22 51 / 5 20 81

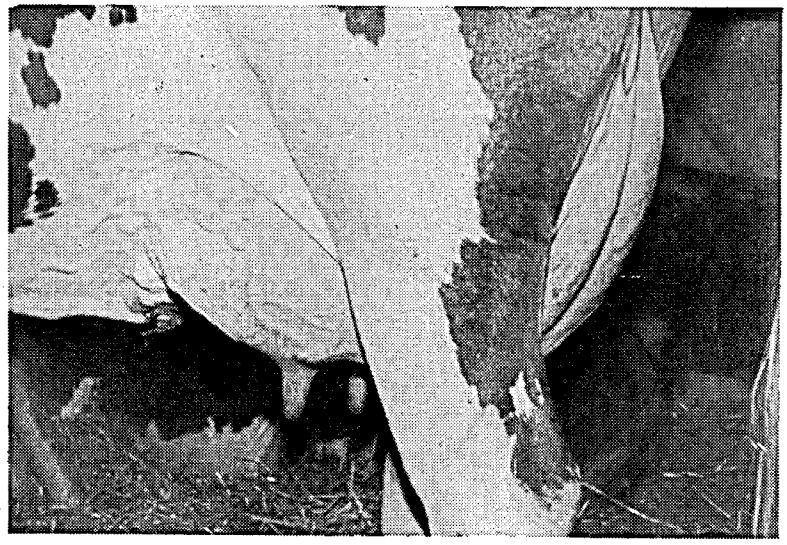
Die 10 besten Dauerleistungskühe

(mit mindestens 50 000 kg Milch innerhalb der Rassen, geordnet nach Milch kg)

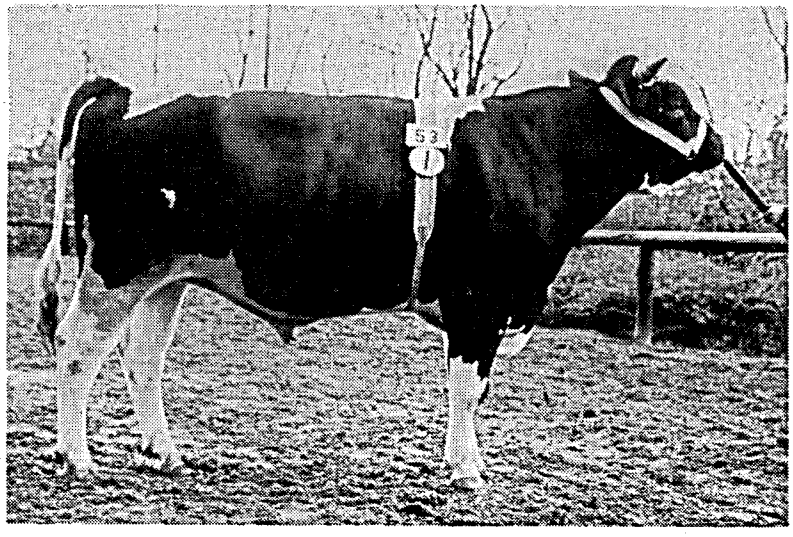
Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Der Kuh Nr.	Der Kuh Geb.-Jahr	Prüfungsjahre	Kalbungen	Bisherige Lebensleistung Milch kg	Bisherige Lebensleistung Fett kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Mittlere Lebensleistung Fett %	Mittlere Lebensleistung Fett kg
Schwarzbunte									
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern	1671559	1964	12,3	11	83 878	3 372	6 791	4,02	273
Westenberger, Fritz — Wartenbg.-Rohrb./Donnersberg	1300170	1963	13,9	14	78 735	2 727	5 675	3,46	197
Gutsverwaltung BASF — Limburgerh./Ludwigshafen	1090765	1964	12,9	13	77 649	3 069	6 010	3,95	238
Zepp, Karl — Standenbühl / Donnersberg	1110760	1961	15,8	16	75 145	2 847	4 743	3,79	180
Fösges, Leo — Meisburg-Rackenberg / Daun	3214445	1965	8,5	12	65 564	2 586	7 710	3,94	304
Ziemerle, Helmut — Wolfsachterhof / Pirmasens	1648274	1964	11,5	11	63 746	2 030	5 516	3,18	176
Wirtz, Fritz — Niederweis / Bitburg-Prüm	1451448	1965	11,2	11	63 304	2 442	5 660	3,86	218
Ziemerle, Helmut — Wolfsachterhof / Pirmasens	1700474	1967	10,0	10	63 271	2 253	6 339	3,56	226
Lauer, Heinz — Mittelbach / Pirmasens	2703574	1968	7,6	7	62 599	2 685	8 177	4,29	351
Behrend, Aloys — Rhens-Hünenf. / Mayen-Koblenz	1621759	1966	10,7	10	61 674	2 143	5 744	3,47	200
Rotbunte									
Hensel, Heinz — Daubornerhof / Kaiserslautern	1249635	1964	13,0	13	96 442	3 881	7 418	4,02	299
Flöck, Felix — Ochtendung / Mayen-Koblenz	1240237	1964	13,3	13	86 842	3 436	6 513	3,96	258
Feltes, Johann — Sirzenich / Trier-Saarburg	1243948	1964	13,6	13	86 202	3 465	6 315	4,02	254
Kröll, Heinrich — Straßenhaus / Neuwied	1009838	1961	15,2	15	77 979	3 117	5 135	4,00	205
Saur, Günter — Polcherholz / Mayen-Koblenz	1311237	1964	12,4	11	77 599	3 091	6 232	3,98	248
Doll, Karl — Stadecken / Neuwied	1214777	1966	9,5	8	76 290	2 999	8 050	3,93	316
Adrian, Günter — Dorsel / Ahrweiler	1293431	1963	13,3	13	76 210	2 927	5 727	3,84	220
Seyb, Walter — Bubenheim / Donnersberg	1056760	1963	14,1	15	75 168	2 740	5 340	3,65	195
Kunigh, Bernd — Lederbach / Ahrweiler	1232037	1963	13,0	13	74 498	3 004	5 712	4,03	230
Hayer, Hardy — Niederscheidweiler / Bernk.-Wittlich	11	1962	14,0	14	74 470	2 383	5 320	3,20	170
Gelbvieh									
Scholz, Gerhard — Malborn / Bernkastel-Wittlich	55643	1966	11,8	12	56 387	2 516	4 771	4,46	213
Maurer, Werner — Desloch / Bad Kreuznach	127836	1966	10,5	11	55 385	2 059	5 255	3,72	195
Ostmann, Arthur — Oberwallmenach / Rhein-Lahn	67551	1967	9,9	9	52 906	1 916	5 353	3,62	194
Fleckvieh									
Guenther, Heinrich — Kandel / Germersheim	1080457	1962	14,7	14	88 791	3 272	6 018	3,69	222
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	1889574	1965	11,6	11	66 855	2 761	5 775	4,13	239
Buch, Rolf — Dörrmoschel / Donnersberg	1299370	1966	11,1	10	64 247	2 575	5 771	4,01	231
Bürky, Rudolf — Albisheim / Donnersberg	1574660	1965	11,2	11	61 815	2 630	5 495	4,25	234
Schott, Wilfried — Uffhofen / Alzey-Worms	1275275	1966	10,3	9	60 770	2 171	5 902	3,57	211
König, Hermann — Weierhof / Donnersberg	1556860	1965	12,2	12	57 958	2 290	4 743	3,95	187
Jung, Robert — Neustadt / Bad Dürkheim	1011567	1962	13,6	13	57 342	2 351	4 200	4,10	172
Göring, Georg — Morschheim / Donnersberg	1376660	1966	10,9	11	56 059	2 413	5 117	4,30	220
Kuhn, Franz — Oberreidenbach / Birkenfeld	1350233	1965	11,4	11	55 686	2 047	4 872	3,68	179
Bürky, Rudolf — Albisheim / Donnersberg	1662460	1968	9,4	10	53 310	2 118	5 673	3,97	225
Rotvieh (Glan-Donnersberger)									
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	1919061	1969	8,4	9	51 718	1 895	6 173	3,66	226
Jersey									
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	2632340	1965	11,6	12	55 126	4 095	4 761	7,43	354
Kreuzungen									
Schott, Wilfried — Uffhofen / Alzey-Worms	90800	1963	14,5	13	67 080	2 525	4 616	3,76	174
Wornat, Werner — Brücken / Kusel	1693761	1965	11,9	12	50 077	1 953	4 210	3,90	164



Adam-Tochter: Biene 2867450 1. Laktation:
5 715 kg Milch — 3,92 % Fett — 224 kg Fett
Züchter und Besitzer: Peter Exner, Ailertchen



Spitzeneuter eines Kreuzungsversuches
Fleckvieh x Red Holstein



Schwarzbunter Wertebulle Detmold 118591
Besitzer:
Bezirkszüchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz

Keine Wartezeiten mehr nach Panaritium-Behandlung.

Möglich geworden durch THERANEKRON®

1. Panaritium-Folgen sind schmerzlich; nicht nur für die befallenen Rinder. Die steten Schmerzen der Klauen-Entzündungen drücken auf die Leistung.

2. Es kommt zu erheblichen Milchverlusten bzw. schlechten Mastergebnissen. Sind die Knochen oder Sehnen bereits beschädigt, helfen nur noch Klauenamputationen oder Schlachtung.

3. Weit verbreitet sind vor allem Entzündungen im Zwischenklauenbereich. Oft werden ganze Teilbestände »seuchenartig« befallen.

4. Viele Milchviehhalter haben die Panaritium-Behandlung gern aufgeschoben, weil Wartezeiten zusätzlichen Milchverlust bringen.

5. Mit THERANEKRON® ist Panaritium-Behandlung ohne Wartezeiten möglich geworden. – Kein Einfluß auf die Hemmstoffprobe bei der Fleisch- und Milchuntersuchung.

6. THERANEKRON® demarkiert die Entzündung und schützt gesundes funktionsfähiges Gewebe. Die Heilung tritt meist bereits nach 2–3 Tagen ein. Rasch klingen Schmerzen und Lahmheit ab.

7. Allerdings: Panaritium muß im Frühstadium mit THERANEKRON® behandelt werden. Geschieht das nicht, dann geht die Entzündung in die Tiefe. Es bildet sich ein Geschwür. In der Endphase werden Knochen und Sehnen zerstört.

8. Rufen Sie deshalb sofort Ihren Tierarzt, wenn Ihre Tiere Schmerzen beim Auftreten haben, bzw. wenn sie zu lahmen beginnen.

9. THERANEKRON® erspart Ihnen doppelte Verluste: Panaritium-Verluste. Und Verluste aus unnötigen Wartezeiten, die ca. DM 10,– pro Tag betragen können.

MSD THERAPOGEN-WERK
Zweigniederlassung
der Sharp & Dohme GmbH
Leuchtenbergring 20
8000 München 80

THERANEKRON®

Anwendungsgebiete:
Förderung der Demarkation bei entzündlichen und nekrotischen Prozessen, wie z. B. Panaritien, Verletzungen der Geburtswege, Nachgeburtsverhaltung, Abszesse, Geschwüre und nach Operationen zur schnelleren Wundheilung.

Zusammensetzung:
1 ml enthält 10 µg Spinnengift Tarantula cubensis.

Wartezeit:
Keine. Milch und eßbares Gewebe behandelter Tiere können ohne Einschränkung abgeliefert werden.

Dosierung:
10 bis 20 ml subcutan

Zur Beachtung:
Die gleichzeitige Anwendung von jod- und kampferhaltigen Mitteln ist kontraindiziert. Nach einer vorausgegangenen Injektion von Adsorbatimpfstoff soll eine Behandlung mit THERANEKRON® erst 4 Wochen später erfolgen.

Handelsform:
Flasche mit 50 ml.

Apothekenpflichtig. Erhältlich von Tierärzten und Apotheken.

Weit verbreitet ist die Zwischenklauenentzündung. Häufig erkranken mehrere Tiere eines Bestandes nacheinander.

Fragen Sie Ihren Tierarzt

190 kg mehr Milch bringen Kühe, wenn sie mit THIBENZOLE® entwurmt sind.

Die meisten Milchkühe haben leistungsmindernde Magen- und Darmrundwürmer. Jedoch: Die haarfeinen Würmer und ihre mikroskopisch kleinen Eier sind schwer feststellbar.

Wir untersuchten Milchkühe, in deren Kot kaum Wurmeier gefunden wurden. Dennoch hatten sie alle bei Schlachtung Würmer, bis zu 105.000 pro Tier.

Dies bestätigt einmal mehr, daß auch erwachsene Tiere, wie bei Pferden, Schweinen und Schafen bekannt, Würmer haben.

Wie sehr aber die fast unsichtbaren Magen- und Darmrundwürmer die Leistung der Milchkühe bremsen, zeigen die THIBENZOLE®-Ergebnisse.

192 bis 399 kg mehr Milch bringen mit THIBENZOLE® behandelte, von Magen- und Darmrundwürmern befreite Kühe. In dieser verbesserten Milchleistung – die in wissenschaftlichen Versuchen kontrolliert und exakt nachgewiesen ist – zeigt sich zugleich die Qualität eines Wurmmittels für Milchkühe.

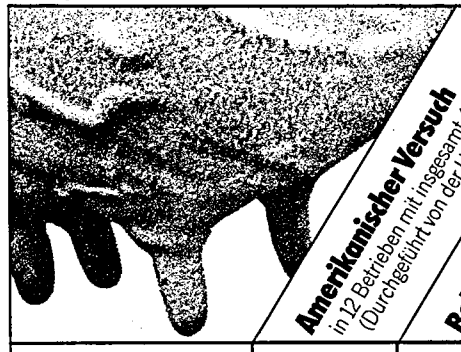
Die enorme Leistungsverbesserung durch THIBENZOLE® erklärt sich aus dem THIBENZOLE®-Konzept:

1. THIBENZOLE® ist gezielt wirksam gegen die entscheidenden leistungsmindernden Würmer der Milchkühe – gegen die Magen- und Darmrundwürmer.

2. THIBENZOLE® hat außerdem pilzhemmende Eigenschaften.

3. THIBENZOLE® hat außerdem entzündungshemmende Eigenschaften.

Milchmehrleistungen durch THIBENZOLE® von 192 bis 399 kg je Kuh.
Die Ergebnisse aus 3 internationalen Versuchen.



	Amerikanischer Versuch in 12 Betrieben mit insgesamt 488 Kühen (Durchgeführt von der Universität Wisconsin)	**Belgischer Versuch** in 12 Betrieben mit insgesamt 190 Kühen (Durchgeführt von der Universität Brüssel)	**Holländischer Versuch** in 28 Betrieben mit insgesamt 542 Kühen (Durchgeführt von MSD mit amtlicher Milchkontrolle)
Leistung ohne THIBENZOLE® Behandlung	**6.488 kg**	**3.260 kg**	**6.230 kg**
Mehrleistung nach THIBENZOLE® Behandlung	**192 kg**	**399 kg**	**230 kg**

Trotz Milchüberschuß: Hohe Milchleistung pro Kuh bleibt für jeden Milchviehhalter betriebswirtschaftlich unerläßlich.

Deutlich wird die Rentabilität der Milchviehhaltung durch Entwurmung mit THIBENZOLE® verbessert.

Ca. 95,– bis 195,– DM mehr Milchgeld
(bei 192 bis 399 kg mehr Milch)

./. ca. 12,– DM THIBENZOLE®-Kosten pro Kuh

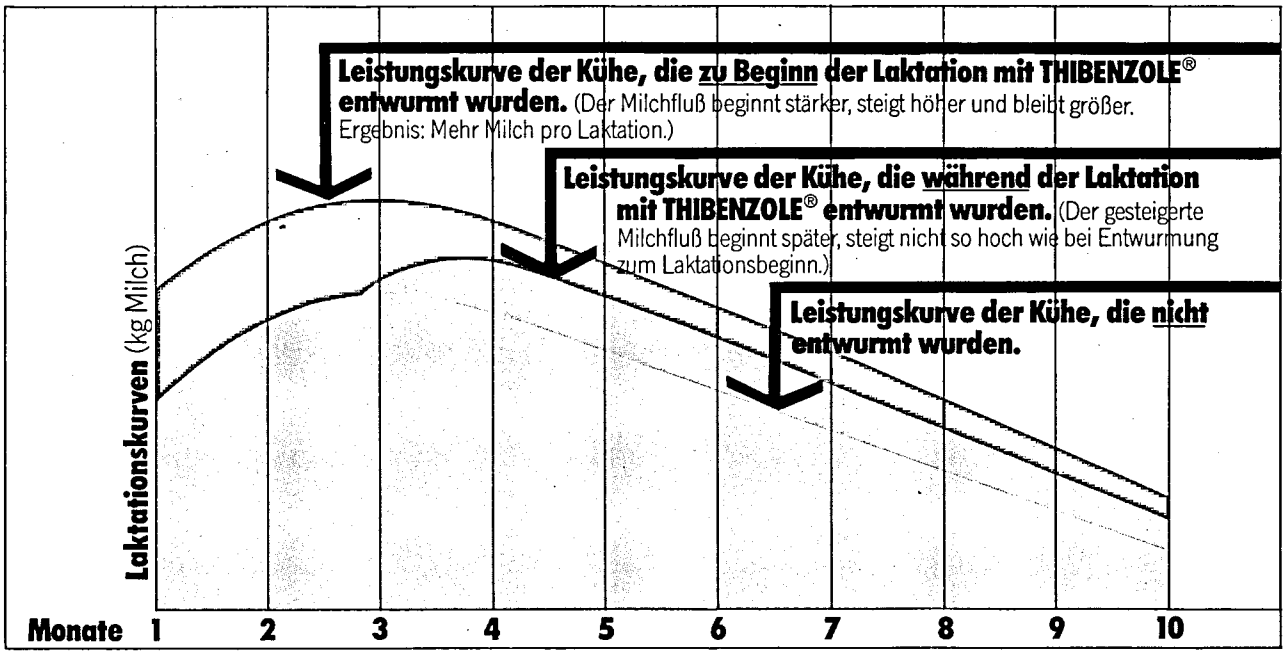
= ca. 80,– bis 180,– DM mehr Ertrag je Kuh/Laktation
(Das ist eine Relation zwischen Aufwand und Ertrag von 1:8 bis 1:14)

*) Hierbei unberücksichtigt: Positive Wirkung auf Fruchtbarkeit und Gesundheit

THIBENZOLE®
Das Wurmmittel für Milchkühe

1. Wirksam gegen die Magen- und Darmrundwürmer
2. Außerdem pilzhemmend 3. Außerdem entzündungshemmend

Denn: 5 Kühe mit hoher Leistung sind ökonomisch sinnvoller als 10 Kühe mit mäßigen Ergebnissen.



Einmal THIBENZOLE® pro Laktation genügt.

Eine einmalige THIBENZOLE®-Behandlung bringt bereits die Milchleistungssteigerung. Der beste Zeitpunkt ist zu Beginn der Laktation. Die Belastung der Milchkühe ist dann am stärksten, die THIBENZOLE®-Behandlung hat den größten Effekt.

THIBENZOLE®
Das Wurmmittel für Milchkühe

1. Wirksam gegen die Magen- und Darmrundwürmer
2. Außerdem pilzhemmend 3. Außerdem entzündungshemmend

Anwendungsgebiete:
Zur Bekämpfung der Magen- und Darmrundwürmer.

Verträglichkeit:
Hohe Verträglichkeit für alle Tiere. Selbst 10fache Überdosierungen werden noch vertragen. Gefahrlos können die Kühe in jedem Trächtigkeitsstadium behandelt werden. Während der Laktation können die Kühe behandelt werden, ohne daß es zu Milchleistungsdepressionen kommt. Auch kranke und stark geschwächte Tiere vertragen THIBENZOLE® gut.

Wartezeit:
Keine.
Die Milch der behandelten Tiere kann ohne Einschränkung zum menschlichen Verzehr verwendet werden.
Zur Beachtung: Aus technologischen Gründen soll die Milch der mit THIBENZOLE® behandelten Tiere 3 Tage nach der Behandlung nicht zur Herstellung von Edel-Schimmel-Käse verwendet werden.

Apothekenpflichtig.
THIBENZOLE® erhalten Sie von Tierärzten oder Apotheken.

THIBENZOLE®-Paste	THIBENZOLE®-Pulver	THIBENZOLE®-Preßlinge
Eingabe in das Maul mit MSD-Pasten-Pistole. 100 g Paste enthalten 44 g Tiabendazol	Im Wasser aufschütteln und mit Flasche eingeben. 100 g Pulver enthalten 50 g Tiabendazol	Über den Trog mit Kraftfutter zu füttern. 100 g Preßlinge enthalten 10 g Tiabendazol
Handelsformen: Patrone à 290 g für 3 Kühe à 635 kg	Handelsformen: 10 x 40-g-Beutel für 5 Kühe à 600 kg Dose à 1.000 g für 12 Kühe à 625 kg	Handelsformen: Eimer à 2,5 kg für 6 Kühe à 625 kg Sack à 10 kg für 25 Kühe à 600 kg
Empfehlung: Zur genauen Dosierung empfehlen wir, THIBENZOLE® als Paste oder Pulver zum Laktationsbeginn einzugeben.		

MSD THERAPOGEN-WERK
Zweigniederlassung
der Sharp & Dohme GmbH
Leuchtenbergring 20
8000 München 80

Fragen Sie Ihren Tierarzt

D/TBZ/9/79/VC 337

Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke der Landwirtschaftschulen

(A- und B-Abschlüsse)

Lfd. Nr.	Beratungsbezirk	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	Geprüfte Kühe		Durchschnittsleistungen			
			Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
1	Ahrweiler	7 656	2 297	30,0	4 851	182	3,75	4 670
2	Altenkirchen	9 732	4 982	51,2	4 732	172	3,64	4 473
3	Alzey	691	78	11,3	5 026	191	3,81	4 875
4	Bad Kreuznach	4 601	891	19,4	4 767	176	3,69	4 547
5	Bingen	592	141	23,8	4 527	166	3,66	4 301
6	Birkenfeld	8 466	3 270	38,6	4 526	169	3,74	4 345
7	Bitburg	18 813	7 680	40,8	4 832	178	3,68	4 603
8	Daun	20 403	7 213	35,4	4 749	180	3,79	4 600
9	Emmelshausen	2 689	1 087	40,4	4 731	181	3,84	4 607
10	Frankenthal	1 029	283	27,5	5 130	196	3,82	4 992
11	Haßloch	955	267	28,0	4 328	163	3,76	4 176
12	Kaisersesch	5 733	1 307	22,8	4 700	173	3,68	4 475
13	Kaiserslautern	8 389	1 695	20,2	4 751	181	3,82	4 615
14	Katzenelnbogen	9 609	4 039	42,0	4 738	178	3,75	4 565
15	Kirchheimbolanden	7 245	1 837	25,4	4 708	187	3,96	4 688
16	Kusel	9 137	2 586	28,3	4 537	173	3,81	4 410
17	Landau	4 790	696	14,5	3 904	153	3,92	3 857
18	Mainz	492	113	23,0	5 054	197	3,90	4 977
19	Mayen	6 448	1 290	20,0	4 928	184	3,73	4 731
20	Meisenheim	3 787	799	21,1	4 626	176	3,80	4 490
21	Montabaur	11 689	4 960	42,4	4 582	167	3,64	4 338
22	Morbach	5 776	1 237	21,4	4 483	176	3,93	4 433
23	Neuerburg	7 216	2 174	30,1	4 569	168	3,67	4 348
24	Niederbieber	9 281	3 129	33,7	4 753	172	3,62	4 481
25	Prüm	27 584	7 170	26,0	4 830	183	3,79	4 677
26	Saarburg	6 670	3 066	46,0	4 640	169	3,64	4 391
27	Simmern	13 590	5 264	38,7	4 614	177	3,83	4 501
28	Trier	5 917	2 207	37,3	4 521	163	3,60	4 253
29	Wittlich	7 607	2 855	37,5	4 869	176	3,62	4 588
30	Worms	653	278	42,6	4 833	190	3,93	4 783
31	Zweibrücken	11 183	2 766	24,7	4 901	188	3,84	4 780
	Insgesamt	238 423	77 657	32,6	4 711	176	3,74	4 524

Damit die Kühe auf der Weide

- besser fressen
- mehr leisten
- und gesund bleiben

düngen immer mehr Landwirte ihre Weiden mit Magnesia-Kainit 12% K_2O + 6% MgO + 24% Na_2O

- Empfehlenswerte Gabe: 10 dt/ha

Wer es probiert hat, schwört darauf!

Medizinisches Hundechampoon
mit kosmetischem Reinigungseffekt
für Haut und Haar

SELVET®

SELENDISULFID, ABBOTT, ad us. vet.

Pilzinfektionen

Selvet in stabilisierter Suspension enthält als wirksame Substanz
1 % Selendisulfid

Unspezifische Dermatosen

Selvet ist gut wirksam bei unspezifischen Dermatosen, bei Sommerekzem sowie trockenem und feuchtem Ekzem.

Schuppen- und Juckreizbeseitigung

Selvet behebt ständigen Juckreiz, mit oder ohne vergrindete Wundstellen, und vernichtet Ungeziefer wie Flöhe und andere.

Ektoparasiten

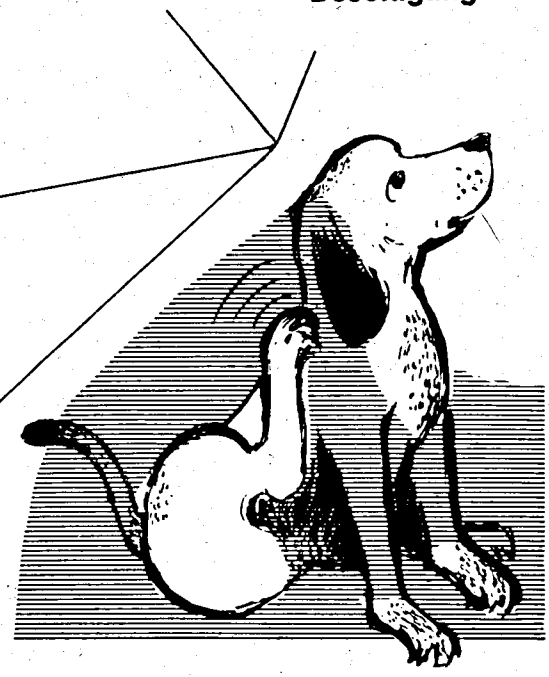
Die in dem Präparat befindlichen Detergentien vereinfachen die Anwendung und reinigen gleichzeitig durch den produzierten Schaum gründlich Haut und Haare.

In Flaschen zu 120 ccm
und 480 ccm
bei Ihrem Tierarzt
oder Ihrer Apotheke

Medizinisch-kosmetischer Reinigungseffekt

Schuppen- und Juckreiz-Beseitigung

Ektoparasiten



Ekzeme

ABBOTT

Weitere Informationen:

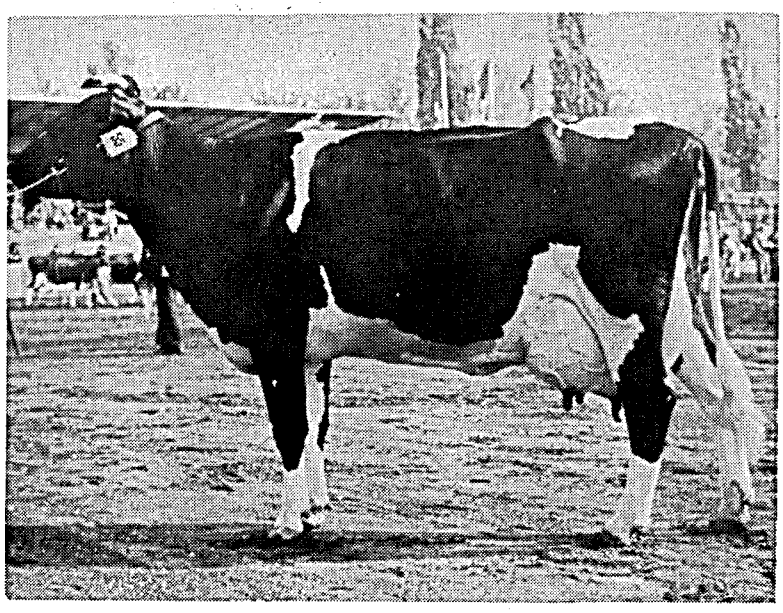
CEVA GmbH
Veterinärabteilung
Eutiner Straße 5
2360 Bad Segeberg
Tel. 04551/8 15 78

Reg.-Nr. S 370

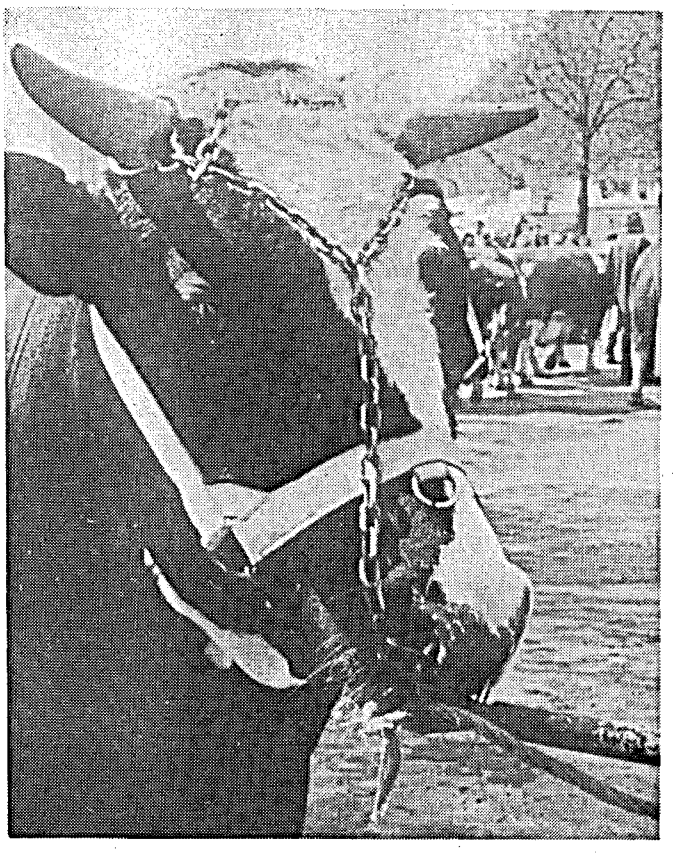
Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete

Molkerei	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	Geprüfte Kühe		Durchschnittsleistungen			
		Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Albisheim	12 139	3 000	24,7	4 663	182	3,91	4 595
Fischbach	12 340	3 127	25,3	4 515	168	3,72	4 326
Hachenburg	12 776	5 864	45,9	4 606	167	3,63	4 347
Hillesheim (Eifel)	43 966	14 899	33,9	4 820	179	3,72	4 613
Himmighofen	1 028	215	20,9	4 761	182	3,83	4 634
Kaiserslautern	26 501	5 448	20,6	4 705	180	3,83	4 582
Kastellaun	14 692	4 769	32,5	4 677	180	3,85	4 571
Mainz	526	144	27,4	4 948	192	3,89	4 859
Mettendorf	7 587	2 553	33,6	4 538	167	3,67	4 320
Nassau/Lahn	3 528	1 379	39,1	4 544	167	3,68	4 323
Niederneisen *)	1 533	733	47,8	4 606	172	3,74	4 422
Niederwallmenach	3 106	1 514	48,7	4 838	183	3,78	4 680
Pronsfeld *)	31 661	8 453	26,7	4 815	183	3,80	4 671
Thalfang	27 425	10 206	37,2	4 684	175	3,74	4 499
Trier	14 581	5 620	38,5	4 598	165	3,59	4 314
Westerburg *)	6 623	3 327	50,2	4 749	174	3,67	4 510
Worms *)	970	246	25,4	4 867	192	3,94	4 827
Bad Schwalbach **)	982	374	38,1	4 992	187	3,74	4 802
Gießen **)	747	173	23,2	5 028	187	3,71	4 816
Köln/Bonn **)	8 655	3 303	38,2	4 847	179	3,69	4 624
Köttingen **)	1 819	476	26,2	4 786	179	3,75	4 599
Saarbrücken **)	5 238	1 834	35,0	4 581	175	3,83	4 457
Rheinland-Pfalz	238 423	77 657	32,6	4 711	176	3,74	4 524

*) = ohne Berücksichtigung des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz,
**) = betrifft nur Einzugsgebiet in Rheinland-Pfalz.



Schwarzbunt-Schau Oldenburg 1 C Preis: 1979:
Gisela 1202165
4/3,7 — 7 764 kg Milch — 4,06 % Fett — 316 kg Fett
Besitzer: Gutsverwaltung BASF, Limburger Hof



Ein Siegerkopf

Porträtaufnahme des Jungbullensiegers anläßlich des Maimarktes in Mannheim 1979 Detmold 118591
Besitzer: BZv. Rheinhessen-Pfalz

Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	= v. H.
1959	45 615	8 537	18,7
1960	51 505	9 789	19,0
1962	59 530	12 274	20,6
1964	67 187	14 127	21,0
1966	85 457	20 965	24,5
1968	115 851	27 779	24.0
1970	140 488	35 706	25,4
1972	175 803	41 905	23,8
1973	188 745	45 576	24,1
1974	195 973	49 101	25,1
1975	205 737	49 464	24,0
1976	212 683	51 087	24,0
1977	217 212	54 870	25,3
1978	222 327	57 330	25,8
1979	222 627	60 950	26,9

Im abgelaufenen Prüfungsjahr haben 26,9 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen teilgenommen. Die Besamungsstationen können ihren Mitgliedern nur dann Spitzenvererber anbieten, wenn eine genügend große Zahl von instrumentell besamten Kühen der Milchkontrolle angeschlossen sind. Die Milchleistungsprüfung muß die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stellen, die über den Prüfungseinsatz der jungen Bullen in den Milchkontrollbetrieben gewonnen werden. Über den Einsatz guter zuchtwertgeprüfter Bullen werden die Leistungen der instrumentell besamten Kühe weiter verbessert.

Insgesamt waren von den der instrumentellen Besamung angeschlossenen Betrieben 3 101 Bestände mit 60 950 Kühen (im Vorjahr 57 330) der Milchleistungsprüfung angeschlossen. Besamungsorganisationen und der Landeskontrollverband hoffen, daß sich weitere Besamungsbetriebe der Milchleistungsprüfung anschließen, da hierdurch die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung aus einer noch breiteren Basis gewonnen werden können.

Im Prüfungsjahr 1978/79 wurden 72,3 % des in Rheinland-Pfalz belegfähigen Rinderbestandes instrumentell besamt. Hieraus ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Minderung der Erstbesamungen um 1,1 %.

Von den insgesamt besamten 222 627 Kühen und Rindern entfielen auf die

Zentrale Besamungsgenossenschaft Rheinland-Pfalz und Saarland eG, Neumühle	**185 773 Besamungen**
Kreisbullenstation, Altenkirchen	**32 420 Besamungen**
Zentralbesamungsstation eG, Gießen	**4 434 Besamungen**

In den einzelnen Tierzuchtamtsbezirken ergibt sich folgende Beteiligung an der instrumentellen Besamung. Gegenüber dem Vorjahr ist eine leicht rückläufige Tendenz in der Teilnahme an der instrumentellen Besamung zu registrieren.

	1979	1978	1977	1976	1975	1974	1972
Tierzuchtamt Kaiserslautern	78,0	77,6	75,6 %	73,8 %	72,6 %	69,5 %	63,3 %
Koblenz	69,8	70,7	69,8 %	66,6 %	65,9 %	59,6 %	48,5 %
Trier	72,1	74.1	74,3 %	70,7 %	69,4 %	63,6 %	53,8 %

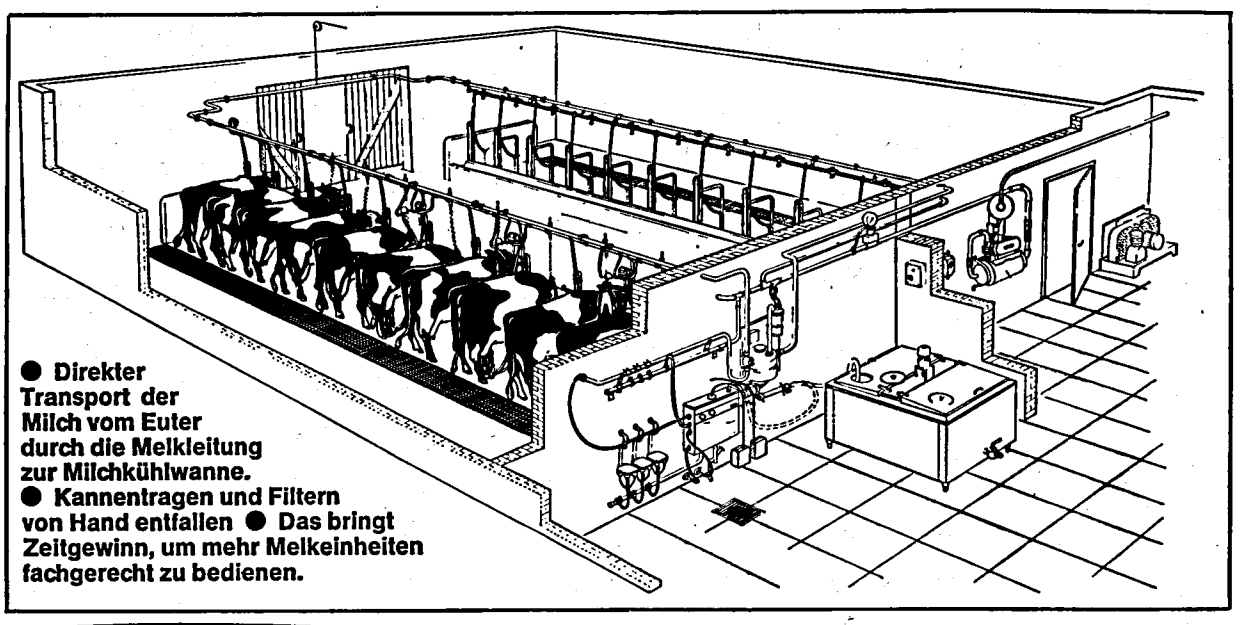
Verteilung der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Kühe auf die einzelnen Rassen

Jahr	Rasse: Schwarzbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Rotbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Gelbvieh unter MLP Kuhzahl	Fleckvieh unter MLP Kuhzahl	Rotvieh Glan-Donnersberger unter MLP Kuhzahl	Jersey unter MLP Kuhzahl	insgesamt
1973	8 666	33 037	475	1 900	1 109	389	45 576
1974	9 101	36 280	397	1 908	1 040	375	49 101
1975	9 486	36 714	342	1 748	871	303	49 464
1976	9 524	38 829	297	1 491	671	275	51 087
1977	10 668	41 362	265	1 532	726	317	54 870
1978	11 858	42 596	133	1 591	894	258	57 330
1979	12 652	45 608	87	1 401	954	248	60 950

Die Beteiligung der Herdbuchzucht zeigt folgende Übersicht:

Inspektur	Zahl der geprüften: Betriebe	Zahl der geprüften: Kühe	davon Herdbuchkühe und Betriebe: insgesamt Betr.	insgesamt Kühe	Schwarzbunte Betr.	Schwarzbunte Kühe	Rotbunte Betr.	Rotbunte Kühe	Fleckvieh Betr.	Fleckvieh Kühe	Rotvieh Glan — Donnersberger Betr.	Rotvieh Glan — Donnersberger Kühe	Jersey Betr.	Jersey Kühe
Bad Kreuznach	323	5 380	45	645	1	8	40	581	2	18	1	12	1	26
Kaiserslautern	431	8 275	98	2 057	46	1 235	1	15	37	463	13	333	1	11
Koblenz	475	8 222	173	3 044	2	53	170	2 983	—	—	—	—	1	8
Montabaur	694	11 781	303	5 119	11	283	290	4 811	2	25	—	—	—	—
Trier	521	11 191	65	1 415	9	252	55	1 138	—	—	—	—	1	25
Prüm	657	16 101	66	1 007	—	—	65	987	—	—	—	—	1	20
Rheinl.-Pfalz	3 101	60 950	750	13 287	69	1 831	621	10 515	41	506	14	345	5	90

Westfalia-Rohrmelkanlagen
Für Arbeitserleichterung beim Melken im Anbindestall!



WESTFALIA systemat

WESTFALIA SEPARATOR AG

Melkanlagen - Milchkühlanlagen - Wärme-Rückgewinnungsanlagen
Postfach 3720 - 4740 Oelde 1 - Tel. (0 25 22) 7 71 - FS 08 9474

783

JANSKY-Milchsammelwagen zur rationellen Milcherfassung

Typ Favorit Annahmeleistung 24000 Ltr./h **Typ Blitz**

Wir informieren Sie gerne über die Vorteile unserer repräsentativen kombinierten Fett-Keim-Probeentnahme

W. JANSKY TANK- UND APPARATEBAU

D-4407 EMSDETTEN
Telefon (02572) 4011 · Telex 0891 132

Zweigwerk-Süd D-8890 AICHACH
Telefon (08251) 3088 · Telex 0539421

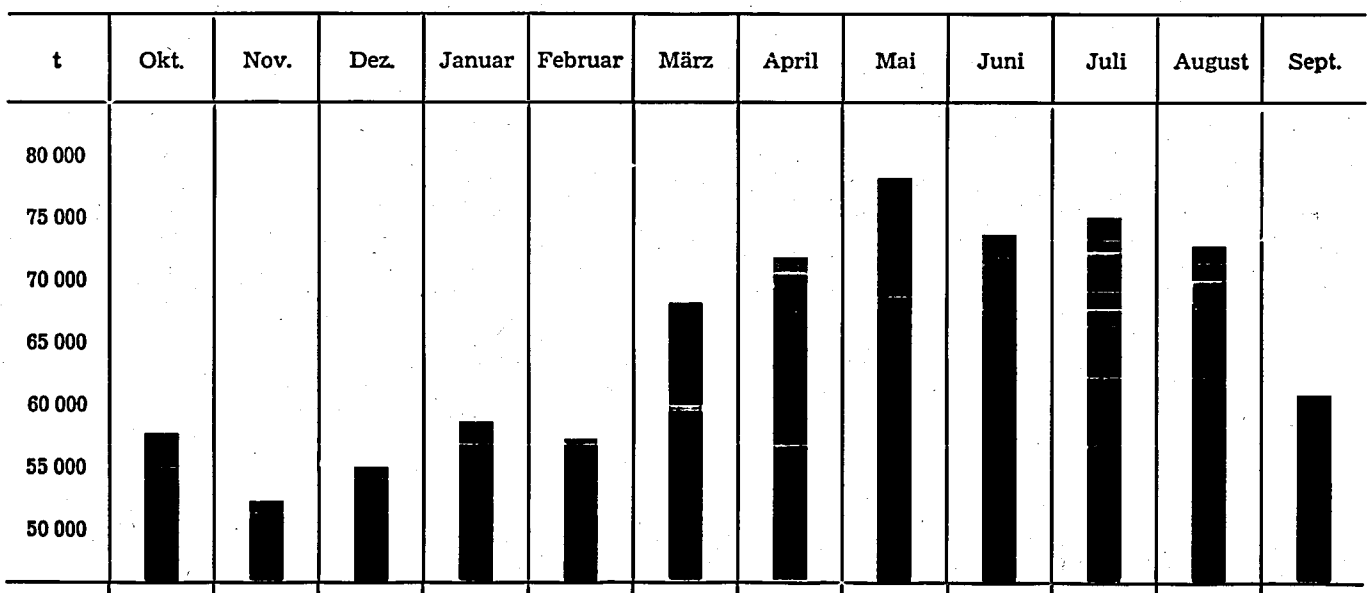
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

An die Molkereien in Rheinland-Pfalz wurden im Prüfungsjahr 1979

802 632 777 kg Milch mit 3,66 % Fett

geliefert.



	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
t	60 679	55 462	57 950	61 161	58 111	69 909	71 836	78 818	75 046	75 849	72 397	65 415
%	7,6	6,9	7,2	7,6	7,2	8,7	9,0	9,8	9,4	9,5	9,0	8,1

Von 20 547 in Rheinland-Pfalz vorhandenen Kühen erfolgte die Milchanlieferung an Molkereien in Hessen, Nordrhein-Westfalen und im Saarland und zwar nach den Molkereien Bad Schwalbach, Gießen, Köttingen, Bonn und Saarbrücken. Auswärtige Milcherzeuger lieferten Milch von 3 231 Kühen an Molkereien in Rheinland-Pfalz (Worms, Niederneisen, Westerburg, Pronsfeld und Mettendorf).

Laut amtlicher Statistik verteilen sich die Erzeugungs- und Ablieferungsleistungen wie folgt auf die einzelnen Regierungsbezirke:

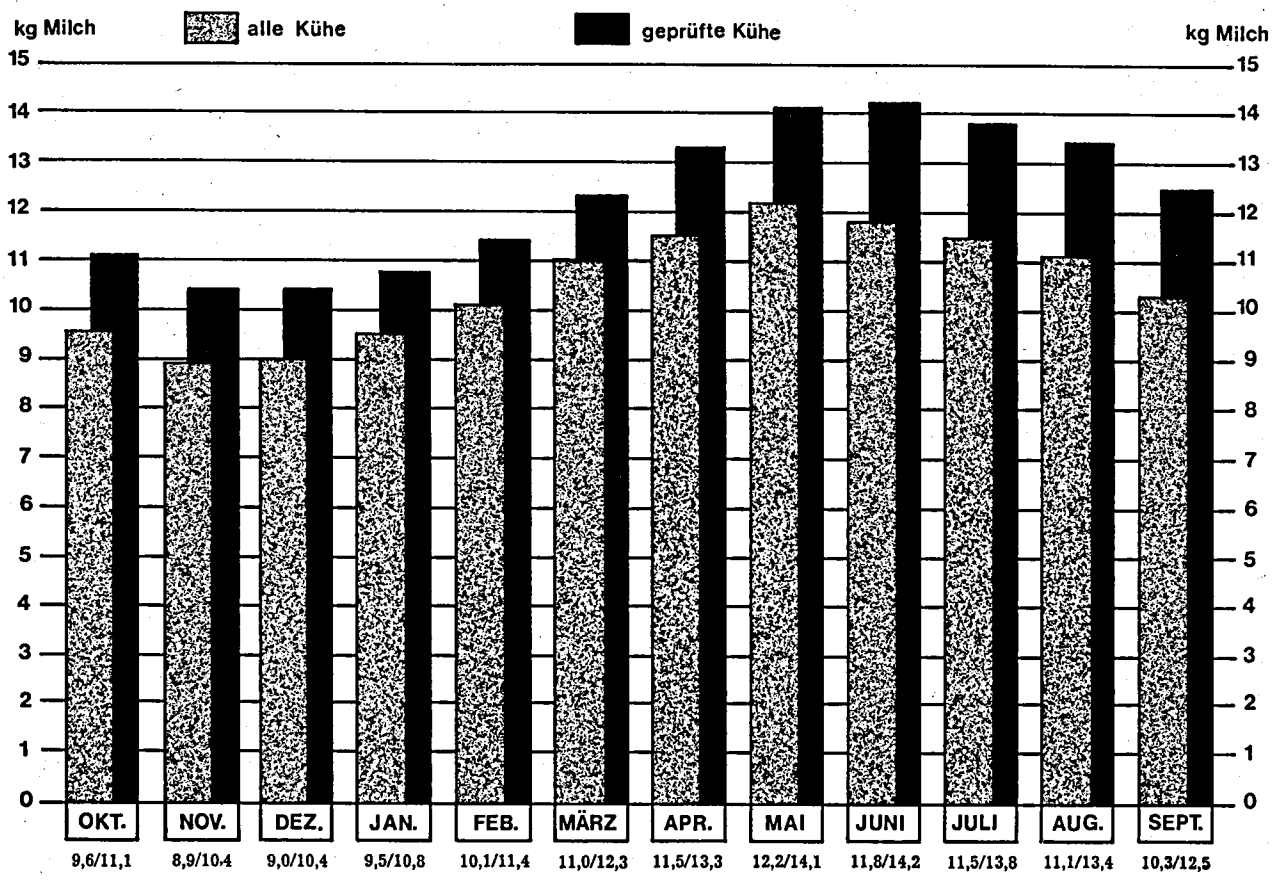
Regierungsbezirk	Prüfungs-Jahr	Kuhzahl	Milch-Erzeugung in t	Milch-Ablieferung in t	Milch-Ablieferung in % der Erzeugung	Ø Ablieferung je Kuh kg
Koblenz	1979	93 281	360 294	335 934	93.2	3 601
	1978	93 500	352 783	325 895	92,4	3 486
Trier	1979	99 986	412 400	392 529	95,2	3 926
	1978	97 331	387 033	365 376	94,4	3 754
Rheinhessen-Pfalz . .	1979	45 156	166 607	153 903	92,4	3 408
	1978	46 481	168 083	153 435	91,3	3 305

Von den Milcherzeugern erfolgten an die einzelnen Molkereien bzw. Milchannahmestellen nachstehend aufgeführte Anlieferungen:

Molkerei bzw. Betriebsstätte	Zahl der Kühe im Einzugsgebiet lt. Viehzählung	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	⌀ Fett %	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet je Kuh u. Jahr in kg	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet je Kuh u. Tag in kg	⌀ Zahl der Lieferanten	Zahl der wirklichen Lieferanten-Kühe	⌀ Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Kuh u. Jahr	⌀ Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Kuh u. Tag	⌀ Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Lieferant u. Tag
Albisheim	12 139	41 379 640	3,77	3 409	9,3	1 426	12 122	3 414	9,4	79,5
Fischbach	12 340	40 347 000	3,63	3 270	9,0	1 554	12 340	3 270	9,0	71,1
Hachenburg	12 776	47 348 239	3,56	3 706	10,2	1 364	12 776	3 706	10,2	95,1
Hillesheim	43 966	163 606 090	3,61	3 721	10,2	4 059	43 263	3 782	10,4	110,4
Himmighofen	1 028	3 982 033	3,56	3 874	10,6	124	1 028	3 874	10,6	88,0
Kaiserslautern	26 501	87 279 277	3,76	3 293	9,0	2 199	26 465	3 298	9,0	108,7
Kastellaun	14 692	50 962 755	3,74	3 469	9,5	1 816	14 490	3 517	9,6	76,9
Mainz	526	1 680 322	3,79	3 194	8,8	85	526	3 194	8,8	87,5
Mettendorf *)	7 587	29 427 756	3,60	3 879	10,6	671	7 587	3 879	10,6	120,2
Nassau/Lahn	3 528	11 403 729	3,57	3 232	8,9	305	3 528	3 232	8,9	102,4
Niederneisen *)	2 336	9 404 447	3,82	4 026	11,0	223	2 336	4 026	11,0	115,5
Pronsfeld *)	31 694	126 866 921	3,69	4 003	11,0	2 505	31 185	4 068	11,1	138,8
Thalfang	27 425	102 826 722	3,67	3 749	10,3	2 895	27 377	3 756	10,3	97,3
Trier	14 581	53 492 716	3,51	3 669	10,1	1 631	14 290	3 743	10,3	89,9
Westerburg *)	7 706	26 608 965	3,58	3 453	9,5	740	7 706	3 453	9,5	98,5
Worms *)	1 785	6 016 165	3,83	3 370	9,2	180	1 785	3 370	9,2	91,6
Rheinl.-Pfalz 1979:	220 610	802 632 777	3,66	3 638	10,0	21 777	218 804	3 668	10,1	101,0
1978:	222 579	787 638 456	3,66	3 539	9,7	24 599	220 799	3 567	9,8	87,7

*) einschließlich des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.

Erzeugte tägliche Durchschnittsleistung je Kuh und Monat



Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände

Molkerei	Zahl der ganzjährig geprüften Lieferanten Betr.	Zahl der ganzjährig geprüften Lieferanten Kühe	Nichtlieferanten und nicht ganzjährig geprüfte Betr.	Nichtlieferanten und nicht ganzjährig geprüfte Kühe	Milchlieferung in kg aus ganzjährig geprüften Betrieben	Ø Milchlieferung je geprüfte Kuh	Ø Fett %	Die Betriebe fallen anteilmäßig in folgende Ablieferungsklassen bis 3 000 kg %	3 001 — 3 500 kg %	3 501 — 4 000 kg %	4 001 — 4 500 kg %	4 501 — 5 000 kg %	über 5 000 kg %
Albisheim	194	2 824	9	120	11 446 301	4 053	3,87	13,9	11,9	28,3	30,4	10,3	5,2
Fischbach	155	2 833	6	104	11 266 073	3 977	3,63	9,0	16,1	33,6	28,4	10,3	2,6
Hachenburg	311	5 718	2	21	22 684 537	3 966	3,53	6,4	18,0	34,7	23,8	12,9	4,2
Hillesheim	610	14 534	5	100	61 993 864	4 265	3,62	3,8	9,2	21,3	33,4	24,4	7,9
Himmighofen	12	197	1	15	849 628	4 313	3,72	16,7	—	16,7	33,3	8,3	25,0
Kaiserslautern	252	5 184	8	135	21 568 372	4 161	3,84	11,9	14,7	19,0	27,8	14,3	12,3
Kastellaun	254	4 540	—	—	18 761 156	4 132	3,77	5,5	15,0	21,3	27,9	23,6	6,7
Mainz	11	117	—	—	455 584	3 902	3,88	9,1	9,1	36,3	18,2	18,2	9,1
Mettendorf	119	2 496	—	—	10 102 453	4 048	3,62	8,4	11,8	27,7	36,1	11,8	4,2
Nassau/Lahn	65	1 293	1	57	5 068 664	3 920	3,68	6,2	16,9	38,5	27,7	9,2	1,5
Niederneisen	44	707	—	—	2 959 391	4 183	3,79	2,3	9,1	36,3	25,0	18,2	9,1
Niederwallmenach Pronsfeld	304	8 120	10	—	35 288 372	4 346	3,73	0,3	6,3	22,4	37,8	24,3	8,9
Thalfang	511	9 775	6	79	41 109 778	4 206	3,69	3,9	10,2	27,4	34,8	17,2	6,5
Trier	261	5 377	3	80	21 938 853	4 080	3,54	5,7	10,0	30,3	28,7	21,5	3,8
Westerburg	124	3 206	1	25	13 308 960	4 151	3,61	8,9	15,3	24,2	32,3	16,1	3,2
Worms	26	267	1	22	1 068 864	3 998	3,88	19,2	19,2	30,8	15,4	7,7	7,7
Saarbrücken	77	1 790	1	22	7 327 727	4 094	3,87	11,7	10,4	31,1	29,9	13,0	3,9
Rheinl.-Pfalz 1979:	3 330	68 978	54	780	287 198 577	4 164	3,68	6,2	11,8	26,3	31,1	18,1	6,5
1978:	3 544	66 961	48	956	271 922 260	4 061	3,69	8,6	14,7	28,2	30,1	14,1	4,3

Die zehn höchsten im Verbandsbereich erzielten Lieferleistungen je geprüfte Kuh betragen bei einem Durchschnittsbestand

von 26,60 Kühen 6 494 kg Milch bei 3,71 % Fett
41,70 Kühen 6 418 kg Milch bei 3,91 % Fett
26,99 Kühen 5 990 kg Milch bei 4,02 % Fett
13,59 Kühen 5 883 kg Milch bei 3,85 % Fett
19,78 Kühen 5 871 kg Milch bei 3,95 % Fett
35,31 Kühen 5 853 kg Milch bei 3,76 % Fett
39,88 Kühen 5 810 kg Milch bei 3,57 % Fett
27,25 Kühen 5 745 kg Milch bei 3,85 % Fett
3,82 Kühen 5 676 kg Milch bei 3,70 % Fett
36,05 Kühen 5 693 kg Milch bei 3,51 % Fett

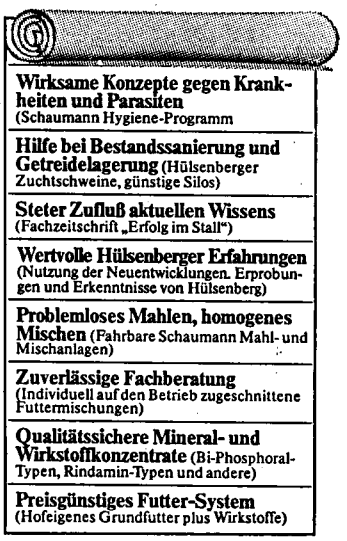
Vergleicht man die Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller an Molkereien in Rheinland-Pfalz liefernden Milchkühe, so kann ein deutlicher Aufwärtstrend festgestellt werden. Dieser Aufwärtstrend wird begünstigt durch den Anteil der MLP-Betriebe und MLP-Kühe, der sich in den letzten 15 Jahren mehr als verdoppelte, wobei sich auch gleichzeitig der Durchschnittskuhbestand im Jahre 1964 von 7,1 auf 21,0 Milchkühe anhob.

Jahr	Betriebe lt. Viehzählung	Kühe lt. Viehzählung	Kühe je Betrieb	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Kühe je Betrieb	Anlieferung an die Molkereien in kg Milch/Kuh/Jahr aller Kühe	MLP-Kühe	Nicht MLP-Kühe
1964	90 641	311 980	3,4	7 403	52 874	7,1	2 184	3 046	2 008
1974	39 923	250 365	6,3	4 839	69 768	14,4	3 142	3 717	2 832
1975	37 172	241 521	6,5	4 424	68 344	15,4	3 217	3 845	2 977
1976	34 555	238 689	6,9	4 262	69 004	16,2	3 397	3 943	3 176
1977	32 174	232 831	7,2	4 064	71 054	17,5	3 449	3 957	3 237
1978	29 902	237 262	7,9	3 842	74 690	19,4	3 539	4 061	3 322
1979	27 377	238 423	8,7	3 700	77 657	21,0	3 630	4 164	3 399

Bei einem Vergleich der Milchanlieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller Milcherzeuger kann man feststellen, daß die unter MLP stehenden Betriebe im Berichtsjahr

je Kuh 765 kg gleich 22,5 % mehr Milch

an die Molkereien geliefert haben als die restlichen Milcherzeuger. Der Teilnehmer an der Milchleistungsprüfung ist offensichtlich besser in der Lage, sich ein genaues Bild über die Leistungsfähigkeit seines Milchviehbestandes zu verschaffen. Bei richtiger Auswertung der monatlich vom LKV gelieferten Untersuchungsergebnisse sollte er die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung laufend kontrollieren und verbessern können. Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. bittet deshalb alle Molkereien, die Milchleistungsprüfung ideell und werblich zu unterstützen.



Die logische Ursache, weshalb die Fütterungsergebnisse mit Schaumann so erstaunlich sind.

Zur Hochleistung gehört mehr als das richtige Futter. Deshalb liefert Schaumann zusätzlich das dazu, was mehr dazu gehört.

Nr. 781

COUPON

Ich möchte mehr über das Schaumann-Programm wissen (kostenlos und unverbindlich).

Name: _____

Straße: _____

Postleitzahl: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Coupon bitte schicken an:

H. Wilhelm Schaumann Hauptverwaltung
An der Mühlenau 4
2080 Pinneberg

Österreich
H. Wilhelm Schaumann
Jakob-Fuchs-Gasse 25 - 27
A-2345 Brunn am Geb.

Schweiz
H. W. Schaumann AG
Marktgasse 27
CH-4900 Langenthal

Luxembourg
Jean Origer,
Bettembourg

Weitere Auslandsanschriften über Hauptverwaltung.

Untersuchungen nach der Güteverordnung

Das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten hat dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. die Güteprüfung der Anlieferungsmilch übertragen. Der Umfang der Qualitätsprüfungen zur Untersuchung der Anlieferungsmilch ist in der Güteverordnung des Landes Rheinland-Pfalz festgelegt. Danach muß viermal monatlich der Fettgehalt jeder Probe nach der Gerber'schen-Schnellmethode unter Verwendung von geeichten Butyrometern und Pipetten oder eines vom Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten anerkannten zugelassenen gleichwertigen Verfahrens nach Zehntelprozenten ermittelt werden. Einmal monatlich ist die Anlieferungsmilch auf Hemmstoffe zu untersuchen. Der Hemmstoffnachweis ist mit dem Brillant-Schwarz-Reduktionstest oder nach einem anderen vom Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten zugelassenen Verfahren zu erbringen. Die Anlieferungsmilch ist zweimal monatlich durch die Reduktaseprobe (Resazurin oder Methylen blau) zu untersuchen.

Im Durchschnitt des Jahres 1979 wurden in Rheinland-Pfalz 21.777 Milchlieferanten registriert. Die von ihnen gelieferte Milch wurde zu 89,7 % über den Milchsammelwagen und zu 10,3 % über vorgelagerte Sammelstellen erfaßt.
Der Fettgehalt der Anlieferungsmilch wird entsprechend der Güteverordnung viermal monatlich untersucht. Bei gravierenden Abweichungen wurde zusätzlich eine Nachprobe gezogen. Die Fettgehaltsergebnisse werden zu Monatsdurchschnitten verrechnet; sie bilden die Grundlage für die Milchgeldauszahlung.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten hat in einem Runderlaß vom 25. September 1978 bestimmt, daß ab 1. April 1979 die Anlieferungsmilch neben dem Fettgehalt auch auf den Eiweißgehalt zu untersuchen ist.

Seit Beginn der Eiweißbestimmung wird in Rheinland-Pfalz der **Rein**eiweißgehalt bestimmt. Die Untersuchung des Reineiweißgehaltes erfolgt ebenso wie bei den anderen Landeskontrollverbänden und Milchprüfringen. Der Gesamteiweißgehalt wird lediglich in Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen analysiert. Nach der Referenzmethode — der Kjeldahlbestimmung — wird der Gesamtstickstoff in der Milch bestimmt. Dieser besteht jedoch nicht ausschließlich aus Eiweiß, sondern auch aus anderen Verbindungen (Harnstoff, Kreatin, Kreatinin usw.), die nach den uns vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnissen kein molkereitechnisch verwertbares Eiweiß darstellen. Der Reineiweißgehalt beträgt im Durchschnitt 95 % des Gesamteiweißes.

Zur Justierung der Justierungsgeräte erhält der Landeskontrollverband ebenso wie die Nachbarverbände in Hessen in regelmäßigen Abständen eine vom Milchwirtschaftlichen Institut der Universität Gießen (Prof. Renner) gelieferte Präzisionsmilch.

Als weiterer Untersuchungswert wird seit Einführung der Milkoscan 203 die fettfreie Trockenmasse bestimmt. Diese wird den Molkereien mitgeteilt, wenn Analysenwerte unter 8 % fettfreier Trockenmasse festgestellt werden. Auf Anforderung der Molkereien führt der Landeskontrollverband bei niedriger Trockenmasse eine weitergehende Überprüfung der Milch auf eventuelle Fremdwasserzusätze durch.

Hemmstofftests

Die Milch jedes Lieferanten wird einmal monatlich auf Hemmstoffe analysiert. Hemmstoffe sind Rückstände von Antibiotika oder sonstigen in die Milch übergehenden Arzneimittel sowie von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Durch die Lieferung von hemmstoffhaltiger Milch können große Mengen einwandfreier Milch verdorben und säurungsträge werden. Die Molkerei kann aus solchen Anlieferungspartieen keine Sauermilcherzeugnisse mehr herstellen, da die Hemmstoffe die Entwicklung der hierfür notwendigen Kulturen beeinträchtigen.

Das Ergebnis der Hemmstoffuntersuchung muß entsprechend der Güteverordnung folgendermaßen bewertet werden:
Bei negativer Reaktion Stufe I
Bei positiver Reaktion Stufe III

Der Anteil der hemmstoffhaltigen Anlieferung ist seit Einführung dieser Untersuchungsmethode kontinuierlich zurückgegangen. Während im Vorjahr noch 481 Lieferanten beim Hemmstofftest auffielen, wurden im Berichtsjahr nur noch 404 Lieferanten mit positivem Hemmstofftest festgestellt. Dies entspricht 0,135 % aller im Kontrolljahr überprüften Milchlieferanten.

Bakteriologische Kontrolle

Handel und Verbraucher erwarten von den milchwirtschaftlichen Unternehmen die Herstellung und Lieferung haltbarer Milcherzeugnisse. Derartige Produkte lassen sich aber — trotz modernster Maschinen in den Molkereibetrieben — nur aus einer keimarmen, haltbaren Milch herstellen. In der Güteverordnung ist deshalb festgelegt, daß die bakteriologische Beschaffenheit der Anlieferungsmilch zweimal monatlich mit der Reduktaseprobe überprüft wird. Hierbei wurden folgende Ergebnisse festgestellt:

Stufe I	93,1 %
Stufe II	6,0 %
Stufe III	0,9 %

Die Ergebnisse der Reduktaseprobe und des Hemmstofftestes bilden die Grundlage für die Güteklasseeinteilung, nach der die Molkereien die Anlieferungsmilch bezahlen müssen. Für die einzelnen Einzugsgebiete ergaben sich während der Monate des abgelaufenen Kontrolljahres folgende Güteklasseneinstufungen:

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte-klassen	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	∅ alle Sommer-monate
1	Albisheim	I	98,5	96,2	96,1	95,6	96,3	97,1	96,6
		II	1,1	3,6	3,3	4,0	3,1	2,7	3,0
		III	0,4	0,2	0,6	0,4	0,6	0,2	0,4
2	Fischbach	I	96,8	91,2	96,5	98,3	97,7	97,3	96,3
		II	2,9	8,8	3,4	1,4	2,0	2,7	3,5
		III	0,3	—	0,1	0,3	0,3	—	0,2
3	Frankfurt	I		97,8	94,1	91,1	90,1	84,4	91,7
		II		2,2	4,7	7,6	9,9	15,6	7,8
		III		—	1,2	1,3	—	—	0,5
4	Hachenburg	I	98,5	95,7	95,4	95,3	93,8	95,4	95,7
		II	1,4	3,9	4,2	4,1	5,7	4,1	3,9
		III	0,1	0,4	0,4	0,6	0,5	0,5	0,4
5	Hillesheim	I	97,3	97,3	96,9	96,0	96,5	96,9	96,8
		II	2,6	2,4	2,9	3,5	3,2	2,9	2,9
		III	0,1	0,3	0,2	0,5	0,3	0,2	0,3
6	Himmighofen	I	93,5	92,6	90,7	87,3	88,3	91,7	90,7
		II	5,7	5,8	8,5	11,0	9,2	6,7	7,8
		III	0,8	1,6	0,8	1,7	2,5	1,6	1,5
7	Kaiserslautern	I	99,3	97,8	96,9	98,3	96,1	98,4	97,8
		II	0,6	2,1	2,8	1,6	3,9	1,3	2,1
		III	0,1	0,1	0,3	0,1	—	0,3	0,1
8	Kastellaun	I	98,0	96,8	93,5	96,9	96,9	98,2	96,7
		II	1,6	2,9	6,4	2,8	3,0	1,7	3,1
		III	0,4	0,3	0,1	0,3	0,1	0,1	0,2
9	Mettendorf	I	96,9	97,6	92,5	96,8	96,2	96,0	96,0
		II	2,7	1,8	7,4	3,2	3,7	3,7	3,7
		III	0,4	0,6	0,1	—	0,1	0,3	0,3
10	Nassau	I	94,4	91,7	90,0	93,2	91,2	93,9	92,4
		II	5,6	7,3	9,7	5,8	7,1	5,8	6,9
		III	—	1,0	0,3	1,0	1,7	0,3	0,7
11	Pronsfeld	I	96,6	96,2	97,5	97,5	96,7	95,7	96,6
		II	2,9	3,4	2,6	2,3	3,3	4,0	3,1
		III	0,5	0,4	0,1	0,2	—	0,2	0,3
12	Thalfang	I	96,9	96,1	92,9	93,4	94,5	96,1	95,0
		II	2,8	3,7	6,7	6,0	5,3	3,6	4,7
		III	0,3	0,2	0,4	0,6	0,2	0,3	0,3
13	Trier	I	95,9	96,7	92,8	92,7	94,5	95,4	94,7
		II	3,9	3,3	6,5	6,6	4,5	3,9	4,8
		III	0,2	—	0,7	0,7	1,0	0,7	0,5
14	Westerburg	I	96,2	95,1	90,7	90,9	90,5	93,1	92,8
		II	3,7	4,6	8,5	8,0	7,8	6,5	6,5
		III	0,1	0,3	0,8	1,1	1,7	0,4	0,7
15	Worms	I	98,9	97,2	94,3	98,9	100,0	100,0	98,2
		II	1,1	2,8	5,7	1,1	—	—	1,8
		III	—	—	—	—	—	—	—

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte-klassen	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	∅ alle Winter-monate
1	Albisheim	I	95,4	98,0	98,1	98,5	98,5	97,2	98,1
		II	4,4	1,7	1,4	1,3	1,2	2,6	1,6
		III	0,2	0,3	0,5	0,2	0,3	0,2	0,3
2	Fischbach	I	97,6	97,3	98,3	98,0	97,7	95,4	97,4
		II	2,3	2,3	1,5	1,9	2.1	4,5	2,4
		III	0,1	0,4	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
3	Frankfurt	I							
		II							
		III							
4	Hachenburg	I	96,9	97,6	97,2	96,2	96,5	95,9	96,7
		II	3,0	2,3	2,7	3,6	2,9	3,8	3,0
		III	0,1	0,1	0,1	0,2	0,6	0,3	0,3
5	Hillesheim	I	96,4	96,8	96,8	97,6	96,9	97,3	96,9
		II	3,2	2,8	2,9	2,2	2,9	2,6	2,8
		III	0,4	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,3
6	Himmighofen	I	82,5	82,0	91,5	95,9	97,5	93,5	90,2
		II	16,1	17,3	7,7	3,3	1,6	5,7	8,9
		III	1,4	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8	0,9
7	Kaiserslautern	I	98,0	99,4	99,5	99,0	99,5	98,5	99,0
		II	1,5	0,4	0,4	0,7	0,4	1,4	0,8
		III	0,5	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	0,2
8	Kastellaun	I	99,1	98,8	99,4	99,8	99,5	99,3	99,3
		II	0,8	1,2	0,6	0,1	0,4	0,6	0,6
		III	0,1	—	—	0,1	0,1	0,1	0,1
9	Mettendorf	I	98,0	96,5	98,5	96,9	94,3	93,8	96,4
		II	1,7	3,1	1,5	2,8	5,1	4,6	3,1
		III	0,3	0,4	—	0,3	0,6	1,6	0,5
10	Nassau	I	89,7	90,1	90,7	92,4	91,7	93,1	91,2
		II	9,7	9,0	8,7	6,6	6,0	6,6	7,8
		III	0,6	0,9	0,6	1,0	2,3	0,3	1,0
11	Pronsfeld	I	97,4	97,7	94,9	97,5	95,2	95,1	96,3
		II	2,4	2,1	4,9	2,3	4,3	3,8	3,3
		III	0,2	0,2	0,2	0,2	0,5	1,1	0,4
12	Thalfang	I	98,0	98,2	98,5	98,9	95,9	97,0	97,8
		II	1,9	1,7	1,5	1,1	3,8	2,6	2,1
		III	0,1	0,1	—	—	0,3	0,4	0,1
13	Trier	I	93,9	96,1	97,5	96,7	97,1	94,9	96,0
		II	5,6	3,8	2,3	3,2	2,7	4,9	3,8
		III	0,5	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
14	Westerburg	I	96,7	98,7	97,3	97,2	97,4	96,0	97,2
		II	3,2	1,2	2,7	2,7	2,2	3,9	2,6
		III	0,1	0,1	—	0,1	0,4	0,1	0,2
15	Worms	I	96,8	98,9	99,5	100,0	98,9	98,9	98,8
		II	0,5	1,1	—	—	1,1	1,1	0,6
		III	2,7	—	0,5	—	—	—	0,6

Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. hat im abgelaufenen Kontrolljahr bei 132.144 Kühen mit 528.576 Eutervierteln die Gesundheit der Milchdrüsen mit Hilfe des Indikatorpapiers überprüft. Bei diesem Test reagierten 6,5 % aller Kühe positiv. Dieser Service des Landeskontrollverbandes ist im abgelaufenen Kontrolljahr dadurch erweitert worden, daß Untersuchungsergebnisse aller Kühe mit einem Laktosewert unter 4,6 % mitgeteilt wurden. Der Milchzuckergehalt gibt einen Aufschluß über die Eutergesundheit der einzelnen Kuh; er wird unmittelbar im Euter gebildet. Bei jeder Funktionsstörung der Milchdrüse wird die Milchzuckersynthese vermindert. Die Milch eines eutergesunden Tieres weist Laktosewerte zwischen 4,6 und 5,1 % auf. Bei euterkranken Kühen beträgt der Rückgang im Laktosegehalt bis zu 1 % und mehr.

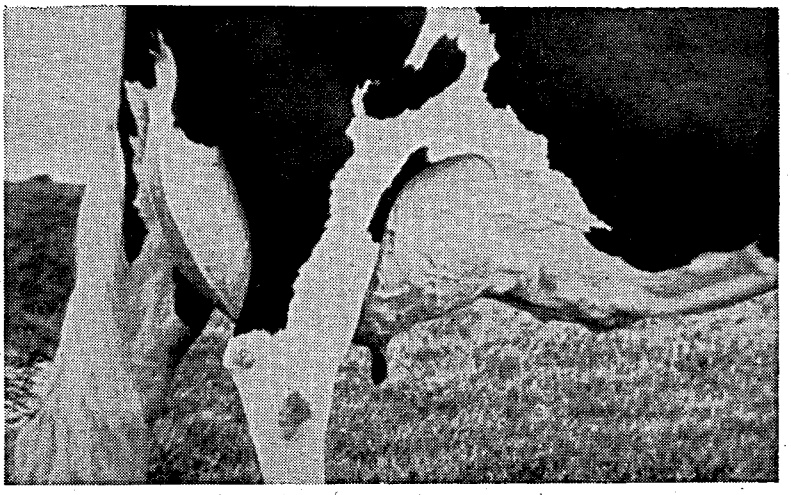
Der Landeskontrollverband wird nach Einführung der EDV in den Untersuchungslabors alle Laktosewerte den Mitgliedern in der Milchleistungsprüfung mitteilen. Wenn ein Untersuchungswert unter 4,55 % liegt, wird der Kunde durch einen Vermerk auf dem Untersuchungsprotokoll hierauf besonders hingewiesen.

Der Eutergesundheitsdienst wird in Rheinland-Pfalz entsprechend einem Runderlaß des Ministeriums des Innern vom 22. 1. 1970 bei allen Anlieferungsmilchen durchgeführt. Ziel des Eutergesundheitsdienstes ist die Euterüberwachung und die Erkennung von Eutererkrankungen, um rechtzeitig Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen ansteckende Erkrankungen des Euters einleiten zu können und so die Gewinnung einwandfreier Milch von gesunden Kühen zu ermöglichen. Zur Erreichung dieses Zieles bedarf es einer laufenden Untersuchung der Kuhbestände sowie der Beratung der Milcherzeuger in allen Fragen, die der Vorbeugung gegen Eutererkrankungen und zur Verbesserung der hygienischen Gewinnung und Behandlung der Milch dienen. Die Qualität der Milch und die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung werden durch diese Maßnahme gefördert.

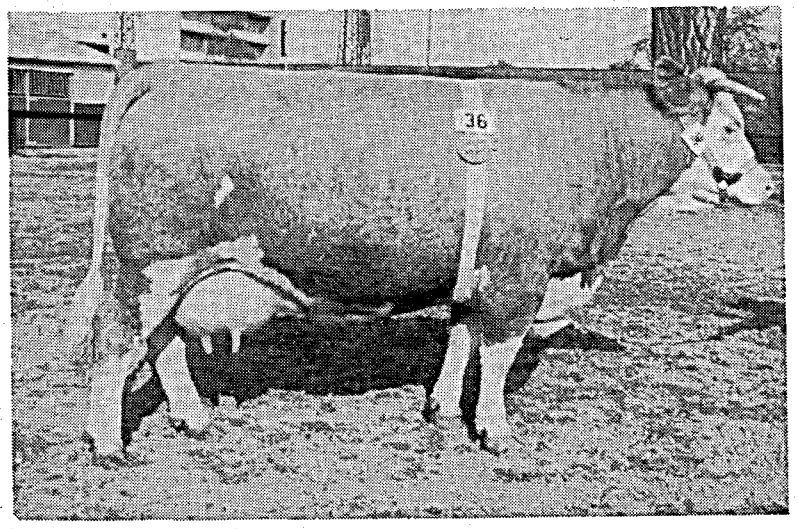
Die Mitarbeit des Landeskontrollverbandes bei der Maßnahme des Eutergesundheitsdienstes erstreckt sich auf folgende Tätigkeiten:

1. Halbjährliche Entnahme von Proben aus der Anlieferungsmilch;
2. Entnahme von Verfolgsproben (Viertelgemelksproben) im Betrieb des Milcherzeugers;
3. Entnahme von Nachkontrollproben.

Alle vom LKV entnommenen Milchproben werden an das Landesveterinäruntersuchungsamt für Rheinland-Pfalz in Koblenz übersandt. Dort werden sie auf Zellgehalt, Abortus-Bang und, soweit möglich, auf Hemmstoffe analysiert. Das Ergebnis der Untersuchung wird in ein Formblatt eingetragen und der Molkerei sowie dem Landeskontrollverband mitgeteilt.



Ein ideales Euter einer Schwarzbunt-Kuh



Sieger-Kuh Mannheimer Maimarkt,
Fleckvieh-Kuh im besten Typ Odina 1343556
4/3,8 — 5 934 kg Milch — 3,88 % Fett — 230 kg Fett
Züchter: Walfried Blaul, Klein-Niedesheim

Im Kontrolljahr 1977/78 wurden 46.576 Sammelmilchproben gezogen; außerdem wurden Verfolgsproben bei 35.248 Kühen entnommen. Die Melkspezialberater des Landeskontrollverbandes haben im abgelaufenen Kontrolljahr 1978/79 insgesamt 2.463 Betriebe mit 32.920 Kühen aufgesucht. Die Landwirte wurden in Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten. In den maschinenmelkenden Betrieben wurde gleichzeitig die Funktionstüchtigkeit der gesamten Melkanlage überprüft.

Der Anteil der von unseren Melkspezialberatern aufgesuchten Betriebe umfaßt 13,8 % der laut Viehzählung vorhandenen Kühe. Der durchschnittliche Kuhbestand der positiv aufgefallenen Betriebe lag bei 13,4 Kühen je Betrieb. Hiervon waren 2,2 % handmelkend, 67,3 % verfügten über eine Standeimermelkanlage, 26,6 % über eine Absauganlage und 3,9 % über einen Melkstand bzw. Hängeeimer. Insgesamt 10,7 % der aufgesuchten Betriebe mußten über das richtige Anrüsten und die vorbereitenden Arbeiten zum Melken unterwiesen werden. In 2.191 Fällen, dies entspricht 89,0 % der vom Landesveterinäruntersuchungsamt gemeldeten Betriebe, wurden Mängel in den Melkanlagen festgestellt. Die nachfolgende Übersicht zeigt, welche Fehler in den vergangenen Jahren in erster Linie festgestellt wurden:

	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Förderleistung der Maschine	44,7 %	35,8 %	36,5 %	32,1 %	23,7 %	30,6 %
Materialermüdung	36,5 %	35,8 %	37,3 %	37,4 %	27,2 %	31,4 %
Falsche Einstellung des Vakuums	41,6 %	34,9 %	38,0 %	32,8 %	29,8 %	39,6 %
Defekte Pulsatoren	34,4 %	31,6 %	32,9 %	35,9 %	26,8 %	30,0 %
Sonstige Störungen	18,6 %	18,5 %	23,8 %	29,6 %	24,9 %	32,9 %
Verschmutzte Leitungen	11,3 %	10,7 %	11,5 %	7,7 %	6,1 %	8,0 %

Die Summe der Einzelaufstellungen liegt über 100 %. Dies resultiert daraus, daß viele Melkanlagen Fehler aufwiesen, die jedoch in unserer Statistik als Einzelfehler aufgeführt sind, um dem Leser einen korrekten Überblick über die tatsächlichen Mängel zu vermitteln. Insgesamt ist jedoch eine Verbesserung des technischen Standes der Melkanlagen erkennbar.

Die weitere Aufklärung in Fragen der Melktechnik und Milchhygiene sollte das Bestreben aller den Landwirt in Fragen der Milchhygiene beratenden Institutionen sein, um die Gewinnung einer qualitativ noch besseren Milch zu ermöglichen.

Melktechnik in den Mitgliedsbetrieben

Die Durchschnittskuhzahl stieg während des abgelaufenen Kontrolljahres auf 21 Kühe an. Der in den vergangenen Jahren bereits erkennbare Trend zum Einsatz hochwertiger Technik bei zunehmender Bestandsgröße setzte sich auch im Kontrolljahr 1978/79 fort.

Von den der Milchleistungsprüfung angeschlossen Betrieben waren

9 handmelkend
1.526 bedienten sich einer Melkmaschine mit Standeimer
1.901 hatten eine Absauganlage ohne Melkstand
258 hatten eine Absauganlage mit Melkstand
6 hatten sonstige Einrichtungen für die Gewinnung der Milch

Bei den Kühlanlagen ergab sich folgende Verteilung:

0,6 % der Betriebe verfügten über keine Kühlung
63,5 % benutzten einen Tauchkühler
31,5 % hatten eine eigene Kühlwanne
4,4 % haben sonstige Kühlungen der Milch

Infolge der weitergehenden Technisierung werden vom Landeskontrollverband in stärkerem Ausmaß automatische Milchmengenmeßgeräte zur Feststellung der Milchmenge eingesetzt.

Revisionen

Die Tätigkeit der in den Labors und im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. wird von 6 Leistungsinspektoren, die Angestellte der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz sind, ständig überwacht.

In der Qualitätskontrolle wurden insgesamt 215 Revisionen durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Angestellten erstreckten. Die Ergebnisse der Fettgehalts- und Nachuntersuchungen nach dem Gerberverfahren zeigten nur gelegentliche Abweichungen von 0,1 % und darüber. Über 90 % der Nachuntersuchungen ergaben eine grundsätzliche Übereinstimmung mit den Analysen des Landeskontrollverbandes. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß Differenzen im Fettgehalt von 0,1 % im normalen Fehlerbereich der Gerber'schen-Methode begründet sind.

Die Leistungsinspektoren führten in der Sparte Milchleistungsprüfung 600 Revisionen durch, davon 344 während der Melkzeit. Die Arbeit der Leistungsprüfer wurde während des Berichtsjahres durch 22 Herdennachkontrollen bei 519 Kühen überprüft. Die Ergebnisse der regulären Kontrollen konnten mit einer Ausnahme unverändert in die Jahresabschlüsse übernommen werden.

RUSTICA-WEIDEVOLLKORN:

Gesunde Tiere, Fruchtbarkeit und hohe Leistung!

Mit den großen züchterischen Leistungen muß die Fütterung Schritt halten. Der Nachschub an Nähr- und Mineralstoffen muß in der richtigen Menge und in der richtigen Dosierung fließen. Sonst gibt es Fruchtbarkeitsstörungen mit allen Nachteilen für die Rentabilität.

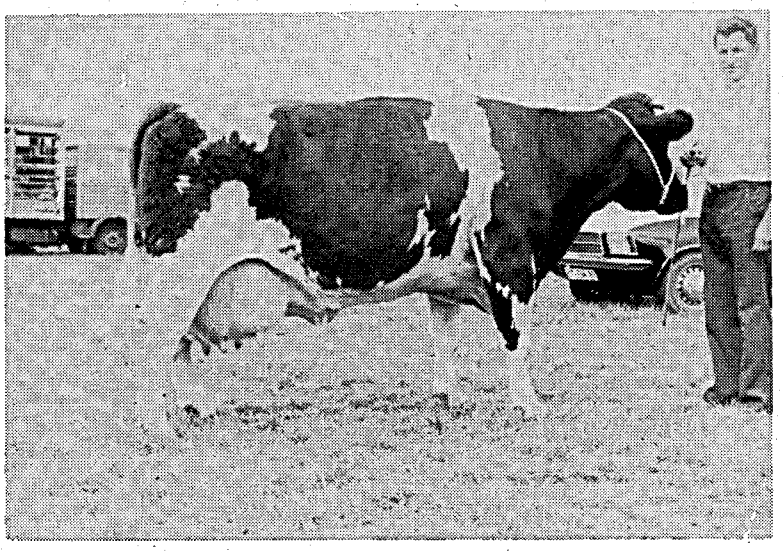
Fangen Sie „von Grund auf" an, bei der richtigen Düngung!

RUSTICA-Weidevollkorn (Formel 15 % N, 9 % P_2O_5, 5 % K_2O, 5 % MgO, 4 % Na_2O, 0,1 % Cu) oder als Einzeldünger die RUSTICA-Sorte Stickstoffmagnesia mit Kupfer (Formel 20 % N, 8 % MgO, 0,2 % Cu) — mit diesen Spezialdüngern sorgen Sie dafür, daß der Mineralstoffhaushalt in Ordnung bleibt.

RUSTICA® ...da weiß man was man hat!

RUHR-STICKSTOFF AG · BOCHUM

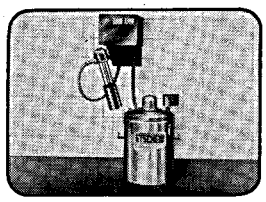
3/1160

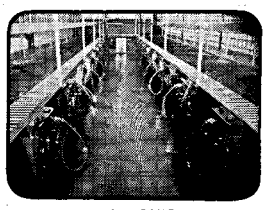


Rotbunte Kuh „Mara 6342245" von Christian Lux, Ormont / Daun
I a-Preis auf der Bezirkstierschau 1979 in Bitburg
Leistung: 4 / 3,5 — 5 274 — 4,30 — 227
Höchstleistung 1979: 5 968 — 4,62 — 276

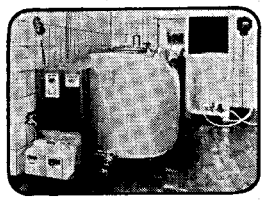
Weltweit in melken kühlen reinigen

ETSCHEID-Schnelltauchkühler
mit Schonrührwerk
100.000fach bewährt.

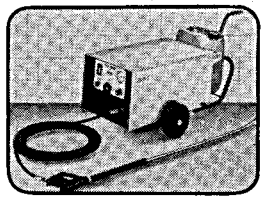




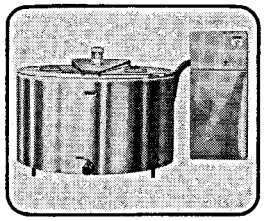
ETSCHEID-LACTRONIC
Melksystem der
neuen Generation



ETSCHEID-Kühlwannen.
Mit und ohne
Wärmerückgewinnung
FRIGOCALOR.
Kühlen schnell, sicher
und problemlos.



ETSCHEID-Hochdruckreiniger,
kompakt, leistungsstark
und praxisorientiert

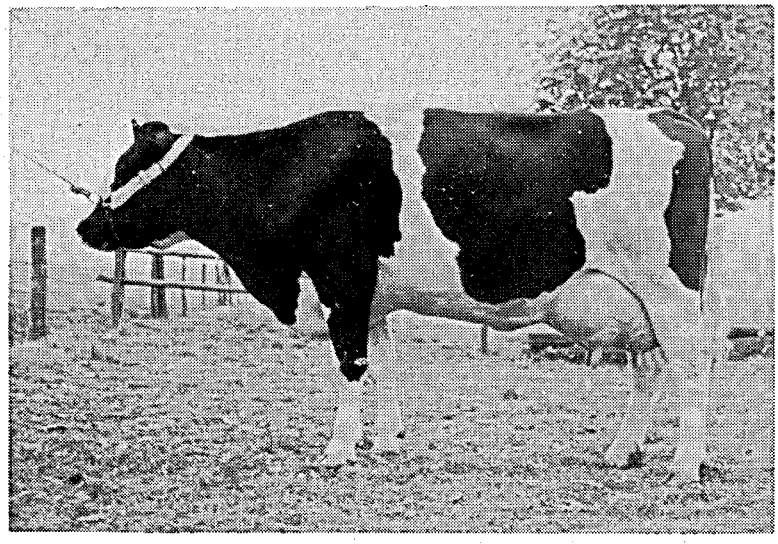


ETSCHEID-Milchkühltanks
mit vollautomatischer
Reinigung „LAVATRONIC"
und Wärmerückgewinnung
ETSCHEID-Frigocalor
International ausgezeichnet

ETSCHEID

Hermann Etscheid GmbH
5466 Neustadt/Wied-Fernthal
Tel.: 02683/3561 · Tx 0863715

weitere Etscheid Produktionsstätten in Irland · Frankreich · Spanien · Indien · Brasilien



Zuchtelite-Kuh „Ellen 3856659"
V: ⊙ Elect-Star 361500
EL: 3/3,4 — 6 725 — 4,10 — 275
HL: 1979 — 6 992 — 4,17 — 292
Bes.: Günter Mutreich, Eichwieserhof/Kaisersl.

Zuchtwertschätzung und Gesamtindex

(Dr. Dieter Dreyer, Neumühle)

Die Zuchtwertschätzung der Bullen ist eine bedeutsame und notwendige Maßnahme für die Erzielung eines Zuchtfortschrittes in der Rinderzucht. Eine Voraussetzung dafür ist, daß möglichst viele Betriebe der Milchleistungsprüfung angeschlossen sind und somit die erforderlichen Grunddaten zur Verfügung stehen. Dabei ist die exakte und vollständige Erfassung dieser Grunddaten durch die Leistungsprüfer des Landeskontrollverbandes nach wie vor von entscheidender Bedeutung.

Neues Körverfahren ab 1. 1. 1980

Ab 1. Januar 1980 ist die Durchführungsverordnung für die Körung von Bullen vom 20. 8. 1979 in Kraft getreten. Das bisherige Körverfahren wird damit auf die Gesamtindexmethode ausgerichtet.

Der Gesamtindex soll den „voraussichtlichen wirtschaftlichen Wert" eines Jungbullen darstellen. Bei der Körung nach dem Indexverfahren werden die Leistungen eines Bullen oder seiner Vorfahren in den wirtschaftlich und genetisch wichtigen Zuchtwertteilen mit entsprechenden Gewichtsfaktoren multipliziert und zusammengezählt. Der Berechnung liegen folgende Merkmale zugrunde:

Milchleistung (Fett kg)
Fleischleistung (Tageszunahme und Bemuskelung)
Äußere Erscheinung

Neben der Mindestnote 4 (1 bis 9) in der äußeren Erscheinung ist Voraussetzung für die Körung eines Bullen, daß er **110 Indexpunkte** erreicht.

Für die **Fleischleistung** wird die eigene Gewichtszunahme (am Körtag ermittelt) und die Benotung der Bemuskelung herangezogen, eventuell noch ergänzt durch Stationsinformationen von väterlichen Halbgeschwistern und Informationen aus der Eigenleistungsprüfung.

Für den Bereich **Milchleistung** werden die Zuchtwerte für Fett kg des Vaters, der Mutter und der Großväter berücksichtigt. Es müssen mindestens vorliegen die Zuchtwerte von:

Mutter und Vater oder
Muttter und Großvater väterlicherseits oder
Vater und Großvater mütterlicherseits.

Die **äußere Erscheinung** kann ebenfalls in den Index einbezogen werden.

Wenn die Summe der wirtschaftlichen Gewichtsfaktoren bezogen auf eine Standardabweichung der geschätzten Zuchtwerte der Einzelmerkmale gleich 36 Punkte gesetzt wird, so ergibt sich z. B. bei den Deutschen Rotbunten zur Zeit folgende Aufteilung:

Milchleistung	20 Punkte
Tägliche Zunahme	6 Punkte
Bemuskelung	6 Punkte
Äußere Erscheinung	4 Punkte
Summe	36 Punkte

Ein Bulle, der in allen Merkmalen eine Standardabweichung über dem Vergleichsmaßstab liegt, erhält einschließlich der Vorgabe von 100 Punkten den Gesamtindex von 136 Punkten.

Aus diesen Ausführungen wird ersichtlich, daß der Zuchtwertschätzung für Milchleistung eine besondere Bedeutung zukommt.

Die **Zuchtwertschätzung für Kühe** ist 1978 begonnen worden und wird nach und nach durch Einbeziehung auch der 2. und 3. Laktationsleistung vervollständigt. Die Zuchtwertschätzergebnisse der Kühe aufgrund der Erstlaktationsleistungen werden den Betrieben bereits regelmäßig mitgeteilt.

Bei der **Zuchtwertschätzung für Bullen** erfolgte eine Optimalisierung des Verfahrens.

In die Auswertung werden jetzt alle Färsen einbezogen, die während der ersten Laktation abgegangen sind und bei denen mindestens 36 Melktage erfaßt wurden. Die Teilleistungen werden mit entsprechenden Faktoren hochgerechnet.

In die Betriebsbemessungszahl für eine Informantin (Färse) wird deren ± Abweichung nicht mehr einbezogen, dafür in der Zuchtwertschätzformel jedoch eine entsprechende Regression von zur Zeit 0,73 verwendet.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten für die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und Milchfett wurden in Rheinland-Pfalz und im Saarland 1979 von insgesamt 409 Bullen mit jeweils mindestens 10 Töchtern Zuchtwertschätzergebnisse erstellt, wie die folgende Übersicht zeigt:

Zahl der 1979 geprüften Bullen

Rasse	Gesamt	zur Information	mit Zuchtwertschätzurteil *	davon mit abgeschlossener Zuchtwertschätzung **
Rotbunt	321	175	146	59
Schwarzbunt	50	37	13	8
Fleckvieh	16	10	6	1
Rotvieh	16	10	6	1
Jersey	6	3	3	—
Summe	409	235	174	69

* mindestens 20 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben
** mindestens 50 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben

Es wurden Zuchtwertschätzungen zweimal auf der Basis von 100-Tage-Leistungen und dreimal auf der Basis von 305-Tage-Leistungen durchgeführt und von der Zuchtwertschätzstelle veröffentlicht.

Grundlage für die Durchführung der Zuchtwertschätzung in Rheinland-Pfalz sind die „Empfehlung" der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für die Zuchtwertschätzung von Bullen auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile und die Richtlinien für die Zuchtwertschätzung von Bullen in Rheinland-Pfalz vom 20. 2. 1969.

Für die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Milchmenge und Milchfett werden die 100-Tage- und die 305-Tage-Leistungen aller unter Milchleistungsprüfung stehenden Färsen herangezogen.

Dabei werden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Stall- und Futterverhältnisse
- Kalbemonat
- Erstkalbealter
- Erblichkeitsgrad für Milchmenge und Fettgehalt
- Anzahl der Töchter

Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach der Methode des Töchter-Populationsvergleiches. Dabei wird der Zuchtwert ausgedrückt in der Differenz zwischen der durchschnittlichen Leistung der Töchter und der vergleichbaren Durchschnittsleistung aller Zeitgefährten, wobei die oben genannten Einflüsse ausgeschaltet werden.

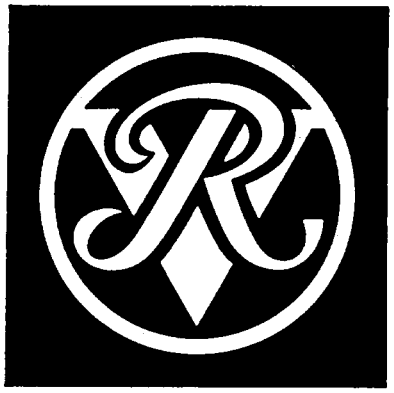
Die Vererbungstendenz, bei gleichzeitiger Betrachtung von Milchmenge und Milchfett, der im Jahre 1979 geprüften Bullen wird aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Vererbungstendenz der im Jahre 1979 geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchterleistungen

Verteilung	Rotbunt abs.	Rotbunt %	Schwarzbunt abs.	Schwarzbunt %	Fleckvieh abs.	Fleckvieh %	Rotvieh abs.	Rotvieh %	Jersey abs.	Jersey %	Summe abs.	Summe %
Milchmenge und Fettgehalt übermittel (bzw. gut):	10	8	3	25	1	33	1	25	—	—	15	10
eine Eigensch. mittel, die andere übermittel (bzw. gut):	29	23	4	34	1	33	2	50	1	100	37	26
beide Eigenschaften mittel:	21	17	1	8	—	—	1	25	—	—	23	16
eine Eigensch. mittel (oder besser), die andere untermittel (bzw. schlecht)	59	48	3	25	1	34	—	—	—	—	63	44
beide Eigenschaften untermittel (bzw. schlecht):	5	4	1	8	—	—	—	—	—	—	6	4
Summe:	124	100	12	100	3	100	4	100	1	100	144	100

Es ist zu erkennen, daß von den 1979 auf Milchmenge und Milchfett geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchterleistungen rund ein Drittel in den übermittleren bis positiven Bereich fallen.

Rotbuntherde des Züchters Rudolf Schmitgen, Oberbreisig-Wallers / Ahrweiler
Bestandsdurchschnittsleistung 1979:
23,4 Kühe — 6 472 — 4,03 — 261



Bei R+V bleibt der Versicherungskunde König. Diesem Prinzip zustatten kommt unsere Zusammenarbeit im Verbund mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken. In ihren über 19.000 Bankstellen bieten sie Ihnen den abgerundeten R+V-SERVICE mit Lebens-, Renten-, Sach-, Unfall- und Schadenversicherungen. Sie können sich dort vertrauensvoll informieren lassen und Verträge abschließen. Das ist ein spezieller Vorteil unter vielen. Individuell gestaltete R+V-Versicherungen ermöglichen Ihnen, mit mehr Sicherheit zu leben, zu arbeiten und zu planen.

R+V VERSICHERUNG
im Raiffeisen-Volksbankenverbund

Für den R + V-SERVICE mit Kapital und Rente:
R + V-Filialdirektionen Ludwigshafen, Lichtenberger Str. 16, Ruf (06 21) 51 00 61-66; Frankfurt, Bockenheimer Anlage 46, Ruf (06 11) 7 12 21; Koblenz, Görgenstraße 14-16, Ruf (02 61) 1 21 46-47.
Für den R + V-SERVICE mit Sach- und Schadenversicherungen: R + V-Filialdirektionen Ludwigshafen, Lichtenberger Straße 16, Ruf (06 21) 5 10 61-66; Mainz, Kaiserstr. 32, Ruf (0 61 31) 9 31 75 / 76; Koblenz, Görgenstr. 14-16, Ruf (02 61) 1 21 41-45.

Zuchtwertschätzergebnisse geprüfter Bullen mit mindestens 30 Töchtern (1978)

(Erste 305-Tage-Leistung)

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der Töchter	Zahl der Betr.	Zuchtwert Milch-kg	Zuchtwert Fett-%	Zuchtwert Fett-kg	Zuchtwertschätzurteil		Besitzer
Rotbunt									
Romulus	20 904	38	28	+ 1 148	— 0,22	+ 34	g	s	VRR Koblenz
Arche *	20 587	52	42	+ 635	— 0,02	+ 24	g	m	Neumühle / KBST St. Wendel
Derry	20 817	40	25	+ 319	+ 0,27	+ 22	g	g	VRR Koblenz
Ebbo *	20 819	53	50	+ 346	+ 0,15	+ 20	g	m +	Neumühle / BHG Steinborn
Super	20 880	33	26	+ 884	— 0,38	+ 19	g	s	VRR Koblenz
Arne *	20 297	55	44	+ 216	+ 0,25	+ 18	m +	g	BHG Fronrath
Arnim	20 610	31	29	+ 474	+ 0,01	+ 18	g	m	Neumühle / KBST St. Wendel
Jan	20 644	41	25	+ 413	+ 0,04	+ 17	g	m	Altenkirchen
Joster	20 856	35	32	+ 431	+ 0,03	+ 17	g	m	Altenkirchen
Jom	20 039	35	23	+ 585	— 0,15	+ 17	g	s	Neumühle
Wolan	20 594	30	26	+ 220	+ 0,20	+ 16	m +	g	BHIG Mayen
Riese	21 260	42	40	+ 439	— 0,08	+ 15	g	m	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Arno	18 134	34	5	+ 344	+ 0,02	+ 14	g	m	ZWV Trier-Saarburg
Moppel *	20 812	61	55	— 63	+ 0,37	+ 13	m	g	Neumühle / Fixemer, Obersaalbach
Apa *	20 814	55	42	+ 130	+ 0,25	+ 13	m +	g	Neumühle / ZV Niedersaubach
Fratz	20 003	38	28	+ 237	+ 0,10	+ 13	g	m +	Altenkirchen
Aralin *	21 176	69	62	+ 332	— 0,01	+ 12	g	m	Neumühle
Gemme *	20 438	88	81	+ 229	+ 0,06	+ 11	g	m	Neumühle / Gem. Raversbeuren
Arnold *	20 813	60	59	+ 190	+ 0,11	+ 11	m +	m +	Neumühle
Ahne *	20 574	50	32	+ 400	— 0,14	+ 11	g	m —	Neumühle / BHG Saargau
Coral	19 389	44	32	+ 304	— 0,02	+ 11	m +	m	Neumühle / KBST St. Wendel
Star	20 130	41	34	+ 252	+ 0,02	+ 11	m +	m	Altenkirchen / BHG Breisig
Arsen	20 277	40	35	+ 161	+ 0,14	+ 11	m +	m +	Trier-Saarburg
Adam *	20 643	76	53	+ 220	+ 0 01	+ 10	g	m	Altenkirchen / ZV Oberwesterwald
Asti *	20 432	56	45	+ 158	+ 0,11	+ 10	m +	m +	Neumühle / ZWV Bitburg
Coop	20 577	42	17	+ 110	+ 0,19	+ 10	m	g	Neumühle / KBST St. Wendel
Rosanto	20 902	36	29	+ 324	— 0,09	+ 10	g	m —	VRR Koblenz
Jeff *	20 008	65	52	+ 328	— 0,08	+ 9	g	m —	Neumühle / Rhein-Lahn
Gabel *	21 259	60	54	+ 230	+ 0,03	+ 9	m +	m	Neumühle / KBH Monschau
Aurel *	19 893	57	49	+ 10	+ 0,24	+ 9	m	g	Neumühle
Trillo *	20 924	52	45	+ 532	— 0,29	+ 9	g	s	Neumühle / RB Münster
Artist	20 851	32	27	+ 105	+ 0,16	+ 9	m +	m +	Altenkirchen
Gisbert	21 121	31	27	+ 297	— 0,08	+ 9	m +	m	Altenkirchen
Monarch *	20 808	60	55	+ 169	+ 0,06	+ 8	m +	m	Neumühle
Julius *	19 858	57	12	+ 277	— 0,07	+ 7	g	m —	ZWV Bitburg-Prüm
Jolla *	20 655	52	42	— 18	+ 0,20	+ 7	m	g	Neumühle / BHG Wittscheid
Gornos	19 929	32	6	+ 97	+ 0,08	+ 7	m	m +	ZV Ahrweiler
Joker	19 946	32	28	+ 318	— 0,13	+ 7	g	m —	Altenkirchen
Ferdi *	20 822	57	53	— 70	+ 0,20	+ 6	m	g	Neumühle / Borken-Bocholt
Jagst *	20 805	52	47	+ 211	— 0,05	+ 6	m +	m	Neumühle
Palter	16 948	42	30	+ 235	— 0,11	+ 6	m +	m —	Neumühle / Zuchtgen. Wünnenberg
Roman	19 655	36	34	+ 112	+ 0,06	+ 6	m +	m	Neumühle
Nauke *	20 431	61	55	— 17	+ 0,15	+ 5	m	g	Neumühle
Jostin *	20 590	51	39	+ 2	+ 0,15	+ 5	m	m +	Altenkirchen
Fidi	20 010	46	38	— 57	+ 0,15	+ 5	m	g	Neumühle / KBH Monschau
Alus	20 596	30	17	+ 236	— 0,10	+ 5	m +	m —	ZV Neuwied
Helmann *	21 133	58	49	— 123	+ 0,24	+ 4	m	g	Neumühle
Ango	19 357	43	18	+ 215	— 0,09	+ 4	m +	m —	Altenkirchen
Andi	20 473	37	30	—	+ 0,11	+ 4	m	m +	Altenkirchen
Help	21 125	30	27	+ 181	— 0,09	+ 4	m +	m —	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Apell *	20 626	54	38	+ 233	— 0,13	+ 3	g	m —	Altenkirchen
Jistor	20 080	41	30	+ 19	+ 0,04	+ 3	m	m	BHG Cochem
Ascona	20 640	33	7	+ 144	— 0,06	+ 3	m	m	BHG Steinborn
Helm	21 355	31	28	+ 111	— 0,05	+ 3	m	m	Neumühle
Ariel *	20 375	51	46	+ 55	+ 0,02	+ 2	m	m	Neumühle
Nike *	20 373	50	46	+ 121	— 0,12	+ 2	m +	m —	Neumühle / Gem. Holzbach
Jupp *	20 661	50	45	— 158	+ 0,28	+ 2	m —	g	Neumühle

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der Töchter	Zahl der Betr.	Zuchtwert Milch-kg	Zuchtwert Fett-%	Zuchtwert Fett-kg	Zuchtwertschätzurteil		Besitzer
noch Rotbunt									
Polar	20 153	32	28	— 202	+ 0,29	+ 2	m —	g	Altenkirchen
Hepar	21 174	31	27	— 34	+ 0,09	+ 2	m	m +	Neumühle
Appel *	20 663	53	42	+ 51	— 0,03	+ 1	m	m	Neumühle
Jonny *	20 925	51	47	+ 16	—	+ 1	m	m	Neumühle / HBGes. Cloppenburg
Janco *	19 812	50	43	— 250	+ 0,25	+ 1	s	g	Neumühle / KBH Bad Kreuznach
Jean	20 380	43	33	— 59	+ 0,10	+ 1	m	m +	Neumühle / J.-Hirsch, Homberg
Claudio	20 165	31	5	+ 90	— 0,02	+ 1	m	m	ZWV Oberwesterwald
Moset *	19 771	66	51	+ 329	— 0,29	—	g	s	Altenkirchen
Theo *	20 648	60	49	— 18	+ 0,02	—	m	m	Altenkirchen
Mando *	19 288	51	9	+ 69	— 0,05	—	m	m	ZWV Oberwesterwald
Camill *	19 300	51	37	+ 84	— 0,07	—	m	m	Neumühle / LRA Bad Kreuznach
Adamo	20 818	49	44	— 63	— 0,01	—	m	m	Neumühle / KBST St. Wendel
Adler	18 138	34	10	+ 79	— 0,06	—	m	m	ZWV Trier-Saarburg
Harry	20 853	31	26	+ 4	— 0,04	—	m	m	Altenkirchen
Nager *	20 621	58	46	+ 72	— 0,15	— 1	m	m —	Altenkirchen
Senegal *	20 285	51	37	— 30	— 0,01	— 1	m	m	Altenkirchen
Jäpper	19 931	35	5	+ 48	— 0,07	— 1	m	m —	ZV Oberwesterwald
Nobel	20 657	33	8	+ 20	— 0,05	— 1	m	m	Gem. Ormont
Duke *	17 631	61	45	— 68	—	— 2	m	m	Neumühle / Gem. Dill
Ardenn *	20 823	55	41	— 85	+ 0,06	— 2	m	m	Neumühle / Gem. Gollenberg
Colon	20 601	42	18	— 31	—	— 2	m	m	Altenkirchen
Bord	19 953	34	8	+ 49	— 0,08	— 2	m	m	Gem. Dienstweiler
Alor	18 511	31	22	— 77	+ 0,03	— 2	m	m	BHG Ebernach
Achit *	20 595	57	32	+ 27	— 0,13	— 3	m	m —	ZV Neuwied
Jörg *	20 399	51	43	+ 159	— 0,21	— 3	m +	s	Neumühle / BHG Fürweiler
Simpel *	19 404	50	8	+ 222	— 0,22	— 3	g	s	BHG Steinborn
Fredo	20 857	49	40	+ 39	— 0,09	— 3	m	m —	Altenkirchen
Troll *	20 926	102	88	— 228	+ 0,13	— 4	m —	m +	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Farm *	20 815	62	53	— 302	+ 0,21	— 4	s	g	Neumühle / Bes. Münster
Capri *	20 176	50	40	— 28	— 0,14	— 4	m	m —	Neumühle / Gem. Ellweiler
Alban	20 860	30	27	— 214	+ 0,10	— 4	m —	m +	Altenkirchen / BHG Alsheim
Livius *	17 604	122	100	— 27	— 0,11	— 5	m	m —	Neumühle / Schönböken
Obelix *	21 145	71	59	+ 220	— 0,35	— 5	m +	s	Neumühle
Helot *	21 284	59	53	— 139	+ 0,01	— 5	m	m	Neumühle / Altenkirchen
Anilin *	20 811	54	50	+ 5	— 0,12	— 5	m	m —	Neumühle / LRA Bad Kreuznach
Alfreck	19 783	39	21	— 3	— 0,13	— 5	m	m —	ZV Westerwald
Artila	20 220	32	10	— 16	— 0,13	— 5	m	m —	ZWV Oberwesterwald
Sekt	21 046	37	31	+ 69	— 0,27	— 6	m	s	Altenkirchen
Camus	20 252	35	29	— 88	— 0,08	— 6	m	m —	Neumühle / BHG Schwarzenborn
Alfons *	19 030	100	77	— 53	— 0,10	— 7	m	m —	Neumühle
Arlon *	20 668	63	50	— 47	— 0,13	— 7	m	m —	Neumühle
Till *	53 552	61	55	— 48	— 0,13	— 7	m	m —	Neumühle / RBes. Münster
Torro	19 358	30	10	— 423	+ 0,20	— 8	s	g	BHZV Antweiler
Jener	21 109	38	30	— 258	— 0,01	— 9	s	m	Neumühle / ZWV Antweiler
Pruth	20 166	33	30	— 190	— 0,05	— 9	m —	m	Neumühle / ZWV Bitburg
Hermelin *	20 472	66	58	— 245	— 0,02	— 10	m —	m	Neumühle
Petrus *	19 244	56	8	— 193	— 0,06	— 10	m —	m	ZWV Trier-Saarburg
Alge	20 930	37	34	— 410	+ 0,19	— 10	s	g	Neumühle / KBST St. Wendel
Jupp	20 647	33	28	— 91	— 0,14	— 10	m	m —	Altenkirchen
Aluso	20 689	30	9	— 202	— 0,11	— 10	m —	m —	ZWV Trier-Saarburg
Jansen *	20 667	65	55	+ 12	— 0,26	— 11	m	s	Neumühle / VG Kelberg
Bern *	21 286	63	53	— 448	+ 0,22	— 11	s	g	Neumühle
Hilgo *	20 802	54	47	— 275	— 0,03	— 11	s	m	Neumühle
Fellow	20 834	38	34	— 408	+ 0,11	— 11	s	m +	Neumühle
Ambo	20 505	31	7	— 316	+ 0,02	— 12	s	m	Gem. Bogel — Rhein-Lahn
Ase	20 624	41	35	— 341	— 0,04	— 14	s	m	Neumühle / KBST St. Wendel
Antik	20 578	36	22	— 427	+ 0,05	— 14	s	m	Neumühle / BHG Rissenthal
Mandat	17 656	32	7	— 199	— 0,20	— 14	m —	s	ZWV Bitburg
Mime *	20 829	62	56	— 401	+ 0,05	— 15	s	m	Neumühle / Schönböken
Astur	20 642	42	36	— 365	— 0,06	— 15	s	m —	Altenkirchen
Foksel	20 020	39	13	— 437	+ 0,03	— 15	s	m	ZV Westerwald

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen

Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste

(Dr. Dieter Dreyer, Neumühle)

Die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste hat insbesondere im Hinblick auf die Färsenbesamungen nach wie vor eine erhebliche Bedeutung.

Die Nachfrage der Praxis, besonders der Rotbuntzucht, nach solchen Vatertieren ist anhaltend groß. Aber auch bei den anderen Rassen gewinnt der Faktor Leichtkalbigkeit vermehrt an Bedeutung.

Bei der Besamungsstation Neumühle entfallen ca. 15 % bis 20 % der Besamungen auf Bullen, die speziell für Färsenbesamungen zur Verfügung stehen und ein günstiges Ergebnis bezüglich des Anteils Schwergeburten und Kälberverluste aufweisen. Durch die Leistungsprüfer der Landeskontrollverbände Rheinland-Pfalz und Saarland wurden 1979 im Zusammenhang mit der Erfassung der Einzelkontrollergebnisse die Daten von 89 940 Geburten registriert.

Diese Daten wurden beim Statistischen Landesamt Bad Ems hinsichtlich der Erstellung von Listen für die Durchführung von Nachzuchtbewertungen sowie der Auswertungen bezüglich Kälberverluste und Geburtsverlauf weiterverarbeitet. Entscheidend für den Aussagewert der Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste ist die exakte Erhebung und Angabe der Grunddaten bei allen Geburten in MLP-Betrieben durch die Leistungsprüfer.

Eine brauchbare Aussagesicherheit ist nach unseren Erkenntnissen bei diesen Merkmalen bei der Auswertung von mindestens 50 Färsengeburten oder mindestens 200 Geburten bei Kühen gegeben.

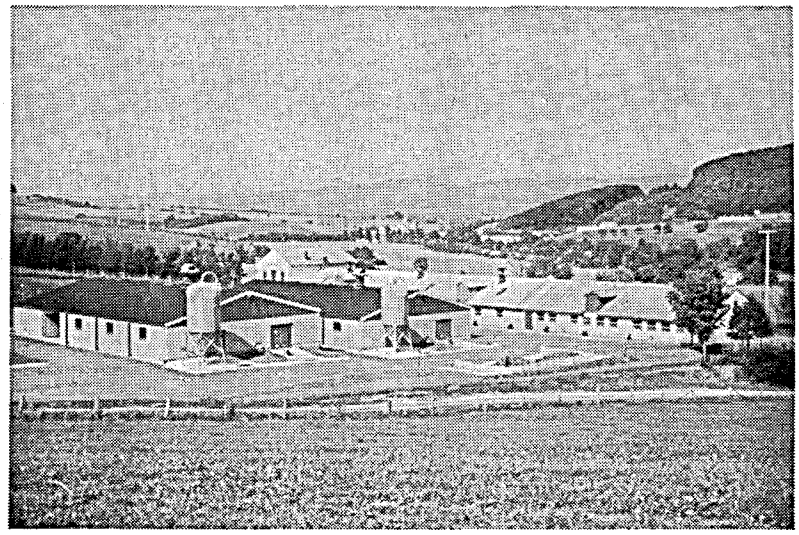
Die Ergebnisse nach Bullen wurden durch die Zuchtwertschätzstelle veröffentlicht. Hier die Durchschnittswerte nach Rassen sowie Färsen und Kühen getrennt, zusammengefaßt für die letzten 3 bis 4 Jahre.

Ergebnisse nach Rassen

(Material: die letzten 3 bis 4 Jahre)

Rasse		Anzahl	Schwergeburten in %	Kälberverluste in %
Schwarzbunt	F	15 802	6,2	7,6
	K	36 318	2,2	3,2
	F + K	52 120	3,4	4,5
Rotbunt	F	58 669	7,7	9,0
	K	149 189	2 9	4,1
	F + K	207 858	4,3	5 5
Fleckvieh	F	1 442	11,3	7,4
	K	4 434	6 6	3,2
	F + K	5 876	7,8	4,2
Rotvieh	F	1 130	5 4	10 0
	K	2 640	0,6	2 8
	F + K	3 770	2,0	4,9
Jersey	F	414	1,0	7,2
	K	1 349	0,4	4,7
	F + K	1 763	0,5	5,3

F = Abkalbungen bei Färsen, K = Abkalbungen bei Kühen



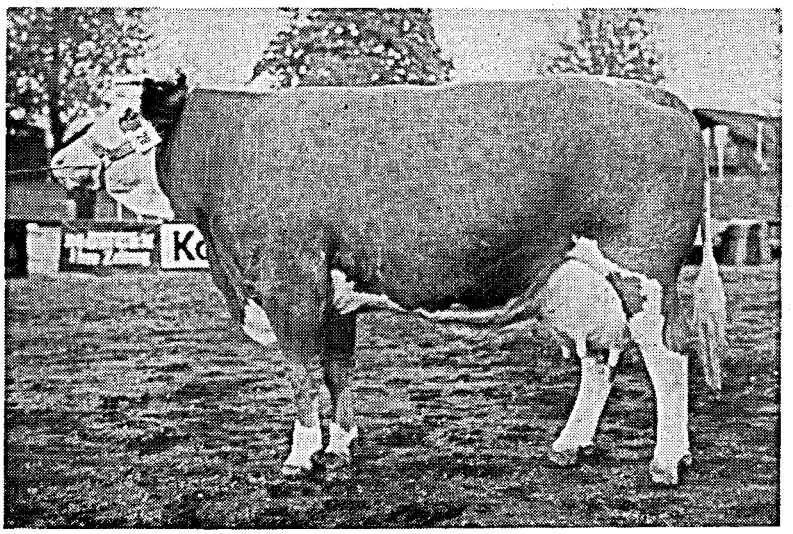
Blick auf das Donnersberg-Massiv im Vordergrund Stallbereich der Landesanstalt Neumühle

Ergebnisse 1979 der Nachkommenprüfung auf Geburtsverlauf und Kälberverluste
(vorliegende Auflistung für Bullen mit ≧ 100 Geburten)

Name des Bullen	HB.-Nr.	Anzahl der Geburten		Schwergeburten in %		Kälberverluste in %		Besitzer (Einsatzkreis)
		Fä.	F + K	Fä.	F + K	Fä.	F + K	
Rotbunt								
Ares	1 495	26	210	11,5	11,9	7,7	3,8	Neumühle / Bes. Südoldenburg
Almprinz	18 505	107	508	8,4	3,1	6,5	4,1	Altenkirchen
Bert	19 766	134	572	4,5	2,8	7,5	5,6	ZV Neuwied
Mando	20 366	25	108	16,0	4,6	32,0	17,6	ZV Neuwied
Trillo	20 924	34	459	11,8	3,9	11,8	6,5	Neumühle / Bes. Westf.-Lippe
Ralfi	21 358	54	178	11,1	6,2	13,0	5,1	BHG Münzingen
Tex	21 411	79	227	3,8	2,2	3,8	1,8	Altenkirchen
Rotos	21 417	30	210	10,0	4,3	13,3	4,3	BHIG Mayen
Ton	21 418	27	235	11,1	3,0	7,4	6.0	BHIG Mayen
Tobias	21 420	45	332	4,4	0,6	6,7	2,1	Altenkirchen
Tibia	21 445	62	504	16,1	4,0	11,3	2,6	Neumühle / Gem. Würrich
Dieter	21 614	35	223	17,1	6,7	17,1	4,9	Neumühle
Altan	21 616	27	229	11,1	3,1	7,4	3,5	Neumühle / Weber-Koller, Pantenb.
Benno	21 652	50	284	16,0	4,2	4,0	4,2	Altenkirchen
Alfred	21 654	45	264	11,1	3,8	0,0	3,8	ZV Westerwald
Atleth	21 655	38	211	5,3	1,4	0,0	3,3	ZV Neuwied
Jünger	21 745	19	356	10,5	2,5	10,5	6,2	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Tejo	21 804	23	317	4,3	1,6	0,0	5,4	Neumühle
Leo	21 887	7	323	14,3	0,6	14,3	5,6	Neumühle / Gem. Irmenach
Terz	22 009	19	379	10,5	1,8	5,3	3,4	Neumühle / BHG Fürweiler
Bild	22 056	35	402	5,7	2,5	11,4	5,2	Neumühle
Onzo	22 157	55	180	5,5	3,3	3,6	3,3	BHI Hünenfeld
Toso	22 160	37	259	2,7	1,9	0,0	3,5	ZV Westerwald
Wiljan	22 181	32	285	6,3	4,6	6,3	2,8	Neumühle / RBGen. Mehr
Fall	22 202	50	489	4,0	4,5	4,0	3,9	Neumühle
Hans	22 267	42	146	2,4	1,4	2,4	2,7	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Boot	22 271	20	267	0,0	2,6	10,0	4,1	Neumühle / Bes.G. Krefeld
Troll	22 331	43	204	4,7	2,9	7,0	3,4	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Trim	22 336	46	196	0,0	1,0	4,3	4,6	ZV Westerwald
Temo	22 337	26	149	0,0	0,0	7,7	3,4	BHI Vallendar
Atlas	22 338	42	136	9,5	5,1	11,9	5,9	BHI Cochem
Jumbo	22 339	44	184	31,8	13,6	11,4	9,8	BHI Hünenfeld
Tasso	22 340	46	144	15,2	5,6	15,2	7,6	Altenkirchen
Pal	22 362	13	300	15,4	4,3	0,0	3,0	Neumühle
Hapeh	22 367	10	118	30,0	8,5	10,0	2,5	Neumühle
Rainer	22 370	12	307	0,0	4,9	0,0	2,3	Neumühle
Teddy	22 391	37	503	10,8	4,4	8,1	3,4	Neumühle
Arwa	22 392	18	173	0,0	1,7	0,0	5,8	Neumühle
Fries	22 393	9	272	0,0	3,3	0,0	4,0	Neumühle / Bes. Schönböken
Amandus	22 394	16	300	0,0	4,0	0,0	3,0	Neumühle
Stan	22 395	36	437	16,7	9,6	11,1	4,6	Neumühle / Gutsv. Schönfelderhof
Zahl	22 396	21	270	0,0	5,2	0,0	2,2	Neumühle / Bes. Wünnenberg
Apolin	22 397	3	307	0,0	7,5	0,0	3,9	Neumühle / Gem. Scheid
Bariton	22 398	4	191	0,0	1,0	0,0	3,7	Neumühle / BHG Fürweiler
Ehlert	22 399	25	407	4,0	4,4	4,0	3,7	Neumühle / RBes. Südoldenburg
Nurmi	22 514	11	261	9,1	6,5	27,3	5,4	Neumühle / Gem. Würrich
Allah	22 515	11	122	27,3	4,1	9,1	4,1	Altenkirchen
Alles	22 516	35	374	11,4	6,4	5,7	5,3	Neumühle / RBes. Mehr
Frater	22 552	12	226	0,0	4,4	0,0	4,4	Neumühle
Olefin	22 561	19	269	10,5	6,3	10,5	4,1	Neumühle / Gem. Irmenach
Brahms	22 608	8	302	12,5	4,3	12,5	4,0	Neumühle / BHG Wilzemberg-Rußweiler
Atoll	22 615	25	141	8,0	3,5	4,0	7,1	Altenkirchen
Rollo	22 625	42	385	7,1	4,4	0,0	2,9	Neumühle
Rustikus	22 659	45	303	11,1	3,0	11,1	6,3	Neumühle
Fram	22 732	15	247	26,7	7,7	13,3	2,4	Neumühle
Alfons	22 766	57	183	3,5	2,7	5,3	3,3	ZV Neuwied
Foliant	22 800	7	168	0,0	8,3	0,0	2,4	Neumühle
Pieli	22 802	37	204	21,6	4,9	8,1	2,9	ZV Westerwald
Tabak	22 804	26	344	15,4	5,5	26,9	7,3	Neumühle / Gem. Gollenberg
Gerno	22 807	23	184	13,0	3,8	4,3	4,3	Altenkirchen
Temalo	22 809	52	158	1,9	1,9	7,7	5,7	ZV Westerwald

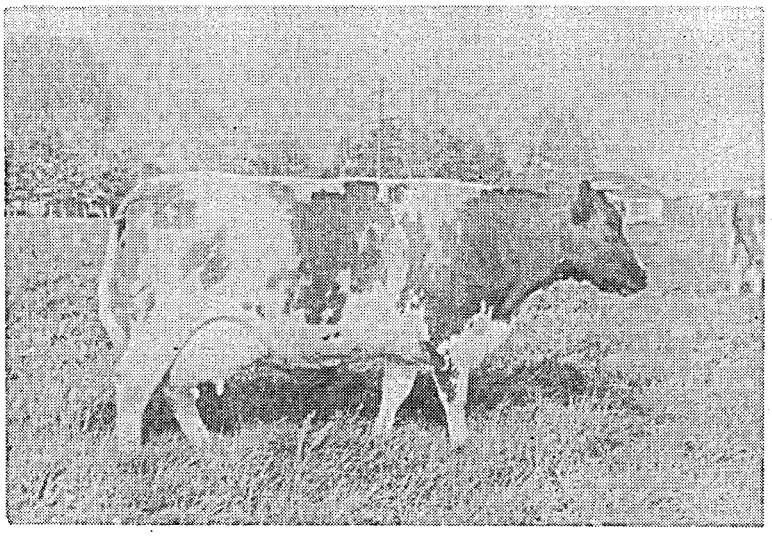
Rotbunte-Fox-Tochter: Friedel 3133738
305 Tg. — 5 921 — 3,68 — 218

Züchter und Besitzer:
A. Schmitz Wwe., Hof Ronig



1 a-Siegerin auf dem Mannheimer Maimarkt 79
Laktation: 305 Tg. — 6 294 — 4,32 — 272

Züchter: Heinrich Bürky, Albisheim



Rotbunte Kuh „Irene 2754731"
4 / 3,7 — 6 502 — 3,82 — 248

Züchter und Besitzer: R. Schmidgen, Wallers

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der Töchter	Zahl der Betr.	Zuchtwert Milch-kg	Zuchtwert Fett-%	Zuchtwert Fett-kg	Zuchtwertschätzurteil		Besitzer
Orden	20 825	33	31	— 412	+ 0,05	— 15	s	m	Neumühle / Schönböken
Azur	20 625	30	26	— 253	— 0,19	— 16	m —	s	Altenkirchen
Hoppel	20 828	43	38	— 374	— 0,07	— 17	s	m	Neumühle
Jalon *	21 126	62	51	— 354	— 0,14	— 18	s	m —	Neumühle / Gem. Hellertshausen
Hort *	20 921	57	52	— 457	— 0,02	— 19	s	m	Neumühle / BHG Wittscheid
Adolf	20 852	33	23	— 372	— 0,15	— 20	s	m —	Altenkirchen
Schwarzbunt									
Jumo *	730 591	58	34	+ 312	+ 0,15	+ 20	g	m +	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Prise *	731 300	59	38	+ 287	+ 0,14	+ 18	g	m +	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Kara *	730 721	66	49	+ 206	+ 0,12	+ 12	m +	m +	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Pille *	731 100	68	51	+ 131	+ 0,13	+ 10	m	m +	Neumühle / E. Wolf, Berschweiler
Jugend *	730 761	71	46	+ 141	+ 0,04	+ 8	m +	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Casper *	730 551	53	36	+ 143	—	+ 6	m +	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Angina *	730 781	75	50	+ 169	— 0,07	+ 4	m +	m —	Neumühle
Pegan	730 712	47	10	— 78	+ 0,07	—	m	m +	K.-H. v. Elzt, Berg. Gladbach
Erpel *	730 791	70	54	— 68	+ 0,01	— 2	m	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Andorra	730 741	38	31	— 120	— 0,10	— 8	m	m —	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Chester	114 622	34	24	— 51	— 0,19	— 9	m	s	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Löto	730 892	35	7	— 231	— 0,14	— 13	m —	m —	ZWV Bitburg
Fleckvieh									
Dampf	2 279	39	32	+ 170	+ 0,36	+ 19	m +	g	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Bill *	2 333	53	40	+ 77	+ 0,15	+ 9	m	g	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Cassius	2 300	43	30	+ 56	— 0,16	— 4	m	m —	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Rotvieh									
Carlo *	3 157	52	13	+ 263	+ 0,15	+ 17	g	m +	Lehranstalt Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Kastor	3 197	33	6	+ 126	—	+ 6	m +	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Wind	3 166	34	7	— 102	+ 0,16	+ 1	m	m +	BZV Rhh.-Pfalz
Ring	3 196	33	7	+ 17	— 0,01	+ 1	m	m	BZV Rhh.-Pfalz
Jersey									
Ganges	19 538	30	5	+ 170	+ 0,26	+ 19	m	g	Gebr. Gausmann, Beltheim

Beste Milch-Qualität durch saubere Milchgewinnung und Milchkühlung

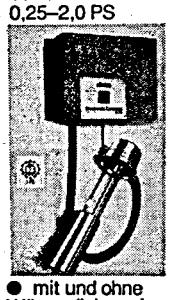
DLG 1976 ANERKANNT

Lister-MILCHKÜHLUNG

Tauchkühler · Milchwannen · Milchtanks mit Electronic-Cassette

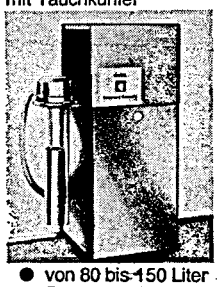
- Gesicherter Kundendienst
- Günstiger Preis
- Schnellkühlung – kein Buttern
- Geringer Stromverbrauch
- Elektrische und mechanische Sicherheit

Tauchkühler 0,25–2,0 PS



- mit und ohne Wärmerückgewinnung
- kein Buttern
- kein Aufrahmen

Wärmerückgewinnung mit Tauchkühler

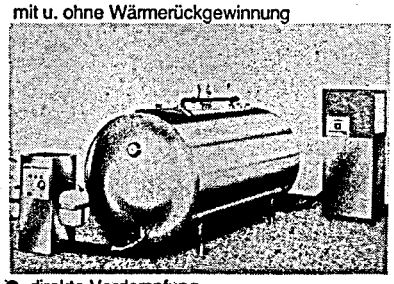


- von 80 bis 150 Liter
- Separat-Boiler von 80 bis 1000 Liter

Milch-Kühlwannen runde + eckige Ausführung

- von 300 bis 2000 Liter
- mit u. ohne Wärmerückgewinnung
- direkte Verdampfung oder Eiswasser

Milch-Kühltanks mit u. ohne Wärmerückgewinnung



- direkte Verdampfung
- stehende und liegende Ausführung
- von 600 bis 5000 Liter, beide Ausführungen mit vollautomatischer Reinigung

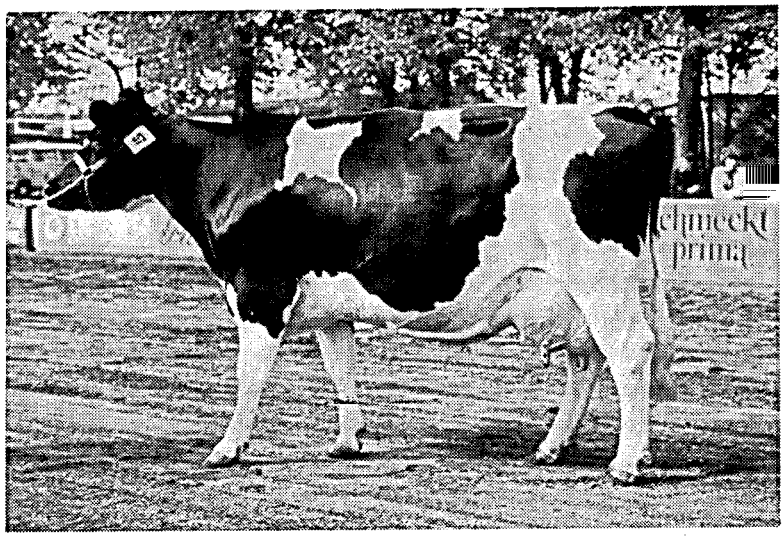
Lieferant und Partner

VERKAUF-FACHBERATUNG im Gebiet BAYERN und HESSEN SÜD

MOLKEREI-ZENTRALE SÜD

HAUPTBETRIEBE: 8500 Nürnberg, Platenstr. 31, ☎ 0911/4140-1 · 6000 Frankfurt/Main, Hanauer Landstr. 263/265 · ☎ 0611/4026-1

Name des Bullen	HB.-Nr.	Anzahl der Geburten Fä.	Anzahl der Geburten F + K	Schwergeburten in % Fä.	Schwergeburten in % F + K	Kälberverluste in % Fä.	Kälberverluste in % F + K	Besitzer (Einsatzkreis)
Noch Rotbunt								
Allegro	22 902	8	253	12,5	4,7	0,0	3,6	Neumühle
Ago	22 952	43	279	4,7	6,1	7,0	3,9	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Adorno	22 958	8	212	12,5	3,8	0,0	3,8	Neumühle
Galan	22 962	4	248	50,0	3,6	0,0	3,6	Neumühle
Aduan	23 001	7	213	0,0	4,7	0,0	2,8	Neumühle / KBH Monschau
Collo	23 004	34	189	5,9	2,1	2,9	2,6	Altenkirchen
Hagen	23 105	30	241	0,0	0,4	3,3	1,7	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Jak	23 248	26	158	7,7	1,9	3,8	2,5	ZV Ahrweiler
Fallot	23 509	14	199	7,1	0,5	0,0	4,0	Neumühle
Guter	23 613	5	256	0,0	1,2	0,0	4,7	Neumühle
Rocket	23 614	5	227	20,0	2,2	20,0	4,8	Neumühle
Wort	23 615	8	277	0,0	4,0	0,0	4,0	Neumühle
Tarno	23 616	11	318	9,1	3,8	9,1	2,8	Neumühle / Bes. Schönböken
Herbert	23 620	15	135	0,0	2,2	0,0	1,5	Neumühle
Löffel	23 621	10	305	10,0	1,6	0,0	4,3	Neumühle
Alvaro	23 631	30	276	6,7	2,9	3,3	3,3	ZV Westerwald
Anker	23 632	21	176	4,8	6,3	0,0	3,4	Altenkirchen
Zorro	23 634	11	103	8,2	4,9	9,1	5,8	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Schwarzbunt								
Jason	116 034	87	322	8,0	2,8	9,2	3,7	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Detmold	118 591	56	430	12,5	4,9	5,4	3,7	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Bootsm.	366 607	72	826	2,8	2,1	4,2	3,0	Neumühle / Bes. Borken-Bocholt
Pietje	411 979	92	902	9,8	3,4	8,7	3,4	Neumühle / Bes. Ülzen-Oldenstadt
Adonis	501 068	11	241	0,0	0,8	0,0	3,3	Neumühle / Bes. Hündersen
Araber	657 500	30	353	6,7	4,0	3,3	3,4	Neumühle / Bes. Borken-Bocholt
Dan	729 800	46	517	13,0	5,4	8,7	3,5	J. Paßmann, Kottenforst
Saat	731 785	46	190	10,9	3,2	8,7	3,2	Neumühle / W. Sandmeier, Bliesk.
Eddi	732 815	42	306	7,1	2,3	4,8	4,6	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Elia	733 336	62	313	4,8	1,3	3,2	5,1	Neumühle / H. Steitz, Jägersburg
Fleckvieh								
Berater	2 366	41	167	12,2	9,6	4,9	4,8	Neumühle
Halunke	2 377	26	169	7,7	3,6	3,8	2,4	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Jersey								
Polli	933	44	184	0,0	0,0	13,6	7,6	Neumühle / JZV Hundheim



Schwarzbunte Kuh Elvira 2781069
4 / 3,4 — 7 238 kg Milch — 4,42 % — 320 kg Fett
Besitzer: Heinz Grauer, Mittelbach

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

(Dr. Dieter Dreyer, Neumühle)

Die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung wird nicht unerheblich von der Melkbarkeit der Kühe beeinflußt. Aufgrund der Ergebnisse ist eine Zuchtwahl möglich und notwendig. Der Schwerpunkt der Zuchtwahl ergibt sich aus den Zuchtwerten der auf Melkbarkeit nachkommengeprüften Vatertiere. Durch die Leistungsprüfer des LKV wurden 1979 an die Zuchtwertschätzstelle Neumühle 14 486 Melkbarkeitsprüfungen (davon 963 Saarland) gemeldet.

Neue Richtlinien der ADR

Seit 1. Oktober 1978 ist die neue Richtlinie der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter für die Melkbarkeitsprüfung-Nachkommenprüfung bundeseinheitlich in Kraft. Es gelten folgende Grundsätze:

— Die Prüfung ist von der zuständigen Milchleistungsprüfungsorganisation (Landeskontrollverband) während der regulären Milchleistungsprüfung durchzuführen.

— Die Prüfung ist während der ersten Laktation durchzuführen, und zwar frühestens am zweiten und spätestens am 5. Prüfungstag (etwa 50. bis 180. Laktationstag).

— Die Melkbarkeitsprüfung erstreckt sich mindestens auf die Feststellung der Gemelksmenge und die Zeit des Milchflusses.

— Die Melkbarkeitsprüfung kann an einer oder zwei aufeinanderfolgenden Melkzeiten durchgeführt werden. Zur Nachkommenprüfung von Bullen auf Melkbarkeit sind mindestens die zuerst in Milch kommenden 30 Töchter aus mindestens 5 MLP-Betrieben zu prüfen.

— Als Leistungsmerkmal gilt das durchschnittliche Minutengemelk $\frac{\text{(DMG = Maschinengemelksmenge (kg)}}{\text{Zeit des Milchflusses (Min)}}$

— Das durchschnittliche Minutengemelk ist mit an der Population errechneten Parametern auf ein Standardgemelk von 10 kg zu korrigieren.

Aus unserer Sicht ergeben sich folgende Anmerkungen:

Im Hinblick auf die Eigenleistungsprüfung bzw. eine Zuchtwertschätzung der Kühe erscheint eine zweimalige Prüfung je Tier nach wie vor sinnvoll.

Weiterhin ist es zweckmäßig, und zwar im Hinblick auf die unbedingt erforderliche Berücksichtigung des Betriebseinflusses, alle Färsen unter MLP zu prüfen. Das scheint auch organisatorisch einfacher zu sein, als eine bestimmte Zahl von Färsen je Bulle für die Prüfung zu benennen, was auch zu zeitlicher Verzögerung führen kann.

Die Korrektur auf die Gemelksmenge erscheint am sinnvollsten unter Bezug auf das Populationsmittel. Im Hinblick auf die Einheitlichkeit korrigieren wir aber ebenfalls auf 10 kg. Während sich an den Abweichungen nichts änderte, hat sich dadurch aber das DMG um ca. 0,3 kg bei Rotbunt erhöht

Im Rahmen der Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit in Rheinland-Pfalz/Saar wird seit etwa 2 Jahren auch der Betriebseinfluß, die Heritabilität und die Töchterzahl berücksichtigt.

Parameter Melkbarkeit

Datenmaterial vom 1. 1. 79 bis 8. 79

Rasse	Material	Anzahl	Milchfluß abs.	Gemelk	Milchfluß korr. auf 10 kg	Abw. zur Popul.
Schwarzbunt	HB	318	1,68	9,3	1,76	+ 0,13
	NHB	1 321	1,39	8,4	1,60	— 0,03
	Ges.	1 639	1,45	8,6	1,63	0,00
Rotbunt	HB	1 934	1,62	8,5	1,82	+ 0,08
	NHB	3 854	1,47	8,2	1,70	— 0,04
	Ges.	5 788	1,52	8,3	1,74	0,00
Fleckvieh	HB	72	1,12	8,1	1,33	— 0,05
	NHB	47	1,12	6,8	1,48	+ 0,09
	Ges.	119	1,12	7,6	1,39	0,00
Rotvieh	HB	63	1,24	7,7	1,50	— 0,08
	NHB	65	1,40	7,5	1,68	+ 0,09
	Ges.	128	1,32	7,6	1,59	0,00
Jersey	HB	40	1,20	6,9	1,56	— 0,01
	NHB	15	1,16	5,8	1,63	+ 0,05
	Ges.	55	1,19	6,6	1,58	0,00

Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

(Rotbunt und Schwarzbunt ab 50 Töchter)

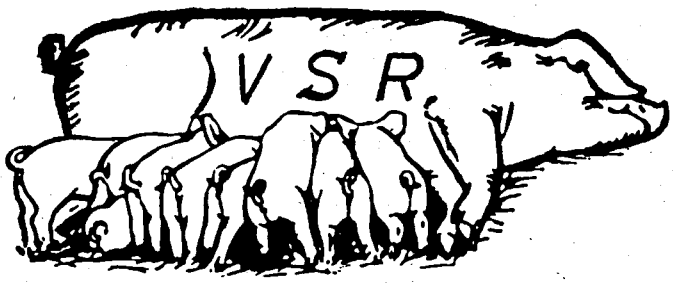
Name des Bullen	HB-Nr.	Anzahl der Geburten Fä.	Anzahl der Geburten F + K	Schwergeburten in % Fä.	Schwergeburten in % F + K	Kälberverluste in % Fä.	Kälberverluste in % F + K	(Einsatzkreis) Besitzer
Rotbunt								
Radmann	8 400	68	58	1,76	— 0,05	— 0,12	78	Neumühle
Alfons	19 030	62	46	1,91	+ 0,08	+ 0,03	75	Neumühle
Ajax II	19 622	51	18	2,41	+ 0,55	+ 0,19	63	ZV Neuwied
Walt	19 656	50	35	1,81	— 0,06	+ 0,01	69	Neumühle
Almon	19 679	53	27	1,94	+ 0,07	+ 0,04	67	Neumühle / KBH Kreuznach
Julius	19 858	68	12	1,81	— 0,03	— 0,01	64	ZWV Bitburg-Prüm
Jänner	19 941	53	46	1,84	— 0,02	+ 0,04	73	Neum. / G. Schmitzenh., Heege, Großlittg.
Jeff	20 008	50	35	1,86	+ 0,04	+ 0,02	72	Neumühle / Rhein-Lahn
Jörg	20 399	53	48	1,72	— 0,09	— 0,02	74	Neumühle / BHG Fürweiler
Ariel	20 375	59	41	1,66	— 0,14	— 0,14	70	Neumühle
Gemme	20 438	69	62	1,98	+ 0,13	+ 0,10	78	Neumühle / Gem. Raversbeuren
Japa	20 623	78	62	1,96	+ 0,09	+ 0,10	79	Neum. / Bes. Münster, Borken-Bocholt
Adam	20 643	61	39	1,83	— 0,01	—	74	Altenkirchen / ZV Oberww.
Jupp	20 661	55	48	1,68	— 0,13	— 0,10	74	Neumühle
Jul	20 666	55	38	1,91	+ 0,06	+ 0,06	72	Neumühle / Gem. Pantenburg
Alster	20 804	59	48	1,82	— 0,02	— 0,01	75	Neumühle / Bes. Wünnenberg
Horaz	20 807	70	56	1,81	— 0,02	+ 0,02	78	Neumühle
Moppel	20 812	61	56	1,70	— 0,12	— 0,10	76	Neumühle / Fixemer, Obersaalbach
Ferdi	20 822	52	47	1,74	— 0,07	— 0,01	73	Neumühle / Borken-Bocholt
Minor	20 826	54	49	1,73	— 0,08	— 0,03	74	Neumühle / ZBV Schönböken
Zögling	20 827	52	48	1,73	— 0,08	— 0,05	73	Neumühle / ZBV Schönböken
Mime	20 829	55	47	1,76	— 0,05	— 0,02	74	Neumühle / ZBV Schönböken
Tempel	20 835	72	48	2,11	+ 0,27	+ 0,11	77	Neumühle / Bes.Wünnenberg
Trillo	20 924	75	62	1,70	— 0,11	— 0,11	80	Neumühle / RB Westf.-Lippe
Troll	20 926	60	51	1,81	+ 0,01	+ 0,06	75	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Gabel	21 259	56	47	1,76	— 0,05	— 0,02	75	Neumühle / KBH Monschau
Bern	21 286	66	54	1,71	— 0,10	— 0,04	78	Neumühle
Arno	37 187	55	44	2,19	+ 0,33	+ 0,23	73	Bes. St. Münster
Till	53 552	83	76	1,74	— 0,07	— 0,02	81	Neumühle / RB Westf.-Lippe
Schwarzbunt								
Horst	240 575	51	27	1,92	+ 0,25	+ 0,23	69	RBG Melle-Osnabrück
Stern	240 760	58	29	1,92	+ 0,27	+ 0,21	75	HBGes. Oldenburg
Telmann	730 501	97	63	1,68	+ 0,02	+ 0,01	82	Neumühle / Bes. Schönböken
Casper	730 551	50	29	1,64	— 0,01	— 0,02	67	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Löns	730 561	56	33	1,62	— 0,04	+ 0,03	69	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Staat	730 594	68	39	1,59	— 0,07	— 0,04	75	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Roro	730 701	65	38	1,43	— 0,21	— 0,29	77	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Zimmerer	730 751	242	129	1,68	+ 0,02	+ 0,04	92	Neumühle
Jugend	730 761	60	38	1,60	— 0,05	— 0,02	73	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Angina	730 781	53	35	1,54	— 0,10	— 0,09	74	Neumühle
Fleckvieh								
Pan	2 114	55	35	1,44	—	+ 0,01	74	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Hafer	2 194	45	32	1,53	+ 0,04	+ 0,02	69	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Dampf	2 279	20	17	1,24	— 0,20	— 0,10	51	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Cassius	2 300	20	14	1,37	— 0,04	—	49	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Bill	2 333	38	26	1,41	— 0,04	— 0,05	67	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Rotvieh								
Carlo	3 157	51	12	1,33	— 0,19	— 0,10	73	Lehranst. Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Drost	3 161	20	5	1,38	— 0,17	— 0,05	40	ZV Krottelbach
Alban	3 173	21	5	1,36	— 0,16	— 0,07	52	Gem. Quirnbach
Horn	3 174	22	2	1,90	+ 0,37	+ 0,16	54	BZV Rhh.-Pfalz
Winzer	3 181	22	10	1,45	— 0,07	+ 0,03	54	Gem. Herschw.-Pettersh.
Ring	3 196	43	7	1,48	— 0,04	—	69	BZV Rhh.-Pfalz
Kastor	3 197	42	11	1,40	— 0,12	— 0,03	69	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Jersey								
Ganges	19 538	21	5	1,54	— 0,04	— 0,04	37	Gebr. Gausmann, Beltheim
Primaner	19 583	26	5	1,55	— 0,04	— 0,05	58	Rümland S., Schnellbach

Leistungsprüfungen bei dem Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar e. V. (VSR)

LD Dr. J. Otto, Bad Kreuznach

Die Bilanz der Zusammenarbeit des LKV mit dem VSR ist nach wie vor positiv und hat sich auch im abgelaufenen Jahr erneut bewährt.

Objektive Leistungsprüfungen sind wichtigste Voraussetzung zur Selektion in der Zucht und zur Wirtschaftlichkeit der Schweineproduktion.



Die nachstehenden Tabellen geben eine Übersicht über die vielfältigen und umfangreichen Tätigkeiten der Berater sowie über die positive Entwicklung des VSR seit seiner Gründung.

8 Jahre VSR — Entwicklung und Stand

(gegründet am 19. 11. 1971) Angaben in runden Zahlen

	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Anzahl **aktiver** Mitglieder	1 010	935	935	895	890	925	970	985
davon HB-Züchter	240	215	190	150	140	130	120	115
davon Ferkelerzeuger	240	235	280	310	330	390	450	475
davon Mäster	530	485	465	435	420	405	400	395
Anzahl HB-Sauen	2 600	2 375	2 290	1 850	1 860	1 790	1 830	1 850
Anzahl FE-Sauen	5 780	5 980	7 650	8 730	9 370	10 970	12 940	14 710
Anzahl Mastschweine	91 310	100 260	114 000	123 250	131 110	137 080	147 280	159 320
∅-Bestand HB-Betrieb Sauen	11	11	12	12	13	14	15	16
∅-Bestand FE-Betrieb Sauen	24	25	27	28	28	28	29	31
∅-Bestand M-Betrieb Tiere	170	210	245	280	310	340	370	405
verkaufte Zuchtschweine Stück	3 220	3 715	3 990	3 850	4 330	5 030	6 160	5 500
∅-Preis DM Eber	715	765	800	840	850	860	890	925
∅-Preis DM tragende Sauen	690	755	760	880	925	930	950	840
∅-Preis DM deckfähige Sauen	420	435	425	460	515	480	460	470
verkaufte Qualitätsferkel Stück	—	637	10 785	17 690	24 365	33 420	44 234	48 050
∅-Preis DM/kg	—	4,28	3,95	4,89	5,10	5,12	4,16	4,19
DM-Umsatz Zuchtschweine	2,2 Mio.	2,5 Mio.	2,6 Mio.	2,7 Mio.	3,1 Mio.	3,4 Mio.	4,0 Mio.	3,5 Mio.
DM-Umsatz Ferkel	—	0,06 Mio.	1,1 Mio.	2,2 Mio.	3,2 Mio	4,6 Mio.	5,2 Mio.	6,0 Mio.

IHRE DRUCKEREI

ALBIN KLEIN

Gießener Verlagsdruckerei KG.

63 Gießen/Lahn

Südanlage 21

☎ (0641) 72525

Spezialdruckerei für Molkereien

Anfertigung aller Drucksachen

für Industrie, Handel, Handwerk u. Gewerbe

schnell - sauber - preiswert

Buch-, Offset- und Rotationsdruck

Buchbinderei - Klischeeherstellung

Organisierte Schweineproduktion in Rheinland-Pfalz-Saar
(aktive Mitglieder)

Bezirk	Rhld.-Pf.-Saar		Kaiserslautern		Koblenz		Saarbrücken		Trier	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979
Schweinebestand										
vorjähr. Viehzählung	749 661	781 399	204 709	209 666	291 299	303 118	50 462	52 080	203 191	216 535
Verteilung %	100	100	27	27	39	39	7	6	27	28
Schweine je Halter	17	19	15	17	20	23	14	17	18	18
Zuchtsauen/vorj. Viehz.	85 006	86 793	18 969	18 870	32 396	33 372	5 894	6 046	27 747	28 505
davon im VSR %	17	19	31	33	9	10	18	22	18	20
Mastschw./vorj. Viehz.	450 290	470 827	133 212	137 384	176 491	182 899	31 196	32 673	109 391	117 871
davon im VSR %	16	17	27	28	18	19	5	4	4	4
HB-Mitglieder	121	116	40	38	36	35	14	14	31	29
HB-Eber	329	355	114	111	106	109	21	28	88	107
HB-Sauen / Halter	15	16	18	17	14	15	9	12	15	17
HB-Sauen	1 829	1 849	723	662	519	519	132	172	455	497
Verteilung %	100	100	40	36	28	28	7	9	25	27
Verk. Zuchtschweine	6 157	5 501	2 218	1 922	1 324	1 266	998	634	1 617	1 679
Verteilung %	100	100	36	35	22	23	16	11	26	31
FE-Mitglieder	447	476	164	167	82	89	39	42	162	178
FE-Sauen / Halter	29	31	31	33	29	31	25	28	27	30
FE-Sauen	12 943	14 714	5 151	5 513	2 395	2 762	958	1 176	4 439	5 263
Verteilung %	100	100	40	37	19	19	7	8	34	36
M-Mitglieder	398	394	203	211	157	152	12	8	26	23
∅ Mastschweine/Jahr	370	404	355	370	408	462	246	336	314	363
kontroll. Mastschweine	147 283	159 316	72 099	78 069	64 069	70 197	2 955	2 699	8 160	8 351
Verteilung %	100	100	49	49	44	44	2	2	5	5

Ergebnisse der Zuchtleistungprüfung 1978/79
(nach Rassen getrennt)

	Deutsche Landrasse		Landrasse B		Pietrain		VSR	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979
Betriebe	114	106	25	18	35	39	121	116
ganzj. geprüfte Sauen	1 474	1 427	118	116	237	306	1 829	1 849
geprüfte Würfe	2 986	2 958	237	234	487	626	3 710	3 818
davon Erstlingswürfe	946	831	81	88	184	213	1 211	1 132
in %	32	28	34	38	38	34	32	30
Würfe je Sau / Jahr	2,1	2,1	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0	2,1
geborene Ferkel / Wurf	10,4	10,3	9,8	9,6	10,2	10,3	10,3	10,3
aufgezogene Ferkel / Wurf	9,6	9,6	9,2	8,8	9,2	9,4	9,5	9,5
geborene Ferkel je Sau / Jahr	21,1	21,4	19,8	19,4	20,9	21,1	21,0	21,2
aufgezogene Ferkel je Sau / Jahr	19,5	19,9	18,5	17,8	18,9	19,2	19,4	19,7
Ferkelverlust in %	7,3	6,7	6,3	8,2	9,4	9,1	7,5	7,2
Wurfabstand in Tagen	176	174	178	179	172	175	174	175

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Organe	6
Zur Lage der Milchwirtschaft	6
Zur Geschäftsentwicklung	7
Allgemeines	7
Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes	8
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	10
Stand der Milchleistungsprüfungen	11
Leistungsentwicklung	16
Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen	19
Prüfungsergebnisse (nach Rassen und Zuchtverbänden)	20
Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe	21
Die besten Herdendurchschnittsleistungen	25
Die besten Einzelleistungen	29
Die besten Dauerleistungskühe	31
Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke	33
Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete	35
Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung	37
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung	39
Umfang der Milchanlieferung	40
Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände	41
Untersuchungen nach der Güteverordnung	43
Güteklassen-Einstufungen der Molkereien nach Monaten	44
Maßnahmen zur Verbesserung der Milchqualität	46
Melktechnik in den Mitgliedsbetrieben	47
Revisionen	47
Zuchtwertschätzung	50
Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste	55
Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit	59
Leistungsprüfungen beim Verband für Schweineproduktion	62

Bildnachweis:

Buschmann, S.: 45
Dr. Dreyer, S.: 36, 55
Remmers, S.: 14, 16, 32, 35, 36, 46, 48, 52, 57, 59
Zähres, S.: 11, 19, 32, 57
Dr. Zieprath, S.: 41
Dr. Fischer, S.: 49